

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1636.....	2
<i>Alpträume – Kriegsnachrichten – Entsendung des Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder zu verschiedenen Personen – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Justus Gebhard.</i>	
02. August 1636.....	3
<i>Traum – Nachrichten – Besichtigung des Klosters Prüll – Anwesenheit von Kaiser Ferdinand II. – Vertröstungen durch den Reichshofrat Dr. Johann Söldner – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Stephan Esterházy – Korrespondenz.</i>	
03. August 1636.....	5
<i>Bescheid vom Kaiser durch Dr. Söldner – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Korrespondenz.</i>	
04. August 1636.....	5
<i>Reise nach Pfreimd – Abwesenheit des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg.</i>	
05. August 1636.....	6
<i>Weiterfahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Einladung und Bewirtung durch den Stadtherrn Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz.</i>	
06. August 1636.....	6
<i>Weiterreise nach Eger – Kriegsfolgen – Mitteilungen durch den schleswig-holsteinisch-gottorfischen Obristleutnant Christian Hübner.</i>	
07. August 1636.....	7
<i>Kosten für Bewirtung und Unterkunft im "Schwarzen Bären" – Besuche durch den Arzt Lic. Martin Mayer, Hübner und einen jungen Wuthenau – Korrespondenz.</i>	
08. August 1636.....	8
<i>Beginn der Trinkkur – Korrespondenz – Nachrichten – Hübner als Mittagsgast – Kartenspiel.</i>	
09. August 1636.....	10
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fortsetzung der Trinkkur – Zeitvertreib – Besuch durch Christian Julius von Hoym – Abendandacht.</i>	
10. August 1636.....	12
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Streitgespräch mit dem lutherischen kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskanerpater Niccolò da Tolentino – Lic. Meyer als Mittagsgast – Bitte zweier Franziskanermönche um Almosen – Ergreifen einer rot-weißen Taube mit den Händen – Korrespondenz – Lektüre.</i>	
11. August 1636.....	14
<i>Siebenunddreißigster Geburtstag – Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Lic. Meyer – Starker Regen – Administratives und Zeitvertreib – Mitteilung an den Ratsherrn Andreas Frischeisen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	

12. August 1636.....	15
<i>Traum – Dichter Nebel – Fortsetzung der Trinkkur – Nachfrage bei Teufel – Schießunfall des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Zeitvertreib – Gespräche mit Teufel, Hübner und einem dicken Herrn von Burgsdorff.</i>	
13. August 1636.....	16
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Regen – Mitteilung an Hoym – Auflistung der Lebensmittelpreise in Eger – Meuterei unter den fürstlichen Pferdeknechten.</i>	
14. August 1636.....	18
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
15. August 1636.....	20
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Gespräch mit Teufel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Besuch durch Hoym.</i>	
16. August 1636.....	22
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Unterhaltung mit Teufel und Tolentino – Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Hofmeister des Fürsten von Lobkowitz – Beschreibung der Heilquellen um Schlada.</i>	
17. August 1636.....	23
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz.</i>	
18. August 1636.....	24
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Abreise von Hübner nach Leipzig – Behandlung mit einem Schwitzbad durch Lic. Mayer – Motive für die Kur – Verpflegungskosten im Gasthaus – Besuche durch den früheren oberpfälzischen Bergwerksverwalter Leonhard Franck und die Egerer Wirtin – Unsicherheit für Reisende.</i>	
19. August 1636.....	28
<i>Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Gestriges Gespräch mit der Wirtin – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Tolentino und Teufel.</i>	
20. August 1636.....	31
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Gespräche mit Teufel und Tolentino – Abschied von Hoym – Korrespondenz – Gasthausverpflegung durch einen Jesuiten-Koch – Besuch durch Tolentino – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. August 1636.....	33
<i>Gestriges Gespräch mit Tolentino – Fortsetzung der Trinkkur – Lic. Meyer als Mittagsgast.</i>	
22. August 1636.....	35
<i>Regen – Fortsetzung der Trinkkur – Forellengeschenk durch Franck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Blühende weiße Rosen als Vorzeichen – Kriegsfolgen – Erfahrener Betrug.</i>	
23. August 1636.....	36
<i>Träume – Fortsetzung der Trinkkur – Schönes Wetter – Gewinnung von Tinte aus einem Gallapfel – Geschäft des Bürgermeisters Wolfgang Vetterl mit dem Sauerbrunnenwasser – Kriegsnachrichten – Anmeldung durch Burgsdorff – Korrespondenz – Besuche durch Tolentino und Burgsdorff.</i>	
24. August 1636.....	38

*Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Tolentino – Behandlung mit einem Schwitzbad durch Lic. Mayer –
Verwunderung über rote und weiße Rosen – Erneute Beschenkung durch Franck.*

25. August 1636.....	39
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Ausfahrt zu einer nicht mehr benutzten städtischen Heilquelle und zum Egerischen Sauerbrunnen – Unterwegs Begegnung mit Teufel und dessen Gemahlin Regina Elisabeth.</i>	
26. August 1636.....	40
<i>Erinnerung an zwei frühere Träume mit Warnung vor Monaten mit dem Buchstaben "r" – Beispiele für schlechte Erfahrungen mit Personen und Orten, die mit einem "R" beginnen – Besondere Gefährlichkeit der Monate März und November in der Vergangenheit – Rückschau auf gefährliche Situationen der bisherigen Lebensjahre – Auflistung von als Kind gehaltenen Ansprachen – Orte, Personen und Wörter mit dem Anfangsbuchstaben "R" – Elf Todesfälle in der fürstlichen Familie seit 1624 – Beendigung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung an Teufel.</i>	
27. August 1636.....	64
<i>Traum – Ruhetag mit Einnahme von Arznei – Besichtigung vom Sterbehaus des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Reflexionen über den Tod von Waldstein – Gespräch mit einem Amberger Jesuiten – Abschiedsbesuch durch Lic. Mayer – Rundgang durch die Kaiserburg – Besuch des Franziskanerklosters.</i>	
28. August 1636.....	68
<i>Bezahlung aller Rechnungen – Abschied von Teufel – Reise nach Oelsnitz – Kriegsfolgen.</i>	
29. August 1636.....	69
<i>Weiterfahrt nach Crimmitschau – Grassierende Pest.</i>	
30. August 1636.....	70
<i>Korrespondenz – Weiterreise nach Leipzig – Gespräch mit dem jungen Christian Heinrich von Börstel und dessen Präzeptor Johannes Mylius – Kriegsnachrichten.</i>	
31. August 1636.....	71
<i>Rückkehr nach Altenburg – Übergabe eines Kastens an Börstel und Mylius – Begrüßung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.</i>	
Personenregister.....	73
Ortsregister.....	77
Körperschaftsregister.....	80

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. August 1636

[[153v]]

» den 1. Augustj¹.

<Somnia terrifica, & cruenta² gehabt.>

*Zeitung*³ das es jm Elsaß⁴, in heßen⁵, vndt in Burgundt⁶, auf Ihrer Mayestät⁷ seitten, nicht gar wol zugehe, ces avis viennent des Anglois⁸, mais a la cour, on a toute autre nouvelle. Les mesmes Anglaises ont dit aussy, que Banner⁹ estoit resolu de se battre avecques les Saxons¹⁰, ayant fait la conjunction avec Wrangel¹¹, a quoy se veut aussy ioindre LeBlé^{12, 13}.

Bey *Doctor* Söldnern¹⁴, habe ich Geydern¹⁵ sollicitiren¹⁶ laßen. Bona verba manent. Tempus effecta nobis demonstrabit.¹⁷ Gott gebe es. Er Geyder, hat auch Rustorfen¹⁸, vndt die bischoflichen Regenspurgischen¹⁹ besucht. Il a aussy visité par cy devant, voppius Aisma²⁰, l'Ambassadeur de Messaigneurs les Estats²¹, comme encores aujourd'huy.²²

Nachmittags, bin ich selber zu hof gewest, nach dem mir der Obrist kammerer²³, durch Stubenvoll²⁴ sagen laßen, Ihre Mayestät hetten heütte meine sachen vorgenommen, vndt ich köndte den obersten Reichsvicccantzler²⁵ drumb begrüßen²⁶, laßen, zu beförderung meiner expedition²⁷. Im vbrigen,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 *Übersetzung*: "Schrecken erregende und grausame Träume"

3 Zeitung: Nachricht.

4 Elsass.

5 Hessen, Landgrafschaft.

6 Bourgogne.

7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

8 England, Königreich.

9 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

10 Sachsen, Kurfürstentum.

11 Wrangel, Hermann (1587-1643).

12 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

13 *Übersetzung*: "diese Nachrichten kommen von den Engländern, aber am Hof hat man ganz andere Nachricht.

Dieselben Engländer haben auch gesagt, dass Banér entschlossen sei, sich mit den Sachsen zu schlagen, wenn er die Vereinigung mit Wrangel geschafft habe, welchem sich auch Leslie anschließen will."

14 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

15 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

16 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

17 *Übersetzung*: "Gute Worte bleiben. Die Zeit wird uns die Auswirkungen zeigen."

18 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

19 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

20 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

21 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

22 *Übersetzung*: "Er hat vordem auch wie heute noch Foppe Aitzema, den Botschafter der Generalstaaten, besucht."

23 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

24 Stubenvoll, N. N..

25 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

26 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.

stellten Ihre Mayestät es mir anheim, wenn ich den bescheidt wegthete, wie ich mich ferner verhalten wollte, wejl ich (wegen geklagter vngelegenhejt) Alhier²⁸ zu bleiben, mir nicht getrawet. Jedoch würden mich Ihre Mayestät Allezeitt, gar gerne sehen.

Doctor Gebhardt²⁹ sagte zu mir, es hette der Reichshofraht³⁰ vndt Secretarius³¹ Doctor Söldner die expeditjon³², noch nicht ingrossirt³³, würde aber, in kurtzem geschehen, alß Morgen.

02. August 1636

[[154r]]

σ den 2. Augustj³⁴:

<Estrange songe, qu'en l'Antichambre tout s'estoit perdu jusqu'a trois, dont j'estois un & jouant avec l'autre, a la chandelle> <en fin voyants que tout estoit si sombre & si paysible[,] celui qui nous regardoit iouer, se perdit aussy, alors i'eus un peu horreur & prins la chandelle pour chercher les gens, & pour voir s'il n'y avoit plus personne, mais ie ne trouway en nul coing pas un, & mon compagnon du jeu aussy, ainsy i'eus un peu apprehension, voyant, que ni là, nj en la chambre de l'Empereur³⁵ auprès, (la ou la porte estoit ouverte, mais tout coy, obscur, & rien dedans) n'y avoit pas un seul homme, & sur cela je m'esveillay. Il me semble, que je jouois picquet aux cartes. C'est une songe.>³⁶

Zeitung³⁷ das Klagenfurt³⁸, die häuptstadt in Cärndten³⁹, vor wenig tagen, biß auf 7^{ben}: häuser, gantz abgebrandt, vndt in die asche gelegt seye, auch ein großer reichthumb mitt aufgegangen.

hinauß nachm Briel⁴⁰, in die Cartauß gefahren, alda das kloster besehen, wie es die Schwedischen⁴¹, vndt Kayserlichen⁴² verwüstett, in beyden belagerungen (alda in der ersten, des Königs<herzog

27 Expedition: Abfertigung.

28 Regensburg.

29 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

30 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

31 *Übersetzung*: "der Sekretär"

32 Expedition: Beförderung, Besorgung.

33 ingrossiren: eine Schrift ins Reine und in die gehörige Form bringen.

34 *Übersetzung*: "des Augusts"

35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

36 *Übersetzung*: "Seltsamer Traum, dass im Vorzimmer jeder bis auf drei entlaufen sei, von denen ich einer war und als wir, während ich mit dem anderen an der Kerze spielte, schließlich sahen, dass alles so dunkel und so ruhig war, entlief auch derjenige, der uns spielen sah, da bekam ich ein wenig Grausen und nahm die Kerze, um die Leute zu suchen und um nachzusehen, ob niemand mehr dort war, aber ich fand in keiner Ecke einen und auch nicht meinen Spielkameraden, so hatte ich ein wenig Angst, als ich sah, dass es weder dort noch im Zimmer des Kaisers daneben (wo die Tür offen, aber alles still, dunkel und nichts darinnen war) einen einzigen Menschen gab, und darüber wachte ich auf. Es scheint mir, dass ich Pikettkartern spielte. Es ist ein Traum."

37 Zeitung: Nachricht.

38 Klagenfurt am Wörthersee.

39 Kärnten, Herzogtum.

40 Prüll, Kloster.

41 Schweden, Königreich.

42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Berndts⁴³ >, in der andern des Königs in Vngern⁴⁴ hauptquartier gewesen. Dje kirche, vndt das kloster seindt sehr verwüstett. Der garten ist noch zimlich fein. herzog Berndt hat ihn sehr schonen laßen, auch vor seine person, keine beliebung an insolentzen getragen, wie noch viel weniger auch, der König in hungarn. [[154v]] Nota⁴⁵: dieser löbliche König⁴⁶, hat auch einen Evangelischen Offizirer, so vor Regenspurg⁴⁷ geblieben, ein Obrist *leutnant* von Dietrichstain⁴⁸, in diese kirche begraben laßen.

Nota Bene⁴⁹ [:] Ein gewaltiger köstlicher brunquelle lautteres waßers, in diesem kloster⁵⁰, welches wie ander waßer zwar am geschmack, aber sehr köstlich vndt lieblich <gesundt> zu trincken vors fieber vndt andere krankheiten. Es helt sich in steinernen flaschen $\frac{3}{4}$ iahr lang incorrupt⁵¹, wirdt gar biß nach Wien⁵² geführt, vndt der Spannische⁵³ Ambassador⁵⁴ soll es oft holen laßen.

Der Kayser⁵⁵; war eben in der kirchen zum Briel, als ich hinauß kahn, meiner vnwißendt, da wandte ich auf die seite, vndt besahe hernachmaß das kloster, die kirche, vndt garten.

Doctor Söldner⁵⁶ hat mich wieder, mitt seinen vmbschweifenden dilationen⁵⁷, aufgezogen⁵⁸.

Nachmittags, gegen abendt bin ich nach hof geritten, habe occasion gehabt, des Esther Hasj⁵⁹, Palatinj⁶⁰ auß Vngern⁶¹ seinen Sohn⁶², anzusprechen. Er hat eben in meiner anwesenheit, den vergüldeten kammerschlüssel bekommen.

J'ay escrit a Madame⁶³.⁶⁴

<Die hamburgische⁶⁵ gesandten alhier⁶⁶, heißen, Johann Meürer, *Utriusque Iuris Doctor*⁶⁷ vndt Licentiat Ottenbusch⁶⁹.>

43 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

44 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

45 *Übersetzung*: "Beachte"

46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

47 Regensburg.

48 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von (1598-1634).

49 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

50 Prüll, Kloster.

51 incorrupt: unverdorben.

52 Wien.

53 Spanien, Königreich.

54 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

56 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

57 Dilation: Aufschub.

58 aufziehen: hinhalten.

59 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

60 *Übersetzung*: "des Palatins"

61 Ungarn, Königreich.

62 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

64 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame geschrieben."

65 Hamburg.

66 Regensburg.

67 *Übersetzung*: "beider Rechte Doktor"

03. August 1636

[[155r]]

☿ den 3. Augustj⁷⁰:

Diesen Morgen, habe ich den *Kayserlichen* bescheidt vom *Doctor* Söldner⁷¹ erlanget. Ich soll 1. die specificiren so mich beleidiget⁷², so wollen Ihre *Mayestät*⁷³ thun, was dero *Kayßerliches* Ampt erfordert, <weil Ihre *Mayestät* mieh<mitt mir> alß einen getrewen, gehorsahmen Fürsten vndt Standt des Reichs⁷⁴, wegen der geklagten verübung, ein Christliches middleiden tragen.>, vndt 2. So seyen die assignationes⁷⁵ in *Reieh*<den Obern vier kraysen⁷⁶> dem König⁷⁷, im Ober[-]⁷⁸ Vndt *NiederSächsischen* krayßen⁷⁹ aber, dem gemeinen wesen zum besten, *ChurSaxen*⁸⁰ angewiesen. Nauwach⁸¹ der *Kayserliche* Cammerdiener vndt *Cammermusicus*⁸², ist auch bey mir gewesen, a meridie⁸³.

Estant depeeschè, ce mattin, le malheur me contraint de m'arrester moy mesme, par mes affaires.⁸⁴
Escrit a Veitt Berndt⁸⁵, au *Baron* de Roggendorf⁸⁶, a Sa *Majestè Imperiale*, <prenant congè.>⁸⁷

04. August 1636

♃ den 4. Augustj⁸⁸.

{Meilen}

67 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

69 Uttenbusch, Georg.

70 *Übersetzung*: "des Augusts"

71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

72 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

75 *Übersetzung*: "Quartierzuweisungen"

76 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

78 Obersächsischer Reichskreis.

79 Niedersächsischer Reichskreis.

80 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

81 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

82 *Übersetzung*: "musiker"

83 *Übersetzung*: "nachmittags"

84 *Übersetzung*: "Obwohl ich heute Morgen abgefertigt wurde, zwingt mich das Unglück, mich durch meine Angelegenheiten selbst aufzuhalten."

85 Bernhardt, Veit.

86 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

87 *Übersetzung*: "An Veit Bernhardt, an den Freiherrn von Roggendorf, an Ihre Kaiserliche Majestät geschrieben, wobei ich Abschied nahm."

88 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von Regensburg⁸⁹ nach Schwandorf⁹⁰, zu 6
Mittage
Nachmittags von dannen gen Pfreimbd⁹¹ zu 2 ½
Nacht Der Landtgraf von Leüchtenberg⁹², ist
itzo nicht da, sondern zu Nürnberg⁹³. Eine
halbe meile hinder Pfreimbdt kahmen wir auff
Napurck⁹⁴ zu.

05. August 1636

[[155v]]

♀ den 5. Augustj⁹⁵.

{Meilen}
Von Pfreimbd⁹⁶ auf Newstädtle⁹⁷ drey gute 3
meilen, nach dem wir die erste meile, auf Luh⁹⁸,
die andere auf die Weyden⁹⁹ zukommen.

Zu Newstädtle ist der Fürst von Lobkowitz¹⁰⁰ dem es zustendig, nach der Mittagsmahlzeit, zu mir inß wirtzhauß gekommen, vndt hat mich aufs hauß gebehten, da ich dann bey ihm geblieben, vndt er alß ein höflicher feiner herr, mich gar humaniter¹⁰¹ tractirt¹⁰², auch große condolentz wegen meines erlittenen schadens, mitt mir getragen.

06. August 1636

♂ den 6. Augustj¹⁰³.

[{Meilen}]

89 Regensburg.

90 Schwandorf in Bayern.

91 Pfreimd.

92 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

93 Nürnberg.

94 Nabburg.

95 *Übersetzung*: "des Augusts"

96 Pfreimd.

97 Neustadt an der Waldnaab.

98 Luhe (Luhe-Wildenau).

99 Weiden in der Oberpfalz.

100 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

101 *Übersetzung*: "freundlich"

102 tractiren: bewirten.

103 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von Newstädtle¹⁰⁴ nach genommenem abschiedt, 2
auf Falckenburgk¹⁰⁵
Von dannen, per¹⁰⁶ Mitternteich¹⁰⁷, Waldtsaxen¹⁰⁸ 4
, etcetera auf Eger¹⁰⁹ zu

<6 {Meilen}>

<Summa¹¹⁰>

Wir haben Gott lob, das glück gehabt, das die 9000 Mann, so auß Polen¹¹¹ kommen, gestern von hinnen in das Marggrafthumb¹¹² geschickt worden, vndt vnß nicht begegnet sein. Wehre ich aber meiner ersten intention nach auf Culmbach¹¹³ zu, gezogen, [[156r]] so hette ich ihnen dürfen¹¹⁴ recht entgegen kommen. Mein armer alter vetter Marggraf Christian¹¹⁵, wirdt diesen schaden wol empfinden. Gott erbarm sich des armen landes¹¹⁶ vndt leütten.

Der Obrist leutnant hübner¹¹⁷, hat alhier zu Eger¹¹⁸, den<r> Sauerbrunnen cur abwartende, mir allerley bericht auß dem Fürstenthumb¹¹⁹ vndt sonsten geben laßen.

Es ist diese stadt Eger, von dem Pollnischen volck¹²⁰, wie auch vom Don Balthasar¹²¹ vndt andern offizirern so alhier liegen müßen, dermaßen enervirt, daß man kaum victualien zur Notturft vmb geldt bekommen kan, <sich satt zu eßen.>

07. August 1636

☉ den 7^{ten}: Augustj¹²². ☿

Abermals zum Obrist leutnant hübner¹²³ geschickt, vndt mitt ihm alleß in raht stellen laßen. Seine wirttin zum Schwarzen bären, hat nicht anderst gewollt, alß wochentlich, von mir, vndt denen, so mitt mir eßen, iederm, 5 {Reichsthaler} (ohne den wein) vndt von iederm diener, so nachißett 5

104 Neustadt an der Waldnaab.

105 Falkenberg.

106 *Übersetzung*: "über"

107 Mitterteich.

108 Waldsassen.

109 Eger (Cheb).

110 *Übersetzung*: "Summe"

111 Polen, Königreich.

112 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

113 Kulmbach.

114 dürfen: können.

115 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

116 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

117 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

118 Eger (Cheb).

119 Anhalt, Fürstentum.

120 Volk: Truppen.

121 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

122 *Übersetzung*: "des Augusts"

123 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

{Gulden} losament¹²⁴, betten, vndt alleß mitt eingeschloßen, <(5 {Groschen} ein Nap¹²⁵ haber, 5 {Groschen} hew vndt Stroh, auff ein pferdt)>

Der Medicus¹²⁶ alhier¹²⁷, Doctor Meyer^{128 129}, ist zu mir kommen, vndt hat mir bericht gegeben von einem vndt anderm. *etcetera*

[[156v]]

Der Obrist *leutnant* <Christian> hübner¹³⁰, mein allter bekandter, hat mich besuchtt, in meinem losament¹³¹, vndt vndter andern zu verstehen gegeben, daß nicht allein sein bruder Tobiaß¹³², sondern <wie> auch henrich Werder¹³³, sondern auch der Cantzler Sturmius¹³⁴ zu Zerbst¹³⁵, jn newligkeit gestorben, also das vnß vnser rächte sehr abgehen. Es hat mich dieser Obrist leüttnampt nebenst einem iungen Wutenaw¹³⁶, biß in den schwartzen bären convoyirt¹³⁷, vndt darnach mitt mir mahlzeit gehalten.

Nach Plöene¹³⁸, Leiptzigk¹³⁹, Dresen¹⁴⁰ [!], Bernburgk¹⁴¹ vndt Regenspurgk¹⁴² geschrieben.

08. August 1636

ᵐ den 8^{ten}: Augustj¹⁴³:

heütte habe ich in Gotteß nahmen, die Sawerbrunnen cur angefangen, vndt den alhiesigen¹⁴⁴ medicum¹⁴⁵ Doctor Martinum Meyer^{146 147}, darzu adhibirt¹⁴⁸, vmb halbweg Sieben des Morgends,

124 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

125 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

126 *Übersetzung*: "Arzt"

127 Eger (Cheb).

128 Mayer, Martin.

129 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

130 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

131 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

132 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

133 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

134 Sturm, Johann (1587-1636).

135 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

136 Wuthenau (2), N. N. von.

137 convoyiren: begleiten, geleiten.

138 Plön.

139 Leipzig.

140 Dresden.

141 Bernburg.

142 Regensburg.

143 *Übersetzung*: "des Augusts"

144 Eger (Cheb).

145 *Übersetzung*: "Arzt"

146 Mayer, Martin.

147 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

148 adhibiren: zuziehen, anwenden.

hab ich fünf küchlein¹⁴⁹ eingenommen, ad confortandum¹⁵⁰, vmb 7^{ben}: 5<vier> gläser Sawerbrunnen angefangen zu Trincken, Gott gebe seine gnade vndt Segen, vnß allen miteinander, zu dieser leibescur.

An Marggraf Christian¹⁵¹, Lämminger¹⁵² vndt Geyder¹⁵³ geschrieben.

[[157r]]

Avis¹⁵⁴: daß der Jacob Roussel¹⁵⁵, (ce seducteur¹⁵⁶) zu Venedig¹⁵⁷, mitt Todt abgegangen. C'est aussy un de ceux quj pensoit me jouer un meschant tour; sj Dieu ne m'eust delivrè de ses griffes, par avertissements, en songes, & par d'autres honnestes gens, quj scavoient ses tromperies en France¹⁵⁸, Swede¹⁵⁹, Pouloigne¹⁶⁰, & Moscovie¹⁶¹; mal prattiquèes, pource qu'il avoit trop d'esprit, & trop peu de jugement, avec beaucoup de malice, laquelle suffisoit; pour le precipiter. Il doibt avoir laissè un grand argent; que doibt heriter sa soeur¹⁶², qui est a Orange¹⁶³.¹⁶⁴

Der Obrist leutnant hübner¹⁶⁵, hatt mitt mir abermal zu Mittage gegeben.

Nachmittags abermals vmb 2 vhr, fünf küchlein¹⁶⁶ eingenommen, vndt darnach hinauß gefahren, da der Sawerbrunnen¹⁶⁷ selber endtspringet, auf eine große halbe mejle weg von hinnen¹⁶⁸, alda ich fünf gläser getruncken, wie die dosis gläser seindt, (etwas größer, als gemeine weingläser,) oder ein achtering¹⁶⁹ Egerisches maßes. Rindorf¹⁷⁰, Nostitz¹⁷¹, Thomaß Benckendorf¹⁷², die pagen,

149 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

150 *Übersetzung*: "zur großen Stärkung"

151 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

152 Lemmingen, Johann Heinrich von.

153 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Roussel, Jacques (1596-1636).

156 *Übersetzung*: "dieser Verführer"

157 Venedig (Venezia).

158 Frankreich, Königreich.

159 Schweden, Königreich.

160 Polen, Königreich.

161 Moskauer Reich (Großrussland).

162 Person nicht ermittelt.

163 Orange.

164 *Übersetzung*: "Es ist auch einer derjenigen, der gedachte, mir einen bösen Streich zu spielen, wenn Gott mich nicht durch Warnungen in Träumen und durch andere ehrliche Leute aus seinen Krallen befreit hätte, die seine schlecht betriebenen Betrügereien in Frankreich, Schweden, Polen und Moskowien kannten, weil er zu viel Geist und zu wenig Urteilsvermögen mit viel Bosheit hatte, welche genügte, um ihn zu stürzen. Er soll viel Geld hinterlassen haben, das seine Schwester erben soll, die in Orange ist."

165 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

166 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

167 Egerischer Sauerbrunnen.

168 Eger (Cheb).

169 Achtring: Getränkemaß.

170 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

171 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

172 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

kammerdiener, vndt andere haben mir nachgefolgett. Der Oberste leütnant hübner, wie auch ein Borgisdorf¹⁷³, vndt ein <herr von> Dalberg¹⁷⁴, auß Böhmen¹⁷⁵, seindt auch zur stelle gewesen, vndt [[157v]] der Sawerling, ist noch eins so guten geschmacks, scharf vndt kräftig gewesen, in loco originis^{176 177}, alß heütte Morgen, alhier in der Stadt¹⁷⁸.

<J'ay iouè aux cartes, pour pasetemps, la beste.¹⁷⁹>

09. August 1636

σ den 9^{ten}: Augustj¹⁸⁰.

Zeitung¹⁸¹ daß die ChurSäxische¹⁸² armèe in die 22 mille¹⁸³ Mann starck, naher Werben¹⁸⁴, gewiß von Magdeburg¹⁸⁵ aufgebrochen. hertzogk Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg¹⁸⁶ hette die General leüttenamptschaft, nicht allein nicht annehmen wollen, sondern auch, sein Feldtmarschalckamptt, vor der gantzen armèe resignirt¹⁸⁷. Dieser avis¹⁸⁸ kömbt von Leiptzick¹⁸⁹.

Avis¹⁹⁰ von Hamburg¹⁹¹, daß die hollsteinische¹⁹² bohtschaft, bey dem Großfürsten in der Moßkaw¹⁹³, städtlich empfangen worden, vndt er habe dem hertzoze von hollstein¹⁹⁴, (welchen er Ohm vndt Schwager nennet) zu ehren erlaubett, daß die handlung auß Persien¹⁹⁵ durch die Moßkaw¹⁹⁶, angehen möge, wiewol die Engelländische¹⁹⁷ vndt holländische¹⁹⁸ gesandten (ymb der

173 Burgsdorff (2), N. N. von.

174 Dalberg, N. N. von.

175 Böhmen, Königreich.

176 Egerischer Sauerbrunnen.

177 Übersetzung: "am Ursprungsort"

178 Eger (Cheb).

179 Übersetzung: "Ich habe zum Zeitvertreib Labetkarten gespielt."

180 Übersetzung: "des Augusts"

181 Zeitung: Nachricht.

182 Sachsen, Kurfürstentum.

183 Übersetzung: "tausend"

184 Werben (Elbe).

185 Magdeburg.

186 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

187 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

188 Übersetzung: "Nachricht"

189 Leipzig.

190 Übersetzung: "Nachricht"

191 Hamburg.

192 Holstein, Herzogtum.

193 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

194 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

195 Persien (Iran).

196 Moskauer Reich (Großrussland).

197 England, Königreich.

198 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

commerciens¹⁹⁹ willen) starck darwieder gewesen, auch der König in Persien²⁰⁰ selber, 100 Jahr hero Sich vmb dergleichen vergebens bearbeitet.

[[158r]]

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen küchlein²⁰¹, 6 gläser, oder achtering²⁰², Egerisches²⁰³ maßes, mitt Sawerbrunnen getruncken, in gegenwartt des Medicij^{204 205}.

habe also mitt behten, lesen, meditiiren, volantspielen²⁰⁶ vndt (wie itztgemeltd) Sawerbrunn trincken, diesen vormittag zugebracht.

~~Hò scritto al Duca Giulio Henrico dj Sassonia.~~²⁰⁷

Nachmittag, hat mich Christian Julius von Heimb²⁰⁸, besuchtt, vndt hernacher seyndt wir mitteinander hinauß in Sawerbrunnen²⁰⁹ gefahren. Jch habe, nach eingenommenen küchlein, 7 gläser, oder Echtering²¹⁰, außgetruncken. Mejne pferde, habe ich auch Sawerbrunnen tringken laßen, welcher ihnen gar wol geschmecktt, <aber den lautterstall²¹¹, vervrst.>

Nota²¹²: dieweil ich die 7 gläser, etwaß gähling²¹³ auf einander außgetruncken, auch etwaß wild waßer, wegen endtstandenen regens, vndter dem Sawerling mag gewesen sein, habe ich zimliche tormina²¹⁴ im leibe, sonderlich Magen- vndt seittenstechen, in die dritthalb²¹⁵ stunden lang darauf empfunden. Mag auch zu Mittage, mitt eßen mich vberladen haben, vndt kein bier trincken sollen.

[[158v]] Jch habe aber aufn abendt sobrie²¹⁶ gelebt, nur von einer gersten graupe gegeben, <vndt> nichts getruncken.

Mitt cartenspielen zur kurtzweil, mitt recreation auf dem clavicordio²¹⁷, mitt conversation deß von heimb²¹⁸, vndt mitt Sawerbrunn trincken, in loco ipso^{219 220}; (alß vorgemeltd) den Nachmittag

199 Commerciens: Handelsgeschäfte.

200 Ismail I., Schah von Persien (1487-1524).

201 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

202 Achtring: Getränkemaß.

203 Eger (Cheb).

204 Mayer, Martin.

205 *Übersetzung*: "Arztes"

206 volantspielen: Federball spielen.

207 *Übersetzung*: "Ich habe an den Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] geschrieben."

208 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

209 Egerischer Sauerbrunnen.

210 Achtring: Getränkemaß.

211 Lauterstall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getruncken wurde.

212 *Übersetzung*: "Beachte"

213 gähling: plötzlich, unversehens.

214 *Übersetzung*: "Grimmen"

215 dritthalb: zweieinhalb.

216 *Übersetzung*: "maßvoll"

217 *Übersetzung*: "Klavichord"

218 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

219 Egerischer Sauerbrunnen.

220 *Übersetzung*: "am selben Ort"

vertrieben. <Nota Bene²²¹ [:] zween starcke donnerstreich hats gethan, als ich zum Sawerbrunn hinauß gefahren.>

Daß abendtgebeht vndt lection²²² in der bibel vndt Catechismo^{223 224}, ist der gewohnheitt nach, gehalten worden.

10. August 1636

☿ den 10^{ten}: Augustj²²⁵. Ⅹ

Jch bin nach dem Sawerling²²⁶ diesen Morgen zugeritten, vndt (nach eingenommenen 5 küchlein²²⁷ zu hause) alda beym brunnen, 8 gläser außgetruncken. Der Kayßerliche kammerherr Teüfel²²⁸, hat mich auch daselbst gesehen vndt angesprochen, wie auch deß <genandten> Nuntij Apostolicj²²⁹²³⁰ beicht vatter vndt geheimer Secretarius^{231 231}, ein Franciscaner²³³ Münch, da es dann allerley dißcurß gegeben, herr Teüfel schalte vndt schmähete auf den Pabst²³⁴, che credeva; che'l Diavolo havesse fatto questo Papa²³⁵, weil er gar zu gut Frantzösisch²³⁶ wehre, der Münch endtschuldigte ihn, vndt sagte, er wehre neutral, & Padre commune²³⁷, *eteetera* hette auch zum Deützschen kriege, contribuir²³⁸, [[159r]] ich muste intermedius²³⁹ sein, weil ich in der mitten zwischen ihnen²⁴⁰, auf vndt ab, spatzirte. Jedoch hielte ich nicht vnbillich des Kaysers²⁴¹ partey. Der Obrist leutnant hübner²⁴² kahn auch dahin, wie ich eben im rückreiten war. habe mich heütte, beym Sawerbrunn tringken, gar wol befunden, Gott lob, vndt er hat mir nichts zu schaffen gegeben extraordinarie²⁴³

221 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

222 *Lection*: Verlesung, Vorlesen.

223 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

224 *Übersetzung*: "im Katechismus"

225 *Übersetzung*: "des Augusts"

226 Egerischer Sauerbrunnen.

227 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

228 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

229 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

230 *Übersetzung*: "Apostolischen Nuntius"

231 *Übersetzung*: "Sekretär"

231 Tolentino, Niccolò da.

233 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

234 Urban VIII., Papst (1568-1644).

235 *Übersetzung*: "dass er glaube, dass der Teufel diesen Papst gemacht habe"

236 Frankreich, Königreich.

237 *Übersetzung*: "und ein gemeinsamer Vater"

238 *contribuire*: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

239 *Übersetzung*: "der Vermittler"

240 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673); Tolentino, Niccolò da.

241 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

242 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

243 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

. Jch sehe wol er erfordert eine gute Diæt²⁴⁴, mittelmeßige vbung, bißweilen ruhe, vndt daß man nur nicht zu geschwinde auf einander, ihn trincke, oder den magen damitt gravire²⁴⁵. Der Münch sagte auch vnder andern: Con questa ragion di stato, si vâ in casa del diavolo, sparger tanto sangue dj Christianj; rouinar glj miserj innocentj, gravar la conscienza, e pur finalmente far pace, per una puntilla d'honor, per un pochetto di stato. Si dovria far prima. Mi vorrej più tosto, perder non solamente mia<una> casa, mà<anzj> un villaggio intiera<o> innanzj ch'andar in casa del Diavolo. Mà li Rè et gran Principj stimano più, la<questa maledetta> ragion dj stato, che'l Cielo, ô l'Inferno.²⁴⁶ Darnach klagte er vber die Spannier²⁴⁷, daß Sie so gar sehr darauff sähen, wiewol die Frantzosen²⁴⁸ in Jtalien²⁴⁹ an itzo keine lust zum frieden hetten. Venedig²⁵⁰ wehre gut Frantzösisch. [[159v]] perge²⁵¹ Der Medicus²⁵² Alhier²⁵³, Doctor Meyer^{254 255}, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Nachmittags, sejndt zweene Franciscaner²⁵⁶ Münche gekommen, vor ihr kloster, vmb ein Allmosen, anzuhalten, vndt mir zu gratuliren zur cur, ut factum est²⁵⁷.

Diesen abendt oder Nachmittag vmb 4 vhr (nach dem man eine stunde zuvor <5> küchlein²⁵⁸ eingenommen) 9 gläser mitt Sawerling außgetruncken.

J'ay prins sur la gallerie de nostre logis une pigeon, rouge et blanche, sans luy faire du mal, avec mes mains, ce quj ne m'est arrivè de ma vie.²⁵⁹

Antwortt von Bareyt²⁶⁰, vom Johann henrich Lämminger²⁶¹.

Jch habe deß Doctor Matthæj Hornick²⁶², nützlichs Tractätlein in einer stunde gantz durchlesen, nemlich Deß Egerischen Schleder Sawerlings beschreibung²⁶³.

244 Diät: gesunde Lebensweise.

245 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

246 *Übersetzung*: "Mit dieser Staatsrason geht man in das Haus des Teufels, um so das Blut der Christen zu vergießen, die elenden Unschuldigen zu Grunde zu richten, das Gewissen zu beschweren und schließlich nur für ein Körnchen Ehre, für ein klein wenig Staat Frieden zu schließen. Man wird früher handeln müssen. Ich würde eher sofort nicht nur ~~mein~~ ein Haus, sondern vorher ein ganzes Dorf verlieren wollen, als in das Haus des Teufels zu gehen. Aber die Könige und großen Fürsten achten die diese verdammte Staatsrason mehr als den Himmel oder die Hölle."

247 Spanien, Königreich.

248 Frankreich, Königreich.

249 Italien.

250 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

251 *Übersetzung*: "usw."

252 *Übersetzung*: "Arzt"

253 Eger (Cheb).

254 Mayer, Martin.

255 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

256 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

257 *Übersetzung*: "wie es geschehen ist"

258 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

259 *Übersetzung*: "Ich habe auf der Galerie unserer Unterkunft eine rote und weiße Taube, ohne ihr etwas zuleide zu tun, mit meinen Händen ergriffen, was mir in meinem Leben nicht geschehen ist."

260 Bayreuth.

261 Lemmingen, Johann Heinrich von.

262 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

11. August 1636

den 11^{ten}: Augustj²⁶⁴.

heütte ist abermalß mein geburtstag in diesem verdrießlichem Mühesehligem leben, daran ich 37 iahr complirt²⁶⁵ habe. Gott beschere mir ein ruhiger, vergenügsamer, frewdigereß leben, alß ich fast 18 iahr bißhero mehrentheilß mitt vnlust vndt wiederwertig [[160r]] keitt, erleben müßen.

Diesen Morgen, vmb 6 vhr, habe ich ein gläßlein vom purgierwein²⁶⁶ getruncken, zu forthelfung, des Sawerbrunnens, oder viel mehr der crude<j>teten²⁶⁷, vndt dicken bösen feüchtigkeiten, welche der Sawerbrunnen allein, nicht außtreiben kan.

Vmb halbweg achte, habe ich 10 gläser, oder Echtering²⁶⁸, mitt Sawerling außgetruncken.

Der Medicus^{269 270} alhier²⁷¹, hat mich besucht.

Es hat nicht allein gestern abendt, sondern auch die Nachtt, vndt heütte diesen Tag, gar starck geregnet, (wiewol es auch voriger Tagen nicht allemahl, iedoch bißweilen, schön helle wetter gewesen) weiß also nicht; wie es zu der Sawerbrunnencur, dienen wirdt.

Vormittags artzneyet²⁷², Sawerling, getruncken, gebehtet, gelesen, gesungen, mitt dem Medico²⁷³ conversirt, auch etzliche militaria²⁷⁴ percurrirt²⁷⁵.

Nachmittags gelesen, geschlafen, (wiewol dieses gar vngesund vndt vndienlich zum Sawerbrunnen ist) vndt vmb drey vhr, fünf küchlein²⁷⁶ eingenommen, vmb viehr vhr aber, 11 dosisgläser, mitt Sawerling außgetruncken.

Hier au soir i'ay fait proposer au <Consul Frischeisen²⁷⁷,> mes sollicitations pretenduës, a cause de feu mon Frere le prince Ernest²⁷⁸ de bonne memoire. Il semble que i'y rencontreray grandes difficultèz.²⁷⁹

263 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

264 Übersetzung: "des Augusts"

265 compliren: vollenden.

266 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

267 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Rückstand im Verdauungstrakt.

268 Achtring: Getränkemaß.

269 Mayer, Martin.

270 Übersetzung: "Arzt"

271 Eger (Cheb).

272 arzneien: Medikamente einnehmen.

273 Übersetzung: "Arzt"

274 Übersetzung: "Kriegssachen"

275 percurriren: durchdenken, durchsehen.

276 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

277 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

278 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

[[160v]]

J'ay fait visiter de<u> Prince Vischnowetzky²⁸⁰, l'Escuyer, quj est icy²⁸¹ malade pour scavoir de luy, des nouvelles de Pouloigne²⁸², mais d'autant qu'il y a 7 semaines qu'il en est party, & s'est arrestè au Carlßbad²⁸³, il n'a rien sceu de singulier, sinon qu'a son depart les Tartares auroyent envahy leur Royaulme, et fait de grands degasts, et que l'on auroit dit; que le GrandPrince de Moscovie²⁸⁴ seroit mort.²⁸⁵

12. August 1636

☿ den 12^{ten}: Augustj²⁸⁶.

Songe: que ma compaigne²⁸⁷ ait enfantè un fils, bien beau & ioly, bien formè au reste, mais comme nous l'eussions bien<attentivement> contemplè il ait eu une faute a l'un des yeux, ce quj nous auroit contristè, craignans qu'il deviendroit borgne.²⁸⁸

Es hat heütte einen dickel²⁸⁹ [!] Nebel gegeben.

Jch habe nach eingenommenen küchlein²⁹⁰, vmb wie voriger tagen, vmb 7 Vhr den Sawyerling getruncken, nemlich, 12 dosisgläser, <so zimlich purgiret.>

Die zeitt, wie gestern zugebracht, <vormittags.>

Den herren Teüfel²⁹¹ besuchen laßen, vndt nach newen zeittungen²⁹² fragen. Er hat aber nichts gewust.

[[161r]]

279 *Übersetzung*: "Gestern am Abend habe ich dem Rat Frischeisen meine wegen meines seligen Bruders, des Fürsten Ernst guten Angedenkens, beanspruchten Gesuche vorlegen lassen. Es scheint, dass ich dabei auf große Schwierigkeiten stoßen werde."

280 Wisniowiecki, Janusz, Fürst (1599-1636).

281 Eger (Cheb).

282 Polen, Königreich.

283 Karlsbad (Karlovy Vary).

284 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

285 *Übersetzung*: "Ich habe den Fürsten Wisniowiecki, den Stallmeister, der hier krank ist, besuchen lassen, um von ihm Nachrichten aus Polen zu erfahren, aber weil es 7 Wochen her ist, dass er von dort weggegangen ist und in Karlsbad Station gemacht hat, hat er nichts Erstaunliches gewusst, ausgenommen dass bei seiner Abreise die Tartaren ihr Königreich heimgesucht und große Schäden angerichtet hätten und dass man ihm gesagt habe, dass der Großfürst von Moskau gestorben sei."

286 *Übersetzung*: "des Augusts"

287 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

288 *Übersetzung*: "Traum, dass meine Ehefrau einen recht schönen und hübschen, im Übrigen wohl geformten Sohn geboren habe, aber als wir ihn wohl aufmerksam betrachtet hätten, habe er an dem einen der Augen einen Fehler gehabt, was uns sehr betrübt habe, da wir fürchteten, dass er einäugig werden würde."

289 dick: dicht.

290 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

291 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

292 Zeitung: Nachricht.

den 13^{den}: ~~Augusti~~²⁹³ <Vn pistolet s'est crevè dans la main de Nostitz²⁹⁴, comme ie le fis tirer.²⁹⁵>

Nachmittags gespielt in Carten, zu verwehrgung des Schlags. Darnach etwas gelesen. Nach 2 Vhr, die confortatif²⁹⁶ küchlein²⁹⁷ oder zelllein²⁹⁸ gebraucht, vndt vmb drey vhr, hinauß geritten zum Sawerling²⁹⁹, auch alda am brunnen, 13 gläser getruncken. Alda habe ich auch conversation gehabt, vom herren Teüfel³⁰⁰, vom Obersten leutnant hübner³⁰¹, vndt vom dicken Borgistorf³⁰², <wiewol mich der Sawerbrunnen starck vndt in die 15<22>mal, heütte purgirt.>

13. August 1636

den 13^{den}: Augustj³⁰³.

Nach eingenommenen laxier wein³⁰⁴ vmb Sechße, habe ich vmb halb achte, 14 gläser Sawerbrunnen kôm getruncken, vndt also aufs höchste gestiegen, weil es vor mich genug³⁰⁵ ist. Der Doctor^{306 307}, ist auch darbey gewesen.

heütte hats wieder geregnet, wie fast alle Tage, sieder³⁰⁸ wir alhier³⁰⁹ gewesen.

Den von heimb³¹⁰, visitiren³¹¹ laßen.

Nach eingezogener information, den werth der victualien, alhier zu Eger, itziger zeitt, in etwaß erkundigen laßen: Ein kahr³¹², helt 8 Maß³¹³ oder Mäßel, ein Maß helt in sich 4 Napp³¹⁴:

	{ Gulden }	{ Creuzer }	{ Pfennige }
Ein kahr weitzen kostett	12	—	—
Ein kahr rogken	8	—	—

293 *Übersetzung*: "des Augusts"

294 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

295 *Übersetzung*: "Eine Pistole ist in der Hand von Nostitz geborsten, als ich ihn schießen ließ."

296 confortativ: stärkend.

297 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

298 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

299 Egerischer Sauerbrunnen.

300 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

301 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

302 Burgsdorff (2), N. N. von.

303 *Übersetzung*: "des Augusts"

304 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

305 genug: genug.

306 Mayer, Martin.

307 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

308 sieder: seit.

309 Eger (Cheb).

310 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

311 visitiren: besuchen.

312 Kar: Raummaß (Gefäß).

313 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

314 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

Gersten ein kahr	7	—	—
habern ein kahr	6	—	—
Ein gut fuder ³¹⁵ hew	6	—	—
[[161v]]			
	{Gulden}	{Creuzer}	{Pfennige}
Eine Schütt ³¹⁶ Strohes	—	1	2
Rindtfließ 1 {Pfund}	—	6	—
Schöpßenfließ 1 {Pfund}	—	6	—
Lambfließ 1 {Pfund}	—	6	—
Indianischer hahn ³¹⁷	3	—	—
Guter allter kaphahn ³¹⁸	1	—	—
Gutes alltes hun	—	30	—
Junges hun	—	9	—
Gut rephun: <Nota	—	24	—
Bene ³¹⁹ [:] Jn meiner presentz, sejndt 3 Rāphüner iedes nur vmb 16 creützer, gebotten, vndt bezahlt worden.>			
Eine lerche <eine lerche aber, vmb 1 kreüzer.>	—	1	—
Carpen 1 {Pfund}	—	6	—
hechte 1 {Pfund}	—	15	—
parmen ³²⁰ 1 {Pfund}	—	15	—
Eyer 4 vmb ein groschen	—	3	—
Ein weiß brodt	—	8	—
Grob rogkenbrodt	—	6	—
Eine Semmel	—	1	—
Ein Nap ³²¹ Saltzes	—	30	—
Lichter 1 {Pfund}	—	15	—
Ein Maß ³²² wein	—	30	—
Ein Maß gut bier	—	6	—
Ein Maß schlecht<en> biers	—	3	—

315 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

316 Schütte: Raummaß für Getreide und Stroh.

317 indianischer Hahn: Truthahn.

318 Kaphahn: kastrierter Masthahn.

319 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

320 Barne: Barbe.

321 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

322 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

Ein gut fuder³²³ holtz —

30

[[162r]]

Vmb 4 vhr, Nachmittags, habe ich wieder 14 Echtering³²⁴ Sawerbrunnens, nicht ohne mühe, vndt Magenblehung, außgetruncken.

Mutinerie de mes gens d'escuyrie, ne voulants aller en pension, plustost demandants leur congè, <mais en fin ils se sont accommodè par force.>³²⁵

14. August 1636

⊙ den 24. styli novi³²⁶ / 14^{den:} Augustj³²⁷. ı

Nach ejngenommenen ordinarij³²⁸ zeltlein³²⁹, habe ich wieder des Morgens, vmb 7 vhr, 14 gläser des Sawerbrunnens außgetruncken, vndt wie gestern abendt, also auch heütte frühe, ein <köstlich³³⁰> lenitif³³¹ Sälblein, auf den Magen von der hertzgrube an, durch verordnung des Medicj^{332 333}, geschmieret.

Der bohte von Regenspurg³³⁴ ist wiederkommen, mitt schreiben vom Conde d'Onnate³³⁵; vom Johann Löw³³⁶ [,] 7 von Madame³³⁷ [,] eins vom präsidenten³³⁸, von Schwartzberger³³⁹, von Oldenburg³⁴⁰ de la Tante^{341 342}, vom Adolf Börstel³⁴³ [,] von Weymar³⁴⁴, von Regensburg noch eins <an Thomas Benckendorf³⁴⁵> vom Johann Christoff Mewrer, Doctor³⁴⁶ (hamburgischer³⁴⁷ legatus³⁴⁸.)

323 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

324 Achtring: Getränkemaß.

325 *Übersetzung*: "Meuterei meiner Leute vom Stall, da sie nicht in Kost gehen wollten, lieber ihren Abschied verlangten, aber schließlich haben sie sich zwangsweise gefügt."

326 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

327 *Übersetzung*: "des Augusts"

328 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

329 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

330 köstlich: teuer, aufwändig.

331 *Übersetzung*: "schmerzlinderndes"

332 Mayer, Martin.

333 *Übersetzung*: "Arztes"

334 Regensburg.

335 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

336 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

337 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

339 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

340 Oldenburg.

341 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

342 *Übersetzung*: "von der Tante"

343 Börstel, Adolf von (1591-1656).

344 Weimar.

345 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Nota³⁴⁹: der Cantzler zu Zerbst³⁵⁰ Sturm³⁵¹, wie auch der kammermeister³⁵² Panse³⁵³, seindt alda an der pest gestorben. Ist sonderlich schade, vmb den guten wolqualifizirten Sturmium.

Escrit a Madame, datè pour demain³⁵⁴ .³⁵⁵

*Zeitung*³⁵⁶ daß der Türcke³⁵⁷ gewiß auf Polen³⁵⁸, ein versuch thun werde. Die große Werber Schantze³⁵⁹ haben die Schwedischen³⁶⁰ verlassen, die kleine aber halten Sie noch. Der Churfürst von Sachsen³⁶¹ gehet auff Sie zu. Chur Bayern³⁶² ist zu Regensburg angelanget, mitt [[162v]] dero Gemahlin³⁶³. Chur Meintz³⁶⁴ wirdt auch numehr alda³⁶⁵ sein. War albereitt, vorgestern zu Ingolstadt³⁶⁶ angelangt. Die ChurSächsischen³⁶⁷ gesandten³⁶⁸, werden erst aufn dinstag, von Dresden³⁶⁹ [!] nacher Regensburg aufbrechen. Der alte Graf von Schwarzenberg³⁷⁰ [,] Chur Brandenburgischer³⁷¹ gesandter, soll zu Regensburg krank sein. Die holländer³⁷² gehen noch zu felde, auf jnnstendiges anhalten, der Frantzosen³⁷³, dem Cardinal Infante³⁷⁴; eine diversion zu machen, welcher zimliche progreß, in Franckreich hatt. In Spannien³⁷⁵ haben Sie aviso³⁷⁶, daß der die holländer viel schiffe in Indien³⁷⁷ verlohren. Graf Moritz von Naßaw³⁷⁸ ist auch in

346 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

347 Hamburg.

348 *Übersetzung*: "Gesandter"

349 *Übersetzung*: "Beachte"

350 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

351 Sturm, Johann (1587-1636).

352 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.

353 Banse, Johann (1) (1578-1636).

354 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

355 *Übersetzung*: "An Madame auf morgen datiert geschrieben."

356 Zeitung: Nachricht.

357 Osmanisches Reich.

358 Polen, Königreich.

359 Werber Schanze.

360 Schweden, Königreich.

361 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

362 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

363 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

364 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

365 Regensburg.

366 Ingolstadt.

367 Sachsen, Kurfürstentum.

368 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

369 Dresden.

370 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

371 Brandenburg, Kurfürstentum.

372 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

373 Frankreich, Königreich.

374 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

375 Spanien, Königreich.

376 *Übersetzung*: "Nachricht"

377 Indien.

378 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

<West>Indien³⁷⁹ abgefahren, alß general derselbigen compagnie³⁸⁰. Die Frantzosen haben Dole³⁸¹ in der Grafschaft Burgund³⁸², vndt etzliche plätze eingenommen. Etzliche Spannische schiffe, mitt 3½ million goldes, seindt von den Pfälzischen³⁸³ in Engellandt³⁸⁴ verarrestirt³⁸⁵ worden, biß die restitution der Pfaltz³⁸⁶ erfolge. Jst also diß vngewitter, den Pfälzischen zustatten kommen, wiewol es ein seltzames procedere³⁸⁷ ist. Der Landgraf Wilhelm von Heßen³⁸⁸, hat sich auf das landt von der Marck³⁸⁹ retirirt, scheinert, er verlaße sich auf die Staden vndt Franckreich. Will doch auch noch mitt dem Kayser³⁹⁰ tractiren³⁹¹.

15. August 1636

[[163r]]

ᵐ den 15^{den}: Augustj³⁹².

habe gestern vergeßen aufzuzeichnen, das ich Nachmittags vmb 4 vhr, nach dem der Doctor³⁹³³⁹⁴ bey mir gewesen, nachm Sauerbrunnen³⁹⁵ zu gefahren, alda meine 14 gläser außgetruncken, mitt herren Teüfel³⁹⁶ conversirt, vndt eben am brunnen den bohten, so ich nacher Leiptzig³⁹⁷ abgefertigett gehabtt, an postmeister³⁹⁸ mitt schreiben (gestern) wiederkommende angetroffen.

Noch zeitung³⁹⁹ daß der general Banner⁴⁰⁰, sich mitt des Grafen von Lowensteins⁴⁰¹ wittwe, (welche eine geborne Gräfin von Erpach⁴⁰² ist) verheyraethet, pour bien mesler le sang Swedois avec

379 Westindien.

380 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

381 Dole.

382 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

383 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

384 England, Königreich.

385 verarrestiren: beschlagnahmen.

386 Pfalz, Kurfürstentum.

387 *Übersetzung*: "Vorgehen"

388 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

389 Brandenburg, Markgrafschaft.

390 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

391 tractiren: (ver)handeln.

392 *Übersetzung*: "des Augusts"

393 Mayer, Martin.

394 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

395 Egerischer Sauerbrunnen.

396 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

397 Leipzig.

398 Sieber, Johann (1588-1651).

399 Zeitung: Nachricht.

400 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

401 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).

402 Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach (1600-1640).

l'Allemand⁴⁰³. Jtem⁴⁰⁴: das er *general* Banner, die Obersten, Draco⁴⁰⁵ vndt Salomon Adam⁴⁰⁶, weil sie Magdeburg⁴⁰⁷ vbergeben, noch im arrest helt.

Nota⁴⁰⁸: dje Pollnischen trouppen <vndter dem general Puttler⁴⁰⁹> (so mehrentheilß Schotten, Niederländer, vndt deützsche gewesen) welche newlich alhier⁴¹⁰ durchpaßirt, seindt in Polen⁴¹¹ eylftausendt Mann starck gewesen, alß sie wieder den Moßkowiter⁴¹² gebraucht worden. In der Schlesie⁴¹³ aber seindt sie nur 7000 vndt etzliche hundert M<ann> starck gewesen, wie Sie in Böhmen⁴¹⁴ ankommen kaum 5000[,] an itzo sollen Sie nicht viel vber 3 *mille*⁴¹⁵ starck sein, verlauffen⁴¹⁶ sehr, vndt haben auch mitt den Böhmischen [[163v]] pawren, zu kämpfen, denen sie lose händel machen vndt zu 30[,] zu 40 starck, sie vberfallen, ie zu weilen aber auch, stöße von ihnen einnehmen müßen.

Diesen Morgen vmb 6 vhr, den laxierwein⁴¹⁷ eingenommen, darnach vmb 7 vhr, mitt 14 gläsern Sawerling, zu trjncken, continuirt⁴¹⁸.

An den Presidenten⁴¹⁹ vndt an Schwarzberger⁴²⁰ geschrieben.

Der von Hejmb⁴²¹, hat mich diesen abendt besucht.

Abends vmb 4 vhr, nachdem man zuvor eine stunde die Morsellen⁴²² oder küchlein⁴²³ eingenommen, wieder 14 gläser mitt sawerbrunnen getruncken. <Der *Doctor*^{424 425} ist auch mitt darbey gewesen.>

403 *Übersetzung*: "um das schwedische Blut gut mit dem deutschen zu mischen"

404 *Übersetzung*: "Ebenso"

405 Drake, Hans (gest. 1653).

406 Adam, Salomon (gest. 1640).

407 Magdeburg.

408 *Übersetzung*: "Beachte"

409 Butler, James Christian.

410 Eger (Cheb).

411 Polen, Königreich.

412 Moskauer Reich (Großrussland).

413 Schlesien, Herzogtum.

414 Böhmen, Königreich.

415 *Übersetzung*: "tausend"

416 verlaufen: hinweglaufen.

417 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

418 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

419 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

420 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

421 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

422 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

423 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

424 Mayer, Martin.

425 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

16. August 1636

σ den 16. Augustj⁴²⁶.

Nach eingenommenen Morsellen⁴²⁷ [,] küchlein⁴²⁸, oder zelllein⁴²⁹, hinauß zum Sawerbrunnen⁴³⁰, auf der post, mitt meinen kleppern geritten, vndt die 14 gläser, bey annehmlicher conversation, herren Teüfelß⁴³¹, vndt des Nuncij^{432 433} Münchs⁴³⁴, absolvirt. Er hat mir sehr geklagt, wie er im herraysen zwischen hinnen⁴³⁵ vndt dem Carlßbadt⁴³⁶, seye von den durchmarschirendem Pollnischem volck⁴³⁷, angegriffen, vndt geplündert worden, also das es alhier herumb (wegen etzlicher hinderbliebenen, vndt abstreiffenden) noch sehr vnsicher ist, gestaltt auch vor wenig tagen, der landtkutzscher, welcher den Obrist leutnant hübner⁴³⁸, nacher Leiptzig⁴³⁹ führen [[164r]] sollen, angegriffen, vndt ihm zween pferde, zwischen hier⁴⁴⁰, vndt Ölßnitz⁴⁴¹ außgespannet worden.

Nach eingenommenen küchlein⁴⁴², bin ich gegen abendt, wieder hinauß spatziren gefahren zum Sawerbrunnen⁴⁴³, meine 14 dosisgläser außzutringken. Im rückwege des Fürsten von Lobkowitz⁴⁴⁴ hofmeister⁴⁴⁵ am wirtzhause gesehen, vndt mitt ihm geredet.

Wir haben heütte den wilden Sawerbrunnen, etwan ein⁴⁴⁶ 60 schritt vom guten Schleder⁴⁴⁷ sawerborn gelegen, zur rechten handt, im hinraysen, recht betrachtett. Er brudeltt an ein par<füfff> orten gewaltig, das waßer siehet trübschwarzlecht auß, vndt hat keinen rechten abfluß. Jch habe sehen zween frösche darinnen sterben, nach dem sie erst sehr aufgeschwollen gewesen. haben

426 *Übersetzung*: "des Augusts"

427 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

428 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

429 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

430 Egerischer Sauerbrunnen.

431 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

432 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

433 *Übersetzung*: "Nuntius"

434 Tolentino, Niccolò da.

435 Eger (Cheb).

436 Karlsbad (Karlovy Vary).

437 Volk: Truppen.

438 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

439 Leipzig.

440 Eger (Cheb).

441 Oelsnitz (Vogtland).

442 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

443 Egerischer Sauerbrunnen.

444 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

445 Person nicht ermittelt.

446 ein: ungefähr.

447 Schlada (Slatina).

etwan ¼ stunde gelebet, wie ich sie hinein werfen laßen, einer länger alß der ander. Das erdtreich herumb ist schwammecht gar weich, vndt siehet weiß auß, <auff dem grase Vndt bodem[!]> welches weiße, ich selber mitt den fingern, in mundt genommen, vndt gekostett. Es schmecket wie Saltz, vndt gehet solche weiße auf dem erdtreich, zimlich weitt, auch vmb die gegendt des guten brunnen herumb.

[[164v]]

Nahe bey diesem wilden brunnen (auß welchem auch alle Thiere, pferde[,] vieh, vndt dergleichen, wann Sie selbiges waßer trincken, sterben sollen) zur rechten, ist noch ein guter brunnen, so in einem außgehöltem bawm quillet, Soll aber vor diesem von den Soldaten sein vervnreiniget worden, daß er also zum trjncken nicht wol tüchtig.

Im rückwege, vnferne vom hause Lehenstein⁴⁴⁸ hat man vnß auch einen brunnen, gezeiget, welcher vor diesem, zum trjncken gebraucht worden, an itzo aber nicht geachtett wirdt.

Der rechte Sawerbrunnen der Schledersawerling⁴⁴⁹ genandt (vom dorf Schleder⁴⁵⁰ vnferne darvon) davon wir trincken, quillet auch, in einem außgehölten <Erlen>bawm. <mitt quadersteinen vmblegt,> Jst aber an itzo kein dach darüber, wie *Doctor* horneck⁴⁵¹ schreibett.

*Nota Bene*⁴⁵² [:] Es ist nicht allein, weiße materie ein steinwurf weitt, vmb den brunnen herumb zu sehen, sondern auch gelbe materie, auf dem erdtreich, welche schmeckt wie ein Alaun. Es räuchtt auch schwefeldunstig, vmb den Sawerbrunnen herumb, wenn man anfangs, auf einen Steinwurf weitt, noch darvon hatt.

17. August 1636

[[165r]]

☿ den 17. Augustj⁴⁵³. ☿

Nach zu gehöriger zeitt, vmb Sechße, eingenommenen Morsellen<laxier> tranck⁴⁵⁴, habe ich vmb 7be halbweg achtte, die 14 gläser, mitt Sawerbrunnen getruncken, in beysein des Medicj^{455 456}.

Nachmittags nach gebrauchten Morsellen küchlein⁴⁵⁷ zu rechter zeitt, wieder 14 gläser Sawerbrunnen getruncken. &cetera

448 Lehenstein (Chlumecek).

449 Egerischer Sauerbrunnen.

450 Schlada (Slatina).

451 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

452 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

453 *Übersetzung*: "des Augusts"

454 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

455 Mayer, Martin.

456 *Übersetzung*: "Arztes"

457 Morsellenküchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

Ein antwortt schreiben von Marggraf Christian⁴⁵⁸ bekommen vom Lawenstein⁴⁵⁹.

Jch habe auch an Adolf Börsteln⁴⁶⁰ geschrieben. Jtem⁴⁶¹: an meine Schwester <Frewlein> Anne Sofie⁴⁶².

18. August 1636

ᵃ den 18. Augustj⁴⁶³.

Morsellen zeltlein⁴⁶⁴ vmb sieben eingenommen, (ihrer 5 wie gewöhnlich) hernacher vmb acht vhr, 9 gläser mitt Sawerbrunnen <nur> getruncken, weil ich schwitzen soll.

Der Oberste leüttenampt Christian hübner⁴⁶⁵, hatt seinen abschiedt von mir genommen, vndt ist mitt dem iungen Wutena⁴⁶⁶ auf Leiptzig⁴⁶⁷ gezogen, hat auch meine gesterige verfertigte schreiben mittgenommen. Gott wolle sie geleitten, vndt vnß auch, auf wegen, vndt steigen, durch seine heiligen Engell, vndt bewahre vnß vor fernnerem vnglück, [[165v]] Amen.

Vmb 9 vhr vormittags, ist der Egerische Medicus⁴⁶⁸, Doctor Meyer^{469 470}, zu mir kommen, vndt hat mich bey einer halben Stunde lang, in einem schweißbadt, (so ich vor diesem anno⁴⁷¹ 1631 auch gebraucht, vndt zubereitten laßen) schwitzen laßen, hat mir auch selber vom Sawerbrunnen waßer, auf glüendt gemachte eysen, aufgegoßen, daß mich der dunst davon, schwitzend gemacht. Darnach alß ich mich inß bette, alsobaldt auß dem schwitzstübelein, oder kasten, auch bey einer halben stunde lang, dem stylo⁴⁷² nach, gelegt, habe ich darinnen auch noch wol geschwitz, weil sich die Natur selber, durch antrieb des Sawerbrunnens, darzu befördert. Vndt ich habe mich verwundert, daß, da vorige tage vber, auch heütte Morgen noch, (wie auch oftermalß die Nächttte vber) der Sawerbrunn per secessum, salva venia⁴⁷³, starck operirt, also daß ich fast keinen tag, nach dem gebrauch des Sawerlings, eine viertel stunde recht sicher gewesen, vndt destwegen keine conversation recht continujren⁴⁷⁴ können, sondern lieber allein geblieben, auch draußen vndt

458 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

459 Lauenstein.

460 Börstel, Adolf von (1591-1656).

461 *Übersetzung*: "Ebenso"

462 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

463 *Übersetzung*: "des Augusts"

464 Morsellenzeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

465 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

466 Wuthenau (2), N. N. von.

467 Leipzig.

468 *Übersetzung*: "Arzt"

469 Mayer, Martin.

470 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

471 *Übersetzung*: "im Jahr"

472 *Übersetzung*: "Brauch"

473 *Übersetzung*: "durch Abtritt, mit Verlaub"

474 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

vnderwegens, oft interrumpiren⁴⁷⁵ vndt absitzen müßen, dennoch so baldt ich heütte angefangen im Sawern waßer dunst zu schwizen, [[166r]] ist also fortt daß beneficium ventris⁴⁷⁶ von sich selbst gestillet worden, vndt die Natur hat einen andern gang per poros⁴⁷⁷ nemlich, genommen. Jch habe auch ezliche stunden hernacher keine sedes⁴⁷⁸, (reverenter⁴⁷⁹) gehabt. Jch zeichne alleß mitt fleiß darumb ein, damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sawerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß⁴⁸⁰ sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheitt, erhalten erreichen, vndt vollkömblich erlangen. Jch vor meine person befinde, daß mir diese Gott lob, angefangene vndt numehr vber die helfte gebrachte leibescur, sehr wol bekömbt, vndt viel böse feüchtigkeiten oder humores⁴⁸¹ hinweg nimbt, alß einiges andere Medicament hette verrichten können. Jch gebrauche sie eigentlich 1. pro melancholia hypocondriaca⁴⁸², darzu ich solle geneigt sein, vndt mehr per accidens⁴⁸³, wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se⁴⁸⁴, wahr sein mag, auch gleichwol dieser morbus⁴⁸⁵ in vnserm hause⁴⁸⁶ nicht vngewöhnlich. [[166v]] Nun dienet der Sawerbrunnen treflich vor die Miltzkrankheiten⁴⁸⁷.
 2. brauche ich diese cur vornehmlich auch, mich vor dem calculo⁴⁸⁸ (deme Mein herrvatter⁴⁸⁹ Sehlinger, auf Jhre Gnaden allter, so sehr vnderworfen gewesen) in zeitten zu präserviren, dann solcher morbus⁴⁹⁰ erben soll, vndt ich befinde, auch schon viel iahr hero, salva venia⁴⁹¹ in der Vrina⁴⁹² viel arenulas⁴⁹³, welches wol ie zu weilen, vorbohten solches Steins <zu> sein pflegen.
 3|<4.> So habe ich etwaß eine hitzige leber, vndt viel galle in mir befunden, zu welchen beyden affecten, in abtreibung der galle, vndt erfrischung der leber, dieser Sawerbrunn, (bevorab weil er dem Magen nicht schädlich, vndt daß geblüte reiniget, auch die vires⁴⁹⁴ corroborirt⁴⁹⁵, also daß ich von so greulich vielem purgiren vndt curiren, im geringsten, keine Mattigkeitt, noch empfunden) sehr dienlich, vndt mitt gutem nutz zu gebrauchen. Aber es muß, wie in allen leibescuren, einem

475 interrumpiren: unterbrechen.

476 Übersetzung: "Vorrecht des Bauches"

477 Übersetzung: "durch die Poren"

478 Übersetzung: "Stuhlgänge"

479 Übersetzung: "ehrerbietig [gesprochen]"

480 baß: besser.

481 Übersetzung: "Flüssigkeiten"

482 Übersetzung: "gegen hypochondrische [d. h. ausgelöst durch eine Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten] Schwermut"

483 Übersetzung: "durch ein unglückliches Ereignis"

484 Übersetzung: "von selbst"

485 Übersetzung: "Krankheit"

486 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

487 Hier: Melancholie, deren Ursprung und Sitz man in der Milz vermutete.

488 Übersetzung: "Stein"

489 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

490 Übersetzung: "Krankheit"

491 Übersetzung: "mit Verlaub"

492 Übersetzung: "Urin"

493 Übersetzung: "feine Sandkörner"

494 Übersetzung: "Kräfte"

495 corroboriren: kräftigen, stärken.

verständigen vndt wolerfahrenen Medico, in loco⁴⁹⁶ selbst, gefolgett, auch eine gute Dioeta⁴⁹⁷ darbey gehalten werden. Gott gebe ferner vndt vornehmlich darzu seinen Segen, Glück, vndt gedeyen, in Christo Jesu, Amen. [[167r]] Wer sonsten alleß eigentlich wißen will, worzu dieser Sawerbrunn gut seye, wie er zu gebrauchen, vndt deßen gelegenheitt *etcetera*[,] der lese ein kleines tractätlein so Doctor Matthæus hörnigk⁴⁹⁸ Sehligger außgehen laßen, vndt zu Leiptzigk⁴⁹⁹ gedruckt ist, wirdt genandt: Des Egerischen Schleder Sewerlings Beschreibung *etcetera etcetera*⁵⁰⁰ [.] Jst wol zu lesen, vndt wirdt zu Eger⁵⁰¹, in der Apoteke, wie auch bey buchhändlern verkauft, vndt sehr gerühmet. Es kostet nur 12 kreützer. Jch habe etzliche exemplaria⁵⁰² darvon behalten. <Nota Bene⁵⁰³ [:] Nach vollbrachter cur, bin ich mit einem bösen gefährlich contjnuirenden⁵⁰⁴ husten geplaget worden.>

<Nota⁵⁰⁵ :> Der wirtin alhier zum Schwartzten Bären, gebe ich wochentlich vor mich vndt iede person, so an meine Tafel zu sitzen kömbt: fünf ReichsThaler, von einem diener oder Nacheßer: fünf gülden die woche. Werde aber wol tractirt⁵⁰⁶, mitt Rephünern[,] lerchen, <hechte[,] karpfen[,]> hünern, Rindtfleisch, kalbfleisch, & talia⁵⁰⁷: Den wein muß ich absonderlich holen laßen, vndt man gibt ins gemein vor ein Egerisch maß⁵⁰⁸, (welches ohngefehr 15 in 16 g kelchgläser hellt) an itzo einen halben gülden, auch wol müßen wir den wein nach dem er gut ist, vmb 2[,] 3 oder 4 {Kreuzer} thewrer bezahlen. Also außßer des weins, muß [[167v]] mir der wirtt alles schaffen, eßen, <bier> trincken, lichte, holtz, Saltz, liegerstädte, haußbraht, bette, *etcetera* vor mich vndt meine leütte, wie auch Stallung vor meine pferde, hew vndt Stroh genueg, auf ein pferdt 5 groschen die woche<den tag,> gerechnet. Den haber käuffe ich absonderlich, auf iedes pferdt, zween Nap⁵⁰⁹ den Tag, vndt Nachtt. Jeder Nap kostett fünf groschen, alhiesige⁵¹⁰ groschen, deren 30 auf einen {Reichsthaler} gehen. Dienet pro informatione⁵¹¹. Vors schwitzstüblein zu borgen, habe ich müßen einen gülden geben. Kan es aber mitt den meynigen, so lange gebrauchen, alß ich will. Jm hauß, fordern Sie auch noch ein städtlich Tranckgeldt zum abzug, ohne waß dem Medico^{512 513} verehrt⁵¹⁴ wirdt werden.

496 *Übersetzung*: "Arzt vor Ort"

497 *Übersetzung*: "Diät"

498 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

499 Leipzig.

500 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräffte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

501 Eger (Cheb).

502 *Übersetzung*: "Exemplare"

503 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

504 *continuiren*: (an)dauern.

505 *Übersetzung*: "Beachte"

506 *tractiren*: bewirten.

507 *Übersetzung*: "und dergleichen"

508 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

509 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

510 Eger (Cheb).

511 *Übersetzung*: "als Unterweisung"

512 Mayer, Martin.

513 *Übersetzung*: "Arzt"

514 verehren: schenken.

Die erste woche, habe ich vor alles gesinde, gleich gezahlet. Dieweil es aber zu hoch gestiegen, habe ich die andere woche, der Stallpursche vndt dem lackayen, zu 2½ {Gulden} kostgeldt iedem gegeben, damitt können Sie in den garküchen wol zukommen, <vndt (wann Sie wollen,) etwaß ervbrigen.>

[[168r]]

Nachmittags: ist meines herrnvatters⁵¹⁵ Sehliger gewesener verwallter⁵¹⁶, auf dero Eisenbergwerck am Fichtelberg⁵¹⁷ (Gottesgab⁵¹⁸ genandt, wie auch Newbaw⁵¹⁹,) zu mir kommen. hat mir allerley referirt, vndt vermeint, ich sollte mich drumb annehmen, Er hette alle Jahr, in die 3 mille⁵²⁰ {Gulden} außbeütte, vndt also in die 18 mille⁵²¹ {Gulden} in 6 iahren, Meinem herrnvattern Sehliger berechnet, vndt eingebracht. Richius⁵²² ha<e>tte eyflthalbtausendt {Gulden} <von> anno⁵²³ [16]20 biß [16]24 von ihm, in herrvatters Sehligem Nahmen, eingenommen, wüste nicht ob ers eingeliefert hette. Melchior Loyß⁵²⁴ hette den vberrest (zu complirung⁵²⁵ der 18 mille⁵²⁶ {Gulden}) anno⁵²⁷ [16]18, [16]19 vndt [16]20 eingenommen, vndt ohne zweifel berechnet. Die gewercken wehren eigentlich gewesen, Mein herrvatter Sehliger, der Lovenius⁵²⁸ vndt Richius. hetten den Waldzinß⁵²⁹ frey gehabt, so viel holtz alß Sie bedörft hetten, auch keinen zehenden Chur Pfaltz⁵³⁰ geben dörffen⁵³¹. Wehre ein städtlich bergwerck, <auff zwey meil weges hette man einschlagen dörffen> vndt viel beßer alß das goldtbergwerck bey Goldtkronach⁵³² im Marggraffthumb⁵³³, daran Mein herrvatter Sehliger auch theil gehabt, an itzo aber, ligt beydes darnieder. Vom eysen hette man kugeln, gegoßen, eyserne öfen, harnisch blech, vndt andere sachen, den {Centner} zu 6 {Thaler} zu 6 {Gulden} verkaufft [[168v]] schwer gewichtt. Er der verwallter, Leonhardt Franck⁵³⁴ ist ein Oberpfälzter. Er sagte auch, Melcher Loyß⁵³⁵ vndt Schwartzemberger⁵³⁶

515 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

516 Franck, Leonhard.

517 Fichtelberg.

518 Gottesgab, Bergwerk.

519 Neubau.

520 *Übersetzung*: "tausend"

521 *Übersetzung*: "tausend"

522 Richius, Sigmund Theophilus (gest. 1630).

523 *Übersetzung*: "Jahr"

524 Loyß, Melchior (1576-1650).

525 Complirung: Ergänzung, Vervollständigung.

526 *Übersetzung*: "tausend"

527 *Übersetzung*: "im Jahr"

528 Loefen, Michael (von) (ca. 1550-1620).

529 Waldzins: jährliche Abgabe für die Nutzung eines Waldes an den Waldherren.

530 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

531 dürfen: müssen.

532 Goldkronach.

533 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

534 Franck, Leonhard.

535 Loyß, Melchior (1576-1650).

536 Schwartzemberger, Georg Friedrich (1591-1640).

hetten sich drumb angenommen vmb daß eysenbergwerck⁵³⁷, aber nichts erlangett, bey dem Kayser⁵³⁸ vndt Chur: Bayern⁵³⁹.

L'hostesse; (laquelle est encores de la religion Evangelique,) m'est venu voir, discourant avec moy, de beaucoup de choses, & particulièrement de feu Madame ma Tante⁵⁴⁰, de Sanderßleben⁵⁴¹, laquelle a esté icy⁵⁴², l'an [16]28.⁵⁴³

Es ist vnsicher zu raysen, nach dem lande zu Meißen⁵⁴⁴ zu, dieweil sich bey ein⁵⁴⁵ 50 landtkjnder, vndt bürger zusammen rottirt⁵⁴⁶ haben sollen, die vermummen sich, vndt spannen den leütten, die pferde auß, haben auch des Obrist leutnant hübners⁵⁴⁷ kutzscher, newlich 2 pferde außgespannet. Nach dem Marggraffthumb⁵⁴⁸ zu, ist es der restirenden⁵⁴⁹ Polacken halber, auch gar sehr vnsicher. Nach Prag⁵⁵⁰ zu, taliter qualiter⁵⁵¹. Nach Regenspurgk⁵⁵² zu, höret man Gott lob, noch von kejner vnsicherheitt, ne scay pas encores, de quel costè me tourner, a cause de divers respects; & circomstances.⁵⁵³

Nachmittags vmb 4 vhr, abermals, 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken, <welches mir fast einen vomitum⁵⁵⁴ causirt⁵⁵⁵.>

19. August 1636

[[169r]]

☽ den 19^{den}: Augustj⁵⁵⁶:

Escrit a Madame^{557 558}, mitt zufälliger gelegenheitt, auf Morgen datirt; <per⁵⁵⁹ Leiptzig⁵⁶⁰.>

537 Gottesgab, Bergwerk.

538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

539 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

540 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

541 Sandersleben.

542 Eger (Cheb).

543 *Übersetzung*: "Die Wirtin (welche noch evangelischer Religion ist) hat mich besucht, wobei sie mit mir über viele Sachen und besonders über meine selige Frau Tante aus Sandersleben redete, welche im Jahr 1628 hier gewesen ist."

544 Meißen, Markgrafschaft.

545 ein: ungefähr.

546 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

547 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

548 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

549 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

550 Prag (Praha).

551 *Übersetzung*: "einigermaßen mittelmäßig"

552 Regensburg.

553 *Übersetzung*: "weiß noch nicht, welcher Richtung mich wegen verschiedener Beachtungen und Umstände zuzuwenden."

554 *Übersetzung*: "Erbrechen"

555 causiren: verursachen.

556 *Übersetzung*: "des Augusts"

557 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Nach eingenommenem purgierwein⁵⁶¹, (wie gebräuchlich vbern andern Tag) vmb 6 vhr, des Morgends, habe ich darnach vmb halb achte, meine 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

L'hostesse me contoit hier un estrange accident. C'est: que feu Madame ma Tante⁵⁶² de Sanderßleben⁵⁶³, estant icy⁵⁶⁴ l'an 1628 son Medicin *Docteur* Walther⁵⁶⁵, fut souvent saisy a table & ailleurs d'une horreur[,] fremissement & gestes estranges, puis s'en alla & vomit ou sauf respect deschargea le ventre, de souris, & lezards, quj luy avoyent estè ensorcelèz dans le corps, par envie & jalousie <d'autres> a cause de sa science, & le Sawerbrunn avoit fort aydè a chasser ce charme; & ceste malignitè venimeuse, particulièrement des lezards (heydechßen⁵⁶⁶) mais les souris s'en estoyent allèz de luy, en d'autres lieux qu'icy.⁵⁶⁷

[[169v]]

Nachmittags, sejndt zweene deputirte vom Raht⁵⁶⁸ alhier zu Eger⁵⁶⁹, zu mir kommen, haben sich excusirt⁵⁷⁰; wegen Meines bruders⁵⁷¹ Sehligen prætension, vndt ihres vnvermögens, auch daß Sie vermeinen, solche vndt dergleichen schulden, seyen durch den getroffenen friedensschluß⁵⁷², zwischen dem Kayser⁵⁷³, vndt Churfürsten von Saxen⁵⁷⁴, gantz erloschen. Zu dem, so hette die schuldt wegen des Johanniter⁵⁷⁵ hauses, der herr von Thun⁵⁷⁶, an sich genommen, also daß Sie sie demselben abtragen müßen. Bähnten ich wollte damitt zufrieden⁵⁷⁷ sein, etcetera vndt es nicht vor vbel aufnehmen, daß Sie mich auf meine anmahnung, nicht eher beantwortett, weil sie ihres

558 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

559 *Übersetzung*: "über"

560 Leipzig.

561 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

562 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

563 Sandersleben.

564 Eger (Cheb).

565 Walther, N. N. (gest. nach 1654).

566 Heidechse: Eidechse.

567 *Übersetzung*: "Die Wirtin erzählte mir gestern ein seltsames Unglück. Es ist, dass meiner seligen Frau Tante aus Sandersleben, als sie im Jahr 1628 hier war, ihr Arzt Doktor Walther an der Tafel und anderswo oft von einem Schrecken, Schauern und seltsamen Gebärden ergriffen wurde, darauf wegging und sich übergab oder ohne Achtung den Leib von Mäusen und Eidechsen reinigte, die ihm wegen seines Wissens durch Neid und Missgunst von anderen in seinem Körper gezaubert worden seien, und der Sauerbrunnen habe sehr geholfen, diesen Zauber und diese verleumderische Boshaftigkeit besonders der Eidechsen zu vertreiben, aber die Mäuse seien von ihm an andere Orte als hier weggegangen."

568 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

569 Eger (Cheb).

570 excusiren: entschuldigen.

571 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

572 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

575 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

576 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

577 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Sindicj^{578 579} von Prag⁵⁸⁰, albereitt etzliche tage, vergebens erwartett hetten. *perge*⁵⁸¹ Jch habe ihnen also geantwortett, daß Sie genugsam darauß ersehen können, daß ich meiner pretension mich zu begeben, gar nicht gewillet, vndt werden sich vjelleicht beßer bedencken, wiewol Sie ihr vnvermögen, durch daß landtverderbliche kriegswesen, vndt vielfältige⁵⁸² ruin, also exaggerirt⁵⁸³, daß Sie auch gemeine Ambtsdiener, Tagelöhner, vndt Thürner⁵⁸⁴, vndt dergleichen, nicht mehr zahlen köndten. *perge perge perge*⁵⁸⁵

[[170r]]

Nach eingenommenen zelltlein⁵⁸⁶, bin ich vmb drey vhr mitt Rindorfen⁵⁸⁷, hinauß an Sauerbrunnen⁵⁸⁸ geritten, vndt habe meine 14 gläser alda getruncken.

Im rückwege, ist mir des Nuncijs^{589 590} sein Franciscaner⁵⁹¹ begegnet, der hat mir vndter andern erzehlet, wie daß der Principe de Cardenas⁵⁹², Kayserlicher kammerherr, (mitt dem ich vorm Jahr bekandt worden, weil er auch den Vrsinern⁵⁹³ verwandt) gar newlich geschwinde zu Wien⁵⁹⁴, mitt todt abgangen.

hernacher ist mir herr Teüfel⁵⁹⁵ auch begegnett, mitt bericht, daß ein⁵⁹⁶ 1500 Polacken, aufs neue angekommen wehren, welche hier⁵⁹⁷ herumb albereitt logirten, vndt die straßen sehr vnsicher machten, Sollten dem vorigen volck⁵⁹⁸ nachfolgen.

J'ay fait sonder sous main le consul regnant⁵⁹⁹, Il a donnè des modestes parolles mais repetè les mesmes excuses aujourd'huy proferèes par le Senat⁶⁰⁰, y adjoustant, que le Roy de Boheme⁶⁰¹ seroit mal secondè & payè de ses sujets, s'il devoit permettre le *payment* de telles obligations, dont il y

578 *Übersetzung*: "Syndikus"

579 Person nicht ermittelt.

580 Prag (Praha).

581 *Übersetzung*: "usw."

582 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

583 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

584 Türner: Türmer.

585 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

586 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

587 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

588 Egerischer Sauerbrunnen.

589 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

590 *Übersetzung*: "Nuntius"

591 Tolentino, Niccolò da.

592 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).

593 Orsini, Familie.

594 Wien.

595 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

596 ein: ungefähr.

597 Eger (Cheb).

598 Volk: Truppen.

599 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

600 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

601 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

en auroit une quantité en Boheme⁶⁰², mais le Roy leur avoit donnè tel ordre en ce cas, que ce seroit en leur faveur, & qu'on ne devoit rien payer de telles pressures de guerre aux [[170v]] ennemis, comme choses forcées, et contrevenantes a la pacification.⁶⁰³

20. August 1636

ᵝ den 20^{sten}: Augustj⁶⁰⁴.

In sehr schönem zur cur erwüntzschem wetter, (welches wir diese gantze woche vber, gehabt) hinauß zum Sauerbrunnen⁶⁰⁵ mitt Nostitzen⁶⁰⁶ geritten, vndt meine 14 gläser getruncken, auch eine gute weile, mitt herren Teüfel⁶⁰⁷ vndt deß Nunccij^{608 609} Franciscaner⁶¹⁰ Münch⁶¹¹, alda gesprachtt. Der von heimb⁶¹² ist auch vorüber gefahren, vndt ist abgestiegen auf mein erinnern, abschiedt von mir zu nehmen. Il estoit fort melancolique, ayant son mauvais jour aujourd[']huy: <hypocondriaque.>⁶¹³

Schreiben vom Marggraf Christian⁶¹⁴, per⁶¹⁵ Wonsjedl⁶¹⁶.

heütte habe ichs erfahren, daß der koch, so vnß bißhero gekochtt, alhier zu Eger⁶¹⁷, der Jesuiter⁶¹⁸ ihr koch seye. Sje werden vnß also nicht leichtlich, einiger diffidentz⁶¹⁹ beschuldigen, vndt seine angerichtete eßen, schmecken vnß gar wol, biß dato⁶²⁰. Gott laße sie vnß ferner wol bekommen.

602 Böhmen, Königreich.

603 *Übersetzung*: "Ich habe den Bürgermeister unter der Hand aushorchen lassen, er hat bescheidene Worte gegeben, aber heute dieselben durch den Rat ausgesprochenen Entschuldigungen wiederholt, dabei fügte er hinzu, dass der König von Böhmen von seinen Untertanen schlecht unterstützt und bezahlt würde, wenn er die Bezahlung solcher Schuldverschreibungen erlauben müsse, von denen es eine Menge in Böhmen gebe, der König habe ihnen aber solch einen Befehl in dem Fall gegeben, dass dies zu ihren Gunsten sein würde und dass man den Feinden nichts von solchen Kriegsbedrückungen als erzwungene und der Befriedung zuwiderlaufende Sachen bezahlen solle."

604 *Übersetzung*: "des Augusts"

605 Egerischer Sauerbrunnen.

606 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

607 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

608 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

609 *Übersetzung*: "Nuntius"

610 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

611 Tolentino, Niccolò da.

612 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

613 *Übersetzung*: "Er war sehr schwermütig, da er heute seinen schlechten Tag hatte: Leibschmerzen [d. h. eine Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]."

614 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

615 *Übersetzung*: "über"

616 Wunsiedel.

617 Eger (Cheb).

618 Jesuiten (Societas Jesu).

619 Diffidenz: Misstrauen.

620 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

Der Franciscaner Münch <des Nunciij⁶²¹> hat mich besuchtt, in meinem losament⁶²², vndt gute gespräche mitt mir gehalten.

[[171r]]

Der Medicus^{623 624} ist zu der<m> trincken gekommen, da ich in seinem beysein, meine Nachmittagsgläser, 14 außgetruncken.

Cause de sospettj sono: Che l'Imperator⁶²⁵ vuole, e con ragione, che si restituisca dalla parte de Franzesj⁶²⁶, la Voltolina⁶²⁷, e la Lorrena⁶²⁸, <la Borgogna⁶²⁹> e Pignaruolo⁶³⁰, JI Rè dj Francia⁶³¹ vuole, che si liberi l'Elettore de Trevirj⁶³², e altre pretensionj, che adduce per Parma⁶³³, contro Spagnolj^{634 635} [,] Jtem⁶³⁶: che'l Cardinal Infante⁶³⁷, è entrato nel suo paese. JI Papa⁶³⁸ hà d'affare con Venezianj⁶³⁹, per conto de' confinij, demolendo loro una fortezza che cominciavano a fabricare. Hà poj con li Spagnolj quella cosa del suo Nipote, Prefetto⁶⁴⁰ a Roma⁶⁴¹, per la precedenza che pretende sopra tuttj glj Ambassadorj ed al fine, dopo lungo contrasto, l'Imperatore, e Francia, glj han concesso, mà Spagna⁶⁴² non lo vuol permettere. JI Papa hà 66 annj, e gran felicità non solamente per tre nepotj⁶⁴³ e due fratellj⁶⁴⁴, ben provistj, mà ancora, per l'accessione dello stato d'Urbino⁶⁴⁵, e di tutte le ricchezze di Sisto V.⁶⁴⁶ [,] Paolo quinto⁶⁴⁷ e Gregorio XV.⁶⁴⁸ perche quej richj Cardinalj creature di dettj Papj, come Montalto⁶⁴⁹, Borghese⁶⁵⁰, e Lodovisio⁶⁵¹ richissimj,

621 *Übersetzung*: "Nuntius"

622 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

623 Mayer, Martin.

624 *Übersetzung*: "Arzt"

625 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

626 Frankreich, Königreich.

627 Veltlin (Valtellina).

628 Lothringen, Herzogtum.

629 Bourgogne.

630 Pinerolo.

631 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

632 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

633 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

634 Spanien, Königreich.

635 *Übersetzung*: "Ursachen der Verdächtigungen sind, dass der Kaiser und mit Recht will, dass man von der Seite der Franzosen das Veltlin und Lothringen, Burgund und Pinerolo zurückgebe, der König von Frankreich will, dass man den Kurfürsten von Trier freilasse und andere Ansprüche, die er durch Parma gegen die Spanier vorbringt"

636 *Übersetzung*: "ebenso"

637 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

638 Urban VIII., Papst (1568-1644).

639 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

640 Barberini, Francesco (1597-1679).

641 Rom (Roma).

642 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

643 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

644 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646); Barberini, Carlo (1562-1630).

645 Urbino, Herzogtum.

646 Sixtus V., Papst (1521-1590).

647 Paul V., Papst (1552-1621).

648 Gregor XV., Papst (1554-1623).

649 Peretti di Montalto, Alessandro (1571-1623).

son mortj nel Pontificato di questo Vrbano VIII. con <le> loro ricchezze, al suo tesoro.⁶⁵² [[171v]]
 Si trattarà a Ratisbona⁶⁵³ l'elezione del Rè de Romanj⁶⁵⁴, la deposizione dell'Elettore dj Trevirj⁶⁵⁵
 , la causa delquale vuol il Papa⁶⁵⁶, che sia conosciuta dall'Imperatore⁶⁵⁷, ben che l'Elettor non
 vuol esser giustiziato da Sua Maestà mà dal Papa, e doveva andar a Lintz⁶⁵⁸, mà non volse andarvj.
Nota Bene[:] Si crede, che l'Arciduca Leopoldo⁶⁵⁹ si farà Arcivescovo, ed Elettore dj Trevirj, che la
 contumacia e ribellione dell'altro, (d'essersj sottomesso alla Protezione dj Francia⁶⁶⁰) lo potrà far
 diporre. *Nota Bene*[:] Spagna⁶⁶¹ dà a ciascun Elettore, che viene a Ratisbona 30 mille Talarj, <e
 ancora all'Elettor di Baviera⁶⁶² [.]>⁶⁶³

21. August 1636

○ den 21. Augustj⁶⁶⁴.

Der Münch⁶⁶⁵ meinete auch, hesterno discoursu⁶⁶⁶, es würde der Regenspurer⁶⁶⁷ Tag, vber 40 tage
 nicht wehren, wann erst die Churfürsten⁶⁶⁸ würden angekommen sejn.

650 Borghese, Scipione (1576-1633).

651 Ludovisi, Ludovico (1595-1632).

652 *Übersetzung*: "dass der Kardinalinfant in sein Land hereingekommen ist. Der Papst hat mit den Venezianern einen Handel bezüglich der Grenzen, da er ihnen eine Festung zerstörte, die sie zu bauen begannen. Er bekommt dann mit den Spaniern jene Sache von seinem Neffen, Statthalter in Rom, durch den Vorrang, den er über alle Botschafter und nach langem Streit als Ziel beansprucht, der Kaiser und Frankreich haben es ihm gewährt, aber Spanien will es nicht erlauben. Der Papst ist 66 Jahre alt und [hat] nicht nur durch drei Neffen und zwei gut ausgestattete Brüder, sondern auch durch den Erwerb des Staates Urbino und aller Reichtümer von Sixtus V., Paul V. und Gregor XV. großes Glück, weil diese reichen Kardinäle als Geschöpfe der genannten Päpste wie die steinreichen Montalto, Borghese und Ludovico im Pontifikat dieses Urban VIII. mit den ihren Reichtümern in seiner Schatzkammer gestorben sind."

653 Regensburg.

654 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

655 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

656 Urban VIII., Papst (1568-1644).

657 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

658 Linz.

659 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

660 Frankreich, Königreich.

661 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

662 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

663 *Übersetzung*: "Man wird in Regensburg die Wahl des Königs der Römer [und] die Absetzung des Kurfürsten von Trier verhandeln, die Sache, von welcher der Papst will, dass sie vom Kaiser vernommen würde, obgleich der Kurfürst nicht von Ihrer Majestät, sondern vom Papst gerichtet werden will, und er sollte nach Linz gehen, wollte aber nicht dorthin zu gehen. Beachte wohl: Man glaubt, dass man den Erzherzog Leopold [Wilhelm] zum Erzbischof und Kurfürst von Trier machen wird, dass die Abwesenheit und Rebellion des anderen (sich dem Schutz von Frankreich unterworfen zu haben) ihn absetzen lassen können wird. Beachte wohl: Spanien gibt jedem Kurfürsten, der nach Regensburg kommt, 30 tausend Taler, und auch dem Kurfürsten von Bayern."

664 *Übersetzung*: "des Augusts"

665 Tolentino, Niccolò da.

666 *Übersetzung*: "im gestrigen Gespräch"

667 Regensburg.

Diceva ancora che'l Papa⁶⁶⁹ d'oggi s'era fatto a se stesso la sua natività <al Principio del suo Pontificato>, che regnarebbe 18 anni, e ne hà già regnato *oñdeej dodecuj*. Deve esser molto buon Filosofo, Poeta, et Historico.⁶⁷⁰

Item⁶⁷¹: che la Dieta di Cologna⁶⁷² per il trattato di pace si rimetterebbe a Trento⁶⁷³, e che Francia⁶⁷⁴ non vj voleva mandar nissuno.⁶⁷⁵

Den purgierwein⁶⁷⁶ diesen Morgen vmb 6 wieder eingenommen. [[172r]] hernacher vmb halb achte vormittags, noch meine vom Medico^{677 678} verordnete 14 gläser, mitt Sawerbrunnen eingetrucken, nicht ohne Magensbeschwehung, weil die Fraw mag vielleicht vnfleißig im Schöpfen gewesen sein, vndt es gestern abendt etwan gefaßet, oder es sonst lange mag haben stehen laßen, dannhero die spiritus⁶⁷⁹ evaporirt⁶⁸⁰, vndt daß <Sawre> waßer mir nicht wol geschmecktt, (ob es schon gar schön wetter ist, vndt draußen am brunnquell⁶⁸¹ daß Sawre waßer, an itzo sehr gut) So mag auch der heüttige purgierwein⁶⁸² (welcher mir gleichfalß viel vbeler alß vorige tage geschmecktt) vielleicht vrsach dran sein, vndt daß ich die 14 gläser, (damitt nicht alle spiritus⁶⁸³ vollends evaporirten) baldt aufeinander außgetruncken. Es scheint auch, alß ob meine Natur numehr des vielen waßertrinckens, vndt purgirens vberdrüßig, vndt genug⁶⁸⁴ daran habe, werde auch heütte Nachmittags, im nahmen Gottes, anfangen abzutrincken.

Der Medicus⁶⁸⁵; *Doctor* Meyer, ist heütte zu Mittage, auf den Awerhanen, vndt andere gute bißlein, mein gast gewesen.

Bin hinauß gefahren, zum Sawerbrunnen, habe angefangen, in Gotteß nahmen abzutrincken, mitt 13 gläsern, diesen Nachmittag.

668 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

669 Urban VIII., Papst (1568-1644).

670 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass sich der heutige Papst zu Beginn seines Pontifikats selbst seine Nativität erstellt hat, dass er 18 Jahre herrschen würde, und er hat bereits eñ zwölf [Jahre] geherrscht. Er soll ein sehr guter Philosoph, Dichter und Historiker sein."

671 *Übersetzung*: "Ebenso"

672 Köln.

673 Trient (Trento).

674 Frankreich, Königreich.

675 *Übersetzung*: "dass die Kölner Versammlung für die Friedensverhandlung in Trient wieder anfangen würde und dass Frankreich niemanden dorthin entsenden wolle."

676 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

677 Mayer, Martin.

678 *Übersetzung*: "Arzt"

679 *Übersetzung*: "Dünste"

680 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.

681 Egerischer Sauerbrunnen.

682 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

683 *Übersetzung*: "Dünste"

684 genug: genug.

685 *Übersetzung*: "Arzt"

22. August 1636

[[172v]]

» den 22. August⁶⁸⁶. i

heütte hats wieder angefangen zu regenen, nach dem es die vorige woche, weil ich am höchsten getruncken, gar schön wetter gewesen.

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen Morsellen⁶⁸⁷, 8 gläser mitt Sawerbrunnen getruncken, vndt darnach vmb 9 vhr, erst eine halbe Stunde im Schwitzstüblein, <in beysein des Medicj^{688 689},> hernacher eine halbe Stunde, im bette geschwitztt.

Der gewesene verwalter am bergwerck⁶⁹⁰ des Fichtelbergs⁶⁹¹, Leonhardt Francke⁶⁹², hat mir 6 hüpsche Forellen, von seinem itzigen guhte Mehringen⁶⁹³, (auf zwo meil wegs, von hinnen⁶⁹⁴) geschickt vndt verehret⁶⁹⁵.

Nachmittags hinauß zum Sawerbrunnen⁶⁹⁶ gefahren, alda 12 gläser abgetruncken. herr Teüfel⁶⁹⁷ kahm auch hinauß. Es verlauttet, ob sollte der GroßTürck⁶⁹⁸ nicht allein in Polen⁶⁹⁹ einen einfall thun wollen, sondern auch in 7benbürgen⁷⁰⁰, weil des Bethlems⁷⁰¹ bruder⁷⁰² vndt vetter⁷⁰³, den Türcken⁷⁰⁴ zu hülfe geruffen, wieder den Ragozi⁷⁰⁵, welchen sie zu deposediren⁷⁰⁶ vermeinen, vndt derselbe beym Römischen Kayser⁷⁰⁷, schutz suchen dörrfte.

Es blühen an itzo die weißen rosen gar schön wieder auffs newe, welches seltzam ist, von ezlichen vor ein gutes, von andern vor ein böses omen⁷⁰⁸ gehalten [[173r]] wirdt. <Nota: Tentationes.⁷⁰⁹>

686 *Übersetzung*: "des Augusts"

687 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

688 Mayer, Martin.

689 *Übersetzung*: "Arztes"

690 Gottesgab, Bergwerk.

691 Fichtelberg.

692 Franck, Leonhard.

693 Mähring.

694 Eger (Cheb).

695 verehren: schenken.

696 Egerischer Sauerbrunnen.

697 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

698 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

699 Polen, Königreich.

700 Siebenbürgen, Fürstentum.

701 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

702 Bethlen, Stephan (1582-1648).

703 Zólyomi, David (1600-1649).

704 Osmanisches Reich.

705 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

706 deposediren: außer Besitz setzen.

707 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

708 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

Gestern ist ein Soldat alhier vor der stadt⁷¹⁰ von den Pollnischen, gehenckt worden, dieweil er einen kaufmann allernechst vor der Stadt helfen plündern, vndt Todtschießen, der Fahneniuncker aber so den anschlag selb 5^{te.711} gemacht, ist endtrunnen.

Jddio m'hà fatto grazia, di <farmj> sapere ed intendere per un strano modo, una cattivissima furberia.⁷¹² Todo con el tiempo⁷¹³ dissimula simula quoties occasio poscit^{714 715 716}.

23. August 1636

σ den 23^{sten}: Augustj⁷¹⁷:

<Insomnia horrida, & terrifica.⁷¹⁸>

Den purgiertranck⁷¹⁹ wieder eingenommen, hernachmalß, 11 gläser Sawerbrunn außgetruncken, weil ich itzt im abtrincken *continuire* fortffahre.

Es ist heütte den gantzen Tag, wie auch gestern *Nachmittag* vndt vorige gantze woche vber, sehr schön wetter gewesen.

Vergangene tage, habe ich die kunst mitt dem gallapfel probirt, denselben <zerschnitten> in ein gläßlein Sawerbrunn werfende, hat er in ¼ stunde eine schwartze farbe an sich genommen, vndt man hatt mitt schreiben können, wiewol die schrift nicht gar schwarz, sondern braun worden.

Gestern hat man vnß auch am Sawerbrunnen⁷²⁰ referirt, daß der Vetterle⁷²¹ ein gewaltig monopolium⁷²² darvon hatt, in dem er den Sawerling in irrdenen flaschen fassen, vndt alleine hin vndt wieder verführen leßett, [[173v]] dannenhero ihn von den andern Rahtsherren⁷²³ ein großer neid, feindschaft, vndt widerwillen zuwächßt. Er ist ein bürgemeister[!] der Vetterle⁷²⁴, vndt hat ein hauß allernechst am Sawerbrunnen⁷²⁵. Wir sahen gestern 12 große irrdene flaschen, in einem höltzernen kasten oder einschlag stehen, die hatten iede ihr absonderlich fach, vndt wahren mitt

709 *Übersetzung*: "Beachte: Versuchungen."

710 Eger (Cheb).

711 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

712 *Übersetzung*: "Gott hat mir die Gnade gewährt, mich auf eine sonderbare Weise ein sehr schlechtes Schelmenstück erfahren und verstehen zu lassen."

713 *Übersetzung*: "Alles mit der Zeit"

714 *Übersetzung*: "die Gelegenheit verlangt sehr oft das ähnliche Vorgetäuschte"

715 Zitat aus Owen: *Epigrammata*, Bd. 1, S. 31.

716 Im Original sind alle Wörter in dieser Zeile zusammengeschrieben.

717 *Übersetzung*: "des Augusts"

718 *Übersetzung*: "Schauerhafte und Schrecken erregende Traumbilder."

719 Purgiertranck: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

720 Egerischer Sauerbrunnen.

721 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

722 *Übersetzung*: "Alleinverkaufsrecht"

723 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

724 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

725 Egerischer Sauerbrunnen.

hew, wol bestopft, Solch ein kasten mitt 12 gefüllten Sawerlings flaschen, soll ein Centner wägen, vndt 12 solcher kasten können auf einen wagen mitt 4 pferden geladen werden.

Avis⁷²⁶ von Berlin⁷²⁷, daß die Schwedischen⁷²⁸ noch die Werber Schantze⁷²⁹ halten, der Churfürst⁷³⁰ gehe auf den Bannier⁷³¹ zu, von beyden seitten der Elbe⁷³², nach dem er seine armée halb getheilet, von Magdeburg⁷³³ auß. So wehre auch Marzin⁷³⁴ noch in der Margk⁷³⁵; köndte vorm Wrangel⁷³⁶ nicht fortkommen. Diesen avis⁷³⁷ hat mir der alhiesige⁷³⁸ Sawerbrunnspacient, einer von Borgistorf⁷³⁹ ein allter dicker vom adel, heütte Morgen nebst recommendirung⁷⁴⁰ Seiner dienste, vndt daß er mich gegen abendt gern besuchen vndt mir aufwarten wollte, (wo fern es ihm die eingenommene starcke purgation⁷⁴¹ nur zuließe) berichten laßen.

[[174r]]

Der bohte von Regensburg⁷⁴² ist wieder kommen, mitt schreiben von Löben⁷⁴³, vndt annectirtem⁷⁴⁴ Kayßerlichem bescheidt, wegen meiner pensionanforderung⁷⁴⁵, damitt ich an den König in Vngern⁷⁴⁶ gewiesen werde, sampt einem recommendation schreiben vom Kayser⁷⁴⁷. Es ist auch ein schreiben darbey vom Veitt Bernhardt⁷⁴⁸ mitt vngereümbten prætionen. Item⁷⁴⁹: ein schreiben vom Einsiedel⁷⁵⁰ wegen des deponirten Kayßerlichen kleindts von Dresen⁷⁵¹ [!].

726 *Übersetzung*: "Nachricht"

727 Berlin.

728 Schweden, Königreich.

729 Werber Schanze.

730 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

731 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

732 Elbe (Labe), Fluss.

733 Magdeburg.

734 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

735 Brandenburg, Markgrafschaft.

736 Wrangel, Hermann (1587-1643).

737 *Übersetzung*: "Nachricht"

738 Eger (Cheb).

739 Burgsdorff (2), N. N. von.

740 Recommendirung: Empfehlung.

741 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

742 Regensburg.

743 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

744 annectiren: anhängen.

745 Pensionsanforderung: Anspruch auf Auszahlung einer Pension (Gnaden- oder Ruhegehalt, Kostgeld, Dienstgeld, Besoldung).

746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

747 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

748 Bernhardt, Veit.

749 *Übersetzung*: "Ebenso"

750 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

751 Dresden.

Il Padre Nicolo da Tolentino^{752 753} hat mich besuchtt, des Nunccij^{754 755} beichtvatter. Darnach der von Borgißdorf⁷⁵⁶, ein feiner geschickter, gelehrter wol qualifizirter vom Adel. Darnach kahn auch der Medicus^{757 758}, vndt ich trunck in beyder beysein, 10 gläser mitt Sawerbrunnen.

24. August 1636

☿ den 24. Augustj stilo veterj⁷⁵⁹. Bartolomæj⁷⁶⁰.

habe nach eingegebenen küchlein⁷⁶¹, ein abtrincken fortffahrende, 9 gläser Sawerbrunnens im losament⁷⁶² getruncken.

Darnach ist der Münch⁷⁶³ zu mir kommen, vmb ein viaticum⁷⁶⁴ bittende. Jch habe ihm 3 {Silberkronen} vndt 1½ pistolen⁷⁶⁵ geschenckt.

Vmb 9 in gegenwartt des Medicj^{766 767}, vndt Meiner leütte, wieder das Schwitzstüblein gebraucht, eine ½ Stunde darinn, noch ½ Stunde im bette geschwitztt, [[174v]] welches mir alles Gott lob, biß dato⁷⁶⁸, sehr wol bekommen. Gott gebe ferrner gedeyen, vndt erhalte mir nach seinem vätterlichen willen, daß edelste zeittliche kleinodt der Gesundtheit, vndt waß ferrner darzu gehörig, behüte vns auch, vor allerley bösen accidentzien⁷⁶⁹, innerlichen vndt eüßerlichen zufällen⁷⁷⁰, durch seine gnade mildiglich, damitt mir auch böse Menschen, weder heimlich noch öffentlich, schaden thun mögen, durch Jesum Christum, in krafft des heiligen Geistes, Amen, Amen, Amen.

Si Deus pro nobis; quis contra nos?^{771 772}

752 Tolentino, Niccolò da.

753 *Übersetzung*: "Der Pater Niccolo da Tolentino"

754 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

755 *Übersetzung*: "Nuntius"

756 Burgsdorff (2), N. N. von.

757 Mayer, Martin.

758 *Übersetzung*: "Arzt"

759 *Übersetzung*: "des Augusts im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

760 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

761 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

762 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

763 Tolentino, Niccolò da.

764 *Übersetzung*: "Reisegeld"

765 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

766 Mayer, Martin.

767 *Übersetzung*: "Arztes"

768 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

769 Accidenz: unglückliches Ereignis, Unglück.

770 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

771 Rm 8,31

772 *Übersetzung*: "Wenn Gott für uns ist, wer ist dann gegen uns?"

heütte habe ich schöne außgeblühete wohlriechende rosen, so wol rohte alß weiße, auß vnserer wäscherinn garten alhier zu Eger⁷⁷³ bekommen, darüber ich mich verwundert.

Vnser gewesener verwallter⁷⁷⁴ des bergwercks⁷⁷⁵, am Fichtelberg⁷⁷⁶, itziger zeitt, hammermeister zu Mehringen⁷⁷⁷, hat mir heütte einen hasen, vndt frische grundeln geschickt; wie newlich die Forellen.

Nachmittags vmb 4 vhr, wie gewöhnlich, meine abtrinckende dosim⁷⁷⁸, von 8 gläsern Sawerbrunnens verrichtett.

25. August 1636

[[175r]]

<[Marginalie:] Eger.> 21 den 25^{sten}: Augustj. 1636 stilo veteri⁷⁸⁰

Des Morgens vmb 7^{ben} vhr, sieben gläser, mitt Sawerbrunnen außgetruncken. Der Doctor^{781 782} ist stracks darauf kommen, hat wollen darbey sein.

Nachmittags hinauß gefahren, der Stadt Sawerbrunnen zu besehen, welcher auf ¼ meile von Eger gelegen. Wirdt nicht gebraucht, Ist auch in einem bawm eingefaßett, eine Erle oder Ellre⁷⁸³, (dann die Eichbawme darzu nicht dienlich, weil sichs schwartz färbett) Man hat destwegen einen eckel davor, weil vor langen zeitten, eines mahls eine⁷⁸⁴ wanwitziger Mensch, einen todten cörper vom galgen herundter genommen, vndt dahin geworfen, So ist er auch nicht so scharf am geschmack alß der SchlederSawerling⁷⁸⁵, wiewol er in mangel eines andern gar gut sein würde, Ist auch vorzeitten, ehe der Schlederbrunnen erfunden⁷⁸⁶, sehr nützlich von den patienten gebraucht worden, vndt vmb der nähe willen, gar bequehm gewesen.

Nach besichtigung deßen, vollends zum rechten Sawerbrunnen dem Schledersawerling gefahren, vndt ferner im abtrincken sechß gläser der dosj⁷⁸⁷ gemeß, zu mir genommen.

Im rückwege, ist vnß herr Teüfel⁷⁸⁸ mitt Seiner gemahljn⁷⁸⁹, (so newlich ankommen) <auch> zu kutzschen, begegnett.

773 Eger (Cheb).

774 Franck, Leonhard.

775 Gottesgab, Bergwerk.

776 Fichtelberg.

777 Mähring.

778 *Übersetzung*: "Gabe"

780 *Übersetzung*: "des Augusts 1636 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

781 Mayer, Martin.

782 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

783 Ellre: Erle.

784 Gestrichenes im Original verwischt.

785 Egerischer Sauerbrunnen.

786 erfinden: entdecken, finden.

787 *Übersetzung*: "Gabe"

788 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

26. August 1636

[[175v]]

☉ den 26. Augusti⁷⁹⁰

Meditations ou contemplations, touchant le songe reiterè, d'Hartzguerode⁷⁹¹ <en estè>, puis de Lübeck⁷⁹²; 1632[:] gardèz vous des mois quj ont un R. et<car> ceste lettre vous sera dangereuse & dommageable au commencement[,] souvenèz vous bien fort des tromperies de Reuß⁷⁹³, et prennèz bien garde au mois de Novembre, puis vous serèz delivrè des liens quj vous attachent, et quj vous empeschent a exercer vostre courage & vostre valeur⁷⁹⁴, etcetera puis vous ferèz le voyage d'Espagne⁷⁹⁵, & vous y mourrèz⁷⁹⁶. perge⁷⁹⁷

Or ie traittois alors avec ce trompeur de Roussel⁷⁹⁸, lequel me vouloit ammener en Moscovie⁷⁹⁹ sous esperance de grandes promesses, de bon traitement, generalats, et bon estat de moy, & de mes enfants⁸⁰⁰, jusques a la 4^{me}. generation. Et il l'eust fait, si l'esprit de Dieu ne m'eust diverty, voire averty en bon françois, afin de comprendre, a quj i'avois affaire. L'issuè malheureuse de ceste guerre, le mauvais traitement fait a Leßler⁸⁰¹ general des estrangers par les Rüsses ou Moscovites, les mauvayses qualitèz et renom de Roussel, que j'ay apprins depuis [[176r]] m'ont tesmoigné, que Dieu me fit beaucoup de grace par ceste admonition si signalèe, dont ie fuis obligè de luy <en> rendre action de graces toute ma vie.⁸⁰² Mais ce n'est pas tout, car combien que ceste

789 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).

790 *Übersetzung*: "des Augusts"

791 Harzgerode.

792 Lübeck.

793 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

794 *Übersetzung*: "Überlegungen oder Betrachtungen, den wiederholten Traum von Harzgerode im Sommer, dann [den] von Lübeck [von] 1632 betreffend: hütet Euch vor Monaten, die ein "R" haben, und denn dieser Buchstabe wird Euch am Anfang gefährlich und schädlich sein, erinnert Euch sehr stark der Betrügereien von Rueß und nehmt Euch gut vor dem Monat November in Acht, dann werdet Ihr von den Fesseln befreit werden, die Euch festbinden und die Euch hindern, Euren Mut und Eure Tapferkeit zu üben"

795 Spanien, Königreich.

796 *Übersetzung*: "dann werdet Ihr die Spanienreise machen und Ihr werdet dort sterben"

797 *Übersetzung*: "usw."

798 Roussel, Jacques (1596-1636).

799 Moskauer Reich (Großrussland).

800 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

801 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

802 *Übersetzung*: "Nun verhandelte ich damals mit diesem Betrüger Roussel, welcher mich unter der Hoffnung großer Versprechungen von guter Behandlung, Generalaten und guter Stellung von mir und meinen Kindern bis zur vierten Generation nach Moskowien bringen wollte. Und er hätte das geschafft, wenn der Geist Gottes mich nicht abgewendet, ja sogar in gutem Französisch gewarnt hätte, um zu verstehen, mit wem ich es zu tun hatte. Der unglückliche Ausgang dieses Krieges, die Leslie, dem General der Ausländer, durch die Russen oder Moskowiter angetane schlechte Behandlung, die schlechten Eigenschaften und der Ruhm von Roussel, die ich seitdem erfahren habe, haben mir gezeigt, dass Gott mir durch diese so gemeldete Warnung viel Gnade erwies, wodurch ich verpflichtet bin, ihm dafür mein ganzes Leben Danksagungen abzustatten."

admonition pour lors ait visée expressément, a me retirer des griffes de Roussel⁸⁰³ aussy bien que des Rüsses⁸⁰⁴ (barbares, & cruels, & mesfians au possible) si est ce que depuis encores iusqu'icy cest avertissement m'a servy a prendre bien garde a mes affaires, & pour les noms ou mots, (car il y a de l'ambiguitè en la parole <Nota Bene⁸⁰⁵>, mois; ou <Nota Bene⁸⁰⁶> mots, quand on ne l'escrit pas, ains le dit de vive voix, comme fit l'esprit, sans doute, messenger de Dieu, pour me conseiller mon bien) afin de ne me trop fier a ceux quj ont la lettre R. au commencement de leurs noms, surnoms[,] ou tiltres ou offices, ce que l'evenement a approuvè non point generalmente mais auprès de quelques[-]uns; comme; apres le trompeur Reüße⁸⁰⁷, Roussel, Rolet⁸⁰⁸ en France⁸⁰⁹, (pretendant a tort, de *Adolf Börstel*^{810 811} 60000 {florins} desja payèz de<par> nostre Agent) le page Rab â Reithorn⁸¹², tirant le cousteau, et regimbant a mon obeissance, et jettant des pierres a mes *Conseillers* & *serviteurs* au chasteau de *Bernburg*⁸¹³ [.]⁸¹⁴ [[176v]] Jtem⁸¹⁵: Rudolfe⁸¹⁶ valet de chambre, regimbant aussy fort a l'obeissance, & rabbrouant avec une grande opiniastretè, lors qu'on luy disoit quelque chose avec une mine fort barbaresque et colere estant Hongrois, ainsy que ie craignois aussy qu'il nous feroit du mal, estant si incorrigible.⁸¹⁷ Jtem⁸¹⁸: Röder⁸¹⁹, quj estoit aussy tres opiniastre, colere & quinteux lors qu'il commençoit, regimbant quelques fois bien fort a mon obeissance, & on l'encoulpe d'estre cause de mon dernier malheur a *Bernburg*⁸²⁰ pour ne m'avoir averty dèz Halle⁸²¹ deux jours auparavant, ce qu'il scavoit nous devoir arriver, aussy fut

803 Roussel, Jacques (1596-1636).

804 Moskauer Reich (Großrussland).

805 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

806 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

807 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

808 Rolet, Antoine du.

809 Frankreich, Königreich.

810 Börstel, Adolf von (1591-1656).

811 Die Passage "de A: B:" ist im Original verwischt.

812 Reithorn, Rabe von.

813 Bernburg.

814 *Übersetzung*: "Aber das ist nicht alles, denn obgleich diese Warnung damals ausdrücklich darauf gezielt hat, mich aus den Krallen von Roussel sowie der (barbarischen, und grausamen und äußerst misstrauischen) Russen zu entziehen, doch seitdem ist mir diese Mahnung noch bis jetzt von Nutzen gewesen, mich in meinen Angelegenheiten und wegen der Namen oder Worte (denn es gibt eine Mehrdeutigkeit im Wort "mois" [Monat] oder "mots" [Worte], wenn man es nicht schreibt, sondern es mündlich sagt, wie der Geist, ohne Zweifel Bote Gottes, es tat, um mir gut zu raten) vorzusehen, um nicht denjenigen zu sehr zu vertrauen, die den Buchstaben "R" am Anfang ihrer Namen, Beinamen oder, Titel oder Ämter haben, was der Ausgang nicht im Allgemeinen, sondern bei einigen bestätigt hat wie nach dem Betrüger Rueß, Roussel, Rolet in Frankreich (als er zu Unrecht von Adolf Börstel 60000 von durch unseren Unterhändler bereits bezahlte Gulden beanspruchte), der Page Rabe von Reithorn, als er sein Messer zog und sich meinem Gehorsam verweigerte und Steine auf meine Räte und Diener im Bernburger Schloss warf."

815 *Übersetzung*: "Ebenso"

816 Kern, Rudolf.

817 *Übersetzung*: "Kammerdiener Rudolf, als er sich auch sehr dem Gehorsam verweigerte und, wenn man ihm irgendetwas sagte, einen mit einer großen Widerspenstigkeit, mit einem sehr barbarischen und zornigen Gesichtsausdruck grob abwie, weil er Ungar ist, sodass ich auch fürchtete, dass er uns etwas Böses antun würde, da er so unverbesserlich war."

818 *Übersetzung*: "Ebenso"

819 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

820 Bernburg.

821 Halle (Saale).

il depuis le premier de mes gens portè d'un coup de mousquet <devant son front> par terre (en punition de da nonchalance a moy tresdommageable,) dont il se revela Dieumercy. Mais toutefois ceste reigle ne doibt estre generale.⁸²² J'ay encores Rindorff⁸²³, (lequel ne laisse par pourtant d'estre fort obstiné quand il commence, et comme endiable, autrement tresbon et fidelle) Je croy que i'auray a prendre garde aussy aux Rois, a la ville de Ratisbonne⁸²⁴ maintenant, dans laquelle, il y a, Rustorff⁸²⁵; Rosa⁸²⁶ le Docteur en medicine, et un double R: R: en latin, quj y doibt arriver solennellement[.] A Weymar⁸²⁷ il y [[177r]] avoit deux nobles, Reex⁸²⁸ & Rabensteiner⁸²⁹. En Poulogne⁸³⁰ je vis le Roy d'alors Sigismund 3^{me.831} & le Prince ou Ducq Radzivil⁸³². Mais nj a Weymar⁸³³ ni en Poulogne je n'ay eu qu'apprehension de desplaysir, quoy qu'en Poulogne de quelque sorte. J'ay aussy a me garder de Rome⁸³⁴, et de la Religion Romaine, & de ceux quj en sont.⁸³⁵ Je n'ay pas a oublier cependant les mois si singulierement notèz par l'Esprit nocturne susdit, car la mesme annèe 1632 mourust en Novembre, depuis le Roy de Swede⁸³⁶, mon frere Ernest⁸³⁷, & le jadis Roy de Boheme Frideric⁸³⁸. Cela estoit fort considerable. J'ay courru divers hazards et fortunes depuis, comme mes pappiers journaulx en feront foy, particulièrement aux mois quj ont un R. et ce par mer & par terre. Et il y a huict mois de l'annèe, depuis Septembre, jusqu'en Avril, qui ont un R.[.] les autres, quatre May, Juin, Juillet, & Aoust, en sont seulement exempts, ainsy il semble que je devray vivre en inquietude la pluspart de l'annèe, si ie ne me repose sur la garde de Dieu, lequel m'a garenty, et me peut garantir de grands malheurs, par sa grace & Toute [[177v]] puissance. Mais il semble que les mois de Mars, et de Novembre me soyent les plus dangereux de

822 *Übersetzung*: "Röder, der auch sehr widerspenstig, zornig und eigensinnig war, als er [seinen Dienst] begann, da er sich manchmal recht stark meinem Gehorsam verweigerte, und man beschuldigt ihn, die Ursache meines letzten Unglücks in Bernburg zu sein, weil er mir nicht zwei Tage vorher aus Halle mitgeteilt hat, was er wusste, das uns geschehen sollte, auch wurde er seitdem als Erster meiner Leute mit einem Musketenstoß vor seine Stirn zu Boden gebracht (als Strafe für seine mir sehr schädliche Nachlässigkeit), von dem er Gott sei Dank wieder aufstand. Aber dennoch muss diese Regel nicht allgemeingültig sein."

823 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

824 Regensburg.

825 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

826 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).

827 Weimar.

828 Rex, N. N. von (gest. 1636).

829 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

830 Polen, Königreich.

831 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

832 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

833 Weimar.

834 Rom (Roma).

835 *Übersetzung*: "Ich habe noch Rindorf (welcher es dennoch nicht lässt, wenn er beginnt, sehr eigensinnig und wie rasend, ansonsten sehr gut und treu zu sein), ich glaube, dass ich jetzt auch auf die Könige in der Stadt Regensburg zu achten haben werde, in welcher es Rusdorf, Rosa, den Doktor in Medizin, und ein doppeltes "RR" in Latein gibt, das dort feierlich eintreffen soll. In Weimar gab es zwei Adlige Rex und Rabensteiner. In Polen sah ich den König von damals, Sigismund III., und den Fürsten oder Herzog Radziwill. Aber weder in Weimar noch in Polen habe ich nur Angst vor Verdruss gehabt, obwohl in Polen auf irgendeine Weise. Ich habe mich auch vor Rom und vor der römischen [katholischen] Religion und vor denjenigen zu hüten, die davon sind."

836 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

837 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

838 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

tous, et si ie doibs ~~penser au~~<n'obmettre le> passè; i'ay estè enfoncè au gouffre de la mort 1620 le 8^{me}. de novembre, a la bataille & apres la bataille de Prague⁸³⁹, en ceste occasion sj extraordinaire. Apres ceste rencontre là, ie n'en scache pas de plus dangereuse, que celle quj m'arriva en ceste presente année, 1636 au mois de Mars, l'11^{me}. en ma propre mayson a Bernburg⁸⁴⁰, la ou ie fus si mal traittè des amis mesmes, saccagè, pillè, les mousquetades allants de toutes parts a l'entour de nos testes, nos gens blessèz a nos costèz, les espèes nues presentèes a ma poictrine, et tant plus cela m'estoit insupportable, que ie l'avois moins meritè, en une fideljtè si constante & inviolable, estant en mes propres biens, & ayant ma femme⁸⁴¹ & famille auprès de moy. Mais on trouvera en mes journaux d'autres hazards encores en divers mois, & toute ma vie, i'ay estè sujet a de fort grands dangers, mais retirè aussy paternellement par le bras du Toutepuissant.⁸⁴²

[[178r]]

L'an 1635 j'estois plusieurs mois a Vienne⁸⁴³, fort traversè & angoissè, & sans doubte aussy en quelque soupçon innocent, pour avoir trop regrettè Schaffgotsch⁸⁴⁴; et a cause de mon voyage en France⁸⁴⁵, & en Savoye⁸⁴⁶. Mais & pour les affaires Swedoyses⁸⁴⁷ que je pensois esquiver. Mais Dieu me garentit aussy alors. Le retour estoit tresdangereux, avec si petit train, par tant de perils.⁸⁴⁸

839 Prag (Praha).

840 Bernburg.

841 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

842 *Übersetzung*: "Ich habe jedoch die durch den oben genannten nächtlichen Geist so auf besondere Art bemerkten Monate nicht zu vergessen, denn im selben Jahr 1632 starben seitdem im November der König von Schweden, mein Bruder Ernst und der frühere König Friedrich von Böhmen. Das war sehr beachtlich. Ich habe seitdem verschiedene Gefahren und Glücksfälle durchlaufen, wie meine täglichen Schriften davon insbesondere zu den Monaten Zeugnis geben werden, die ein "R" haben, und das zu Wasser und zu Lande. Und es gibt seit September bis zum April acht Monate des Jahres, die ein "R" haben, nur die anderen vier, Mai, Juni, Juli und August, sind davon ausgenommen, also scheint es, dass ich den größten Teil des Jahres in Beunruhigung leben müsste, wenn ich mich nicht auf den Schutz Gottes verlasse, welcher mich geschützt hat und mich durch seine Gnade und Allmacht vor großen Unglücken schützen kann. Aber es scheint, dass die Monate März und November mir die gefährlichsten von allen seien, und wenn ich an die Vergangenheit denken nicht außer Acht lassen soll, bin ich am 8. November 1620 in der Schlacht und nach der Schlacht von Prag bei diesem so außergewöhnlichen Anlass in den Schlund des Todes gestoßen worden. Nach dieser Begebenheit da kenne ich davon nichts Gefährlicheres als jenes, was mir in diesem gegenwärtigen Jahr 1636 im Monat März am 11. in meinem eigenen Haus in Bernburg geschah, wo ich selbst von meinen Freunden so schlecht behandelt, geplündert, bestohlen wurde, als die Musketenschüsse von allen Seiten ringsum unsere Köpfe gingen, unsere Leute an unseren Seiten verletzt, die blanken Degen meiner Brust darboten [wurden] und so viel mehr, das mir unerträglich war, dass ich es bei einer so standhaften und unantastbaren Treue weniger verdient hatte, da ich auf meinen eigenen Gütern war und meine Frau und Familie bei mir hatte. Aber man wird in meinen Tagebüchern noch weitere Wagnisse in verschiedenen Monaten finden und mein ganzes Leben bin ich sehr großen Gefahren unterworfen, aber auch durch den Arm des Allmächtigen väterlich herausgezogen worden."

843 Wien.

844 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

845 Frankreich, Königreich.

846 Savoyen, Herzogtum.

847 Schweden, Königreich.

848 *Übersetzung*: "Im Jahr 1635 war ich in Wien einige Monate sehr gestört und geängstigt und zweifelsohne auch in irgendeinem unschuldigen Verdacht, weil ich Schaffgotsch zu sehr bedauert hatte und wegen meiner Reise nach Frankreich und nach Savoyen Aber und wegen der schwedischen Angelegenheiten, denen ich auszuweichen gedachte. Aber Gott schützte mich auch damals. Die Rückreise war sehr gefährlich mit so kleinem Geleit durch solche Gefahren."

L'an 1634 ie fis ce grand et perilleux voyage, partie par mer, partie par terre, partie aussy par diverses eaux douces & fleuves, *assavoir* par la Basse Saxe⁸⁴⁹, par l'Hollande⁸⁵⁰ & Zelande⁸⁵¹, par la France, Italie⁸⁵², Tirol⁸⁵³, Austriche⁸⁵⁴ & Boheme⁸⁵⁵, courrant de tresgrands hazards, par eau et par terre, comme aussy en quelques sejours, a Paris⁸⁵⁶, Turin^{857 858}, & *cetera*[.]

L'an 1633 je negligey la belle occasion quj se presentoit en Poulogne⁸⁵⁹ que j'avois moy mesme recherchè l'annèe precedente & ne sceus l'embrasser que trop tost, ou trop tard. Ah hélas! ne laissant pourtant de faire aussy des voyages hazardeux sans fruit, en Hollande⁸⁶⁰, Oldenburg⁸⁶¹ & *cetera* et en Hollstein⁸⁶², & a Dresen⁸⁶³ [!].⁸⁶⁴

L'an 1632 je fus en Poloigne, & depuis en Holsace, courrant diverses fortunes, & celle avec Roussel⁸⁶⁵, & depuis avec Roolet^{866 867}.

[[178v]]

L'an 1631 je fus a Eger⁸⁶⁸, la ou je me fusse quasj tuè moy mesme <par mesgarde> d'un coup de pistolet, & i'y pensois faire fortune avec le Prince de Poulogne⁸⁶⁹ aujourd'huy Roy, sans effect toutesfois. Depuis le Roy de Swede⁸⁷⁰ troubla grandement mes affaires m'empeschant de faire fortune.⁸⁷¹

849 Niedersächsischer Reichskreis.

850 Holland, Provinz (Grafschaft).

851 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

852 Italien.

853 Tirol, Grafschaft.

854 Österreich, Erzherzogtum.

855 Böhmen, Königreich.

856 Paris.

857 Turin (Torino).

858 *Übersetzung*: "Im Jahr 1634 machte ich diese große und gefährliche Reise, teils zu Wasser, teils zu Lande, teils auch über verschiedene süße Gewässer und Flüsse, nämlich durch Niedersachsen, durch Holland und Seeland, durch Frankreich, Italien, Tirol, Österreich und Böhmen, wobei ich zu Wasser und zu Lande sehr große Gefahren durchlief, wie auch bei einigen Aufenthalten in Paris, Turin"

859 Polen, Königreich.

860 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

861 Oldenburg, Grafschaft.

862 Holstein, Herzogtum.

863 Dresden.

864 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633 versäumte ich die schöne Gelegenheit, die sich in Polen bot, die ich selbst im vorangegangenen Jahr gesucht hatte und da nur zu früh oder zu spät zu ergreifen wusste. Wobei ich es - ach leider! - dennoch nicht ließ, auch nach Holland, Oldenburg usw. und nach Holstein und nach Dresden gefährliche Reisen ohne Ertrag zu unternehmen."

865 Roussel, Jacques (1596-1636).

866 Rolet, Antoine du.

867 *Übersetzung*: "Im Jahr 1632 war ich in Polen und danach in Holstein, wo ich verschiedene Gefahren und diejenige mit Roussel und danach mit Rolet durchlief."

868 Eger (Cheb).

869 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

870 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

871 *Übersetzung*: "Im Jahr 1631 war ich in Eger, wo ich mich aus Versehen beinahe selbst mit einem Pistolenschuss getötet hätte, und ich gedachte dort mit dem Prinzen von Polen, heute König, mein Glück zu machen, jedoch ohne

L'an 1630 ie vins a Bernburg⁸⁷² pour regner le pays⁸⁷³, apres le trespas de feu Son Altesse⁸⁷⁴, & ne laissay d'avoir des destourbiers, non seulement par ceste mort, mais aussy par la Diète de Ratisbonne⁸⁷⁵ (la ou j'allay a cause des biens Ecclesiastiques confisquèz,) par le feu de Güntersperg⁸⁷⁶ & par d'autres accidents, desordres avec nos Officiers, & serviteurs⁸⁷⁷ & cetera[.]

L'an 1629 l'Edict de l'Empereur⁸⁷⁸ nous descouragea, & nous mit en danger, avec nos biens, Je fis un voyage en Silesie⁸⁷⁹, & depuis en<a> Vienne⁸⁸⁰, tout avec danger, laissant ma femme⁸⁸¹ seule en ce lieu ouvert de Ballenstedt^{882 883}.

L'an 1628 J'eus le grand danger a Heim⁸⁸⁴ de ce gentilhomme Murlo⁸⁸⁵, quj me voulut tuer sans rayson avec l'espèe me courant sus, puis avec les pistolets, puis avec le cousteau.⁸⁸⁶

[[179r]]

L'an 1627 je vins a Ballenstedt⁸⁸⁷ avec mon mesnage, & n'eus pas seulement encores a Bernburg⁸⁸⁸ la mortalitè de mes deux enfans⁸⁸⁹, mais aussy les dangers de la guerre depuis 1627 iusqu'a 1630 que nous ne pouvions quasi dormir seurement a Ballenstedt, si les Anges de Dieu, ne nous eussent garenty. Et en ceste annèe 1627 nous retournasmes par mer & par terre, du pays-bas⁸⁹⁰, par Hollstein⁸⁹¹, Meckelnbourg⁸⁹² & la Marche⁸⁹³, non sans divers perils, <singulierement par mer, en la Tempeste près de Nordenay Isle⁸⁹⁴ en Ostfrise⁸⁹⁵.>⁸⁹⁶

Bewerkstellung. Seitdem störte der König von Schweden in hohem Maße meine Angelegenheiten, indem er mich daran hinderte, mein Glück zu machen."

872 Bernburg.

873 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

874 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

875 Regensburg.

876 Güntersberge.

877 *Übersetzung*: "Im Jahr 1630 kam ich nach Bernburg, um nach dem Tod Ihrer seligen Hoheit das Land zu regieren, und ließ es nicht zu, nicht nur durch diesen Tod, sondern auch durch die Versammlung [d. h. des Kurfürstentages] von Regensburg (wohin ich wegen der beschlagnahmten Kirchengüter fuhr), durch den Brand von Güntersberge und durch andere Unglücke mit unseren Amtsträgern und Bediensteten Hindernisse zu bekommen"

878 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

879 Schlesien, Herzogtum.

880 Wien.

881 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

882 Ballenstedt.

883 *Übersetzung*: "Im Jahr 1629 entmutigte uns das [Restitutions-]Edikt des Kaisers und versetzte uns mit unseren Gütern in Gefahr, ich machte eine Reise nach Schlesien und darauf nach Wien ganz mit Gefahr, indem ich meine Frau an diesem offenen Ort Ballenstedt allein zurückließ."

884 Hoym.

885 Merlau, Hans Heinrich von.

886 *Übersetzung*: "Im Jahr 1628 hatte ich in Hoym große Gefahr von diesem Edelmann Merlau, der mich ohne Grund mit dem Degen, darauf mit den Pistolen, dann mit dem Messer töten wollte, als er mich anfiel."

887 Ballenstedt.

888 Bernburg.

889 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

890 Niederlande (beide Teile).

891 Holstein, Herzogtum.

892 Mecklenburg, Herzogtum.

L'an 1626 fusmes encores en France⁸⁹⁷, puis en Brabant⁸⁹⁸, allants avec danger jusqu'a la Contè de Bentheim⁸⁹⁹, Ma femme⁹⁰⁰ enceincte fit diverses cheutes, et accoucha d'un fils⁹⁰¹ a Schüttof⁹⁰². Je fis un petit, mais tresdangereux voyage par 4^e. armèes differentes de la Contè de Bentheim, a Harzgerode⁹⁰³. Dieu me garentit encores alors. Au retour, ie füs chargè de Reitres de Lingen⁹⁰⁴, mais ils ne me sceurent faire aucun mal. Allant depuis a Amsterdamb⁹⁰⁵ au retour je fus chargè a Enschede⁹⁰⁶ d'une partie Espagnolle⁹⁰⁷ assèz rudement, nonobstant le passeport de l'Infante⁹⁰⁸, & fus menè prisonnier a Oldenzeel⁹⁰⁹, mais ne perdis rien, quoy que j'avois de grands thresors auprès de moy.⁹¹⁰

[[179v]]

L'an 1625 ie me mariay, courrus fortune sur la glace de l'Elbe⁹¹¹ en y allant, & depuis la peste nous mit en danger en Anhalt⁹¹², & de là jusqu'a Rouen⁹¹³ en Normandie⁹¹⁴, dont Dieu nous preserva miraculeusement car il y avoit de la mortalitè quasj par tout en la Basse Saxe⁹¹⁵, en au pays-bas⁹¹⁶

893 Brandenburg, Markgrafschaft.

894 Norderney, Insel.

895 Ostfriesland, Grafschaft.

896 *Übersetzung*: "Im Jahr 1627 kam ich mit meinem Haushalt nach Ballenstedt und hatte nicht nur noch in Bernburg das Sterben meiner zwei Kinder, sondern auch die Gefahren des Krieges seit 1627 bis 1630, dass wir in Ballenstedt fast nicht sicher schlafen konnten, wenn die Engel Gottes uns nicht geschützt hätten. Und in diesem Jahr 1627 kehrten wir zu Wasser und zu Lande aus den Niederlanden über Holstein, Mecklenburg und die Mark nicht ohne verschiedene Gefahren besonders zu Wasser in dem Sturm nahe der Insel Norderney in Ostfriesland zurück."

897 Frankreich, Königreich.

898 Brabant, Herzogtum.

899 Bentheim, Grafschaft.

900 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

901 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

902 Schüttof.

903 Harzgerode.

904 Lingen.

905 Amsterdam.

906 Enschede.

907 Spanien, Königreich.

908 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

909 Oldenzaal.

910 *Übersetzung*: "Im Jahr 1626 waren [wir] noch in Frankreich, danach in Brabant, als wir mit Gefahr bis zur Grafschaft Bentheim führen, tat meine schwangere Frau verschiedene Stürze und brachte in Schüttof einen Sohn zur Welt. Ich unternahm eine kleine, aber sehr gefährliche Reise durch vier unterschiedliche Armeen von der Grafschaft Bentheim nach Harzgerode. Gott schützte mich damals noch. Auf der Rückreise wurde ich von Reitern aus Lingen angegriffen, aber sie konnten mir kein Leid zufügen. Als ich nachher auf der Rückreise nach Amsterdam fuhr, wurde ich in Enschede von einer spanischen Partei [kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde] ungeachtet des Passes der Infantin ziemlich grob angegriffen und wurde als Gefangener nach Oldenzaal gebracht, verlor aber nichts, obwohl ich große Schätze bei mir hatte."

911 Elbe (Labe), Fluss.

912 Anhalt, Fürstentum.

913 Rouen.

914 Normandie.

915 Niedersächsischer Reichskreis.

916 Niederlande (beide Teile).

& en France⁹¹⁷, Puis<car> nous y allasmes ceste annèe pour eviter ce que nous trouvions par tout, & pour trouver en France quelque bonne fortune, mais elle se cacha devant moy.⁹¹⁸

L'an 1624 je revins d'Italie⁹¹⁹ avec quelque danger, & fus en soupçon aux terres des Venetiens⁹²⁰, pour estre trop Imperialiste⁹²¹, outre la fievre quarte quj m'abandonna a grand peine. Feu Madame ma Mere⁹²² mourust. <ceste annèe, sur la fin, lors que j'estois au sejour de Bernbourg⁹²³.>⁹²⁴

L'an 1623 j'alleay de Prague⁹²⁵, avec consentement de l'Empereur⁹²⁶ en Italie, y devins fort malade de fievres, de la dyssentherie & autres choses, courrus divers hazards au voyage de Rome⁹²⁷, & de Naples⁹²⁸, & de Milan⁹²⁹, y fus mesmes en y allant soupçonné de l'Archiduc [[180r]] Leopoldt⁹³⁰, moy voulant aller a Venise⁹³¹.⁹³²

L'an 1622 j'eus a Ratisbonne⁹³³ de rencontres dangereux avec des envieux & malvueillants, allay apres ma delivrance, de la a Flensburg⁹³⁴, non sans danger <par l'Allemagne⁹³⁵> des picoreurs, & vis depuis le Royaulme de Dennemarck⁹³⁶ avec danger sur Mer.⁹³⁷

917 Frankreich, Königreich.

918 *Übersetzung*: "Im Jahr 1625 heiratete ich [und] durchlief auf dem Eis der Elbe Gefahr, als ich dorthin fuhr, und danach versetzte uns in Anhalt und von dort bis Rouen in der Normandie die Pest in Gefahr, vor der uns Gott wie durch ein Wunder bewahrte, denn es gab das Sterben fast überall in Niedersachsen, in den Niederlanden und in Frankreich, ~~dann~~ denn wir gingen dieses Jahr dorthin, um das zu meiden, was wir überall antrafen, und um in Frankreich irgendein Glück zu finden, aber es versteckte sich vor mir."

919 Italien.

920 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

921 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

922 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

923 Bernburg.

924 *Übersetzung*: "Im Jahr 1624 kam ich mit einiger Gefahr aus Italien zurück und war in den Landen der Venezianer im Verdacht, weil ich zu kaiserlich war, außer dem viertägigen Fieber, das mich mit großer Mühe verließ. Meine selige Frau Mutter starb dieses Jahr gegen das Ende, als ich zum Aufenthalt in Bernburg war."

925 Prag (Praha).

926 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

927 Rom (Roma).

928 Neapel (Napoli).

929 Mailand (Milano).

930 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

931 Venedig (Venezia).

932 *Übersetzung*: "Im Jahr 1623 fuhr ich von Prag mit Zustimmung des Kaisers nach Italien, wurde dort von Fiebern, von der Ruhr und anderen Sachen sehr krank, durchlief auf der Reise von Rom und von Neapel und von Mailand verschiedene Gefahren, wurde dabei selbst, als ich dort wegfuhr, vom Erzherzog Leopold verdächtigt, da ich nach Venedig fahren wollte."

933 Regensburg.

934 Flensburg.

935 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

936 Dänemark, Königreich.

937 *Übersetzung*: "Im Jahr 1622 hatte ich in Regensburg gefährliche Begegnungen mit Neidern und Boshafte, ging nach meiner Freilassung von da durch Deutschland nicht ohne Gefahr von Marodeuren nach Flensburg und sah seitdem das Königreich Dänemark mit Gefahr zu Wasser."

L'an 1621 je fus menè prisonnier de Brinn⁹³⁸ a Newstadt⁹³⁹, y courant diverse fortune de plusieurs choses, & depuis delivrè jusqu'a Vienne⁹⁴⁰ [.]⁹⁴¹

L'an 1620 apres avoir combattu de tout mon pouvoir & devoir, abbattu du cheval & bien blessè jusqu'a la mort, ie fus fait prisonnier de Don Guiglielmo Verdugo⁹⁴², comme tout cela est plus amplement descrit ailleurs.⁹⁴³

L'an 1619 ie courrus fortune comme nous battismes Hanßler⁹⁴⁴ près de Verrieden⁹⁴⁵, puis aussy en Boheme⁹⁴⁶, & fismes des dangereux voyages.⁹⁴⁷

L'an 1618 ie courrus en voyages plusieurs fortunes, en Savoye, France, Angleterre <revenant en Allemaigne>⁹⁴⁸ & a la Patrie⁹⁴⁹ .⁹⁵⁰

L'an 1617 ie courrus des perilleux hazards a la guerre de Savoye⁹⁵¹, puis traversant toute la France⁹⁵² ⁹⁵³, Jtem⁹⁵⁴: voyageant en Angleterre⁹⁵⁵ & pays-bas⁹⁵⁶ [[180v]] mais avec contentement & honneur toutesfois⁹⁵⁷. *Nota Bene*⁹⁵⁸ [:] comme ie passay deux fois en Angleterre⁹⁵⁹ par le mitan des brigands bien armèz, & plus forts que nous, quj n'avions que des chevaux de poste <las> avec des brides al'Angloise, & eux avoyent des grosses massuës, des hallebardes, espieux, haches⁹⁶⁰, & *cetera* m'attendans des deux costèz d'un chemin creux, ver la nuict commençant desja a venir,

938 Brünn (Brno).

939 Wiener Neustadt.

940 Wien.

941 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 wurde ich als Gefangener von Brünn nach [Wiener] Neustadt gebracht, wobei ich dort durch einige Sachen verschiedene Gefahr durchlief, und dann nach Wien überstellt."

942 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

943 *Übersetzung*: "Im Jahr 1620 wurde ich, nachdem ich mit all meiner Kraft und Schuldigkeit gekämpft hatte, vom Pferd geschossen und wohl bis auf den Tod verwundet von Don Guillermo Verdugo gefangen genommen, wie das alles anderswo ausführlich beschrieben wird."

944 Hanßler, N. N..

945 Ferrieden.

946 Böhmen, Königreich.

947 *Übersetzung*: "Im Jahr 1619 durchlief ich Gefahr, als wir Hanßler bei Ferrieden, dann auch in Böhmen schlugen und gefährliche Reisen machten."

948 Gestrichenes im Original verwischt.

949 Anhalt, Fürstentum.

950 *Übersetzung*: "Im Jahr 1618 durchlief ich auf Reisen einige Gefahren, in Savoyen, Frankreich, England als ich nach Deutschland und in das Vaterland zurückkam."

951 Savoyen, Herzogtum.

952 Frankreich, Königreich.

953 *Übersetzung*: "Im Jahr 1617 durchlief ich im Savoyer Krieg riskante Gefahren, als ich danach ganz Frankreich durchquerte"

954 *Übersetzung*: "ebenso"

955 England, Königreich.

956 Niederlande (beide Teile).

957 *Übersetzung*: "als ich nach England und in die Niederlande, aber mit Zufriedenheit und gleichwohl Ehre reiste"

958 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

959 England, Königreich.

960 *Übersetzung*: "als ich in England zweimal durch die Mitte gut bewaffneter und stärkerer - als wir - Straßenräuber durchzog, die [wir] nur müde Postpferde mit Zaumzeugen auf die englische Art hatten und sie hatten dicke Keulen, Hellebarden, Spieße, Äxte"

guerres loing de Londres⁹⁶¹, & ie ne les apperceus point jusqu'a ce qu'ils levoient les bras *pour* nous en donner, mais furent retenus de la main forte du Toutpuissant⁹⁶².

En France⁹⁶³ ie courrus grand hazard, a cause des voleurs aux Alpes⁹⁶⁴ au<entre> Dauphinè⁹⁶⁵ et Piemont⁹⁶⁶, s'attachans mesmes depuis a mon valet de chambre Magot^{967 968}, Jtem⁹⁶⁹: en Poictou⁹⁷⁰, & en Picardie⁹⁷¹, ou ils avoyent volè des gens devant nous⁹⁷².

Passant la mer en Novembre, & la repassant en Decembre, on peut croyre que c'estoit un hazard, d'aller & venir ainsy en hyver de France en Angleterre, & d'Angleterre en Zelande^{973 974}.

Je courrus plusieurs hazards secrets non seulement en Piemont, mais aussy a Paris⁹⁷⁵ & ailleurs en ce voyage, que ie ne peux pas ainsy specifier [[181r]] par le menu, sans nombrer les grands hazards que ie courrus a la guerre de Piemont⁹⁷⁶, ou je n'estois pas le dernier aux perils, & perdis entre Felizan⁹⁷⁷, <et Astj⁹⁷⁸, > aucuns de mes gens & mon bagage, mais le principal fut sauvè, Dieumercy.⁹⁷⁹

J'ay voulu seulement noter tout cecy *pour* passetemps icy a Eger⁹⁸⁰, *pour* voir succinctement<generalement> comme la fortune s'est jouèe de moy depuis que i'ay commencè

961 London.

962 *Übersetzung*: "als sie mich wenig weit von London auf zwei Seiten eines hohlen Weges erwarteten, als die Nacht schon hereinzubrechen begann, und ich bemerkte sie nicht bis zu dem, dass sie die Arme erhoben, um uns damit zu geben, aber sie wurden von der starken Hand des Allmächtigen zurückgehalten"

963 Frankreich, Königreich.

964 Alpen, Gebirge.

965 Dauphiné.

966 Piemont.

967 Magot, N. N. (gest. 1622).

968 *Übersetzung*: "In Frankreich durchlief ich große Gefahr wegen der Diebe in den Alpen in der zwischen der Dauphiné und dem Piemont, als sie sich seitdem selbst an meinen Kammerdiener Magot hängten"

969 *Übersetzung*: "ebenso"

970 Poitou.

971 Picardie.

972 *Übersetzung*: "im Poitou und in der Picardie, wo sie die Leute vor uns beraubt hatten"

973 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

974 *Übersetzung*: "Da ich im November das Meer durchreiste und es im Dezember wieder durchfuhr, kann man glauben, dass es ein Wagnis war, im Winter so von Frankreich nach England und von England nach Seeland zu fahren und zu kommen."

975 Paris.

976 Piemont.

977 Felizzano.

978 Asti.

979 *Übersetzung*: "Ich durchlief nicht nur im Piemont, sondern auch in Paris und anderswo auf dieser Reise einige verborgene Gefahren, die ich nicht so haargenau unterscheiden kann, ohne die großen Gefahren zu zählen, die ich im Krieg von Piemont durchlief, wo ich nicht der Letzte in Gefahren war und zwischen Felizzano und Asti einige meiner Leute und mein Gepäck verlor, aber das Wichtigste Gott sei Dank gerettet wurde."

980 Eger (Cheb).

a bien entrer au Theatre du Monde. Mais on trouvera dans mes pappiers journalx les specifications.⁹⁸¹

Et mesmes dèz mon enfance i'ay courru des grands hazards, non seulement de <cheutes, &> maladies, mais aussy des dangers.⁹⁸² <Nota Bene⁹⁸³ [:] maladie de mort au 3^{me}. an de mon aage⁹⁸⁴ > N'ayant que 4^e ans, ie faillis de<a> tomber d'une gallerie <a Plassenburgk⁹⁸⁵ > au chasteau, sur laquelle mes nonchalentes gens, m'avoyent plantè pour regarder le tournois aux nopces du Marquis Christian⁹⁸⁶, & eux s'en allants i'estois pour tomber, <du haut en bas> si a l'instant mesme survenant le Baron Abraham de Dona⁹⁸⁷, ne m'eust encores attrappè de fortune par les jambes, pour me retirer de ceste imminente perilleuse cheute.⁹⁸⁸

Allants⁹⁸⁹ a Giessen⁹⁹⁰ <en ce mesme aage>, avec mes parents⁹⁹¹, & estant assis sur le coche des servantes, les Mousquetaires de la forteresse firent une salve, & nostre cocher ne sceust plus retenir ses chevaux ainsy a un doigt près nous faillismes a nous precipiter au fossè, avec [[181v]] horreur des regardants. Feu Madame⁹⁹² de bonne Memoire, m'a contè cela & beaucoup d'autres choses, encore, particulièrement les cheutes que i'ay faites en l'aage de 2[,] 3[,] & 4 ans, dont ie m'en souviens encores en partie. Feu Monseigneur⁹⁹³ me conta aussy entre autres choses, comme i'avois unefois en son quartier, (Son Altesse s'en allant un peu en un autre logis, & me laissant seul en sa chambre,) par curiosité enfantine, trouvè une⁹⁹⁴ nombre de serpents que Son Altesse avoit cachè dans une boîte ou Schuplade. Son Altesse revenant donc tost apres, & me voyant en compagnie de serpents, en fut fort estonné & en peine, mais ie les hantay sans peur, & elles ne me firent aulcun mal. Mais Son Altesse me donna t incontinent apres, la pouldre de serpents a manger. Maintenant je n'aurois pas ceste hardiesse. Son Altesse me conta encores plusieurs autres choses, trop longues a deduire icy, en ceste briefue delineration.⁹⁹⁵ L'an 1608 ie ne courrus pas petit hazard,

981 *Übersetzung*: "Ich habe all das hier nur zum Zeitvertreib hier in Eger aufschreiben wollen, um kurz und bündig allgemein zu schauen, wie das Glück mich zum Besten gehalten hat, seitdem ich begonnen habe, das Welttheater recht zu betreten. Aber man wird in meinen täglichen Schriften die einzelnen Beschreibungen finden."

982 *Übersetzung*: "Und selbst von meinem Anfang an habe ich nicht nur durch Stürze und Krankheiten, sondern auch durch Gefahren große Wechselfälle durchlaufen."

983 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

984 *Übersetzung*: "Todkrankheit im 3. Jahr meines Alters"

985 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

986 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

987 Dohna, Abraham, Burggraf von (1579-1631).

988 *Übersetzung*: "Als ich keine 4 Jahre alt war, fiel ich beinahe von einer Galerie in Plassenburg im Schloss herunter, auf welche mich meine nachlässigen Leute gestellt hatten, um die Turniere zur Hochzeit des Markgrafen Christian zu sehen, und als sie weggingen, war ich daran, von oben bis unten zu fallen, wenn mich nicht der Freiherr Abraham von Dohna, als er in demselben Augenblick dazu kam, noch mit Glück durch die Beine erwischt hätte, um mich von diesem unmittelbar bevorstehenden gefährlichen Sturz zurückzuhalten."

989 Gestrichenes "s" im Original verwischt.

990 Gießen.

991 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

992 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

993 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

994 Gestrichenes "e" im Original verwischt.

995 *Übersetzung*: "Als ich in demselben Alter mit meinen Eltern nach Gießen fuhr und von den Dienern auf die Kutsche gesetzt wurde, taten die Musketiere der Festung eine Salve und unser Kutscher konnte seine Pferde so nur an

allants en carosse iusqu'a Geneve⁹⁹⁶, contre la coustume, & faillants entre Morges⁹⁹⁷ & Losanne⁹⁹⁸ de rompre bras et jambes a un precipice la nuict, si un homme avec une lanterne, comme [[182r]] un Ange de Dieu, ne nous eust rencontrè justement au temps que nos chevaux de carosse montoyent desja le sentier a une montagne precipiteuse. Et dans un bois plein de brigands nous nous estions esgardèz, passants ce voyage avec grand danger, quelques precipices, car ce n'est pas la coustume, d'aller en carosse de Basle⁹⁹⁹ a Geneve¹⁰⁰⁰.¹⁰⁰¹ L'an 1609 nous courrusmes fortune entre Tonnon¹⁰⁰² & Evian¹⁰⁰³, a un precipice ou le cheval de mon cousin le prince Frideric Maurice¹⁰⁰⁴ de *bonne mémoire* tomba du haut en bas a costè de plusieurs rochers au lac de Geneve¹⁰⁰⁵, sans se faire aucun mal, avec admiration grande. Nous courrusmes <hazard> a Evian, & a Geneve & ailleurs, de n'estre ensorcelèz, car i'en pourrois conter des particularitèz non necessaires a tracer icy.¹⁰⁰⁶ Depuis en la mesme annèe, 1609 nous courrusmes plusieurs fortunes, au voyage de Provence¹⁰⁰⁷, Languedoc¹⁰⁰⁸, <au> Lionnois¹⁰⁰⁹¹⁰¹⁰, &cetera & depuis l'an 1610 mon cousin sur<s>nommè mourut a Lion¹⁰¹¹ a mon grand regret, de la petite verole, dont ie fus aussy saysy mais en eschappeay. Voulant<s>

einem Finger zurückhalten, wir stürzten uns in der Nähe zum Schrecken der Zuschauenden beinahe in den Graben. Selige Madame guten Angedenkens hat mir das und noch viele andere Sachen erzählt, insbesondere die Stürze, die ich im Alter von 2, 3 und 4 Jahren gemacht habe, deren ich mich noch teilweise erinnere. Seliger Monseigneur erzählte mir auch unter anderen Sachen, wie ich einmal in seiner Unterkunft (als Ihre Hoheit kurz in eine andere Wohnung wegging und mich in ihrem Zimmer allein ließ) aus kindlicher Neugier eine Anzahl von Schlangen gefunden hätte, die Ihre Hoheit in einer Kiste oder Schublade versteckt hatte. Als Ihre Hoheit also bald danach zurückkam und mich in Gesellschaft der Schlangen sah, war sie darüber sehr erstaunt und in Sorge, aber ich ging ohne Furcht mit ihnen um und sie taten mir keinerlei Leid. Aber Ihre Hoheit gab mir danach sofort das Schlangepulver zu essen. Jetzt hätte ich diese Furchtlosigkeit nicht. Ihre Hoheit erzählte noch einige andere zu lange Sachen, um sie hier in diesem kurzen Aufriss weitläufig auszuführen."

996 Genf (Genève).

997 Morges.

998 Lausanne.

999 Basel.

1000 Genf (Genève).

1001 *Übersetzung*: "Im Jahr 1608 durchlief ich keine kleine Gefahr, als wir entgegen der Gewohnheit in der Kutsche bis Genf fahren und die Nacht in einem Abgrund zwischen Morges und Lausanne beinahe Arme und Beine brachen, wenn ein Mann mit einer Laterne uns nicht wie ein Engel Gottes gerade rechtzeitig gezeigt hätte, dass unsere Kutschpferde bereits den Weg auf einen abschüssigen Berg hinaufgingen. Und in einem Wald voller Räuber hatten wir uns verirrt, als wir auf dieser Fahrt einige Abgründe unter großer Gefahr durchfahren, denn es ist nicht üblich, von Basel nach Genf in einer Kutsche zu fahren."

1002 Thonon (Thonon-les-Bains).

1003 Évian (Évian-les-Bains).

1004 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

1005 Genfer See (Lac Léman).

1006 *Übersetzung*: "Im Jahr 1609 durchliefen wir zwischen Thonon und Évian an einem Abgrund Gefahr, wo das Pferd meines Cousins, des Fürsten Friedrich Moritz guten Angedenkens, von oben bis unten neben einigen Felsen in den Genfer See fiel, ohne sich bei großer Verwunderung [der Anwesenden] irgendein Leid zu tun. Wir durchliefen in Évian und in Genf und anderswo Gefahr, verzaubert zu werden, denn ich könnte davon Einzelheiten erzählen, die zu beschreiben hier nicht notwendig ist."

1007 Provence.

1008 Languedoc.

1009 Lyonnais.

1010 *Übersetzung*: "Seitdem durchliefen wir in demselben Jahr 1609 mehrere Gefahren auf der Reise nach der Provence, dem Languedoc, in den Lyonnais"

1011 Lyon.

aller a Saulmur¹⁰¹², sur Loire¹⁰¹³, il fallust nous arrester a Nevers¹⁰¹⁴, a cause de la nouvelle de l'assassinat du Roy Henry le Grand¹⁰¹⁵. [[182v]] Et m'estant remis a Lion¹⁰¹⁶, il me fallust aller a Heidelberg¹⁰¹⁷, la ou estoit mort l'Electeur Palatin¹⁰¹⁸, mon grand patron. Je ne sceus faire aussy ce voyage sans danger en Bourgogne¹⁰¹⁹, Champaigne¹⁰²⁰ & en Lorraine¹⁰²¹ vers les confins.¹⁰²²

Après l'enterrement dudit Electeur Frideric IV. ie retournay a Dessa¹⁰²³ (ou j'avois desja estè trois ans depuis 1606<5> iusqu'a 1608 a estudier en bonne compagnie de mes cousins¹⁰²⁴) y seiournant et estudiant encores une couple d'ans, puis i'alleay aux nopces d'Anspach¹⁰²⁵ [,] de la a Amberg¹⁰²⁶, ou j'avois estè (meritamment) fort souvent chèz pere¹⁰²⁷ et Mere¹⁰²⁸, en fin <1613> a la reception (heimführung) de la Princesse d'Angleterre¹⁰²⁹ a Heidelberg, la ou j'eus occasion de voir des belles magnificences, & a me faire entendre sous l'habit de Pallas¹⁰³⁰ en une jnvention a la course de <la> bague, par une belle harangue Françoisse agreable aux Anglois & Allemands.¹⁰³¹ L'an 1612 aux nopces d'Anspach, i'harangay faysant le present de nopces, au nom de *Son Altesse Monseigneur* mon Pere. L'an 1608 ie fis une harangue a Messieurs de Nüremberg¹⁰³² les convians [[183r]] pour comperes nom de *Son Altesse* mon Pere¹⁰³³, au baptesme de mon frere le prince Ernst¹⁰³⁴ de *bonne*

1012 Saumur.

1013 Loire, Fluss.

1014 Nevers.

1015 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1016 Lyon.

1017 Heidelberg.

1018 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

1019 Bourgogne.

1020 Champaigne.

1021 Lothringen, Herzogtum.

1022 *Übersetzung*: "und seitdem starb im Jahr 1610 zu meinem großen Bedauern mein oben genannter Cousin in Lyon an den Blattern, von denen auch ich ergriffen wurde, aber daraus entkam. Als wir auf der Loire nach Saumur fahren wollten, mussten wir uns wegen der Nachricht von der Ermordung König Heinrichs des Großen in Nevers aufhalten. Und als ich mich in Lyon wieder erholt hatte, musste ich nach Heidelberg fahren, wo der Kurfürst von der Pfalz, mein großer Patron, gestorben war. Ich konnte diese Reise auch an die Grenze nach Burgund, der Champagne und nach Lothringen nicht ohne Gefahr machen."

1023 Dessau (Dessau-Roßlau).

1024 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1025 Ansbach.

1026 Amberg.

1027 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1028 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1029 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1030 Athene.

1031 *Übersetzung*: "Nach dem Begräbnis des genannten Kurfürsten Friedrich IV. kehrte ich nach Dessau zurück (wo ich bereits drei Jahre seit 1605 bis 1608 gewesen war, um in guter Gesellschaft meiner Cousins zu lernen), wobei ich dort noch ein paar Jahre blieb und lernte, dann fuhr ich zur Ansbacher Hochzeit, von dort nach Amberg, wo ich (verdientermaßen) sehr oft bei Vater und Mutter gewesen war, schließlich 1613 zum Empfang (Heimführung) der Prinzessin von England nach Heidelberg, wo ich Gelegenheit hatte, schöne Herrlichkeiten zu sehen und mich im Gewand der Pallas bei einer Invention [d. h. Maskenspiel] auf dem Ringrennen mit einer schönen französischen, den Engländern und Deutschen angenehmen Ansprache hören zu lassen."

1032 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

1033 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1034 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

mémoire[.] Je fis aussy diverses harangues aux soldats de la garnison du chasteau a Amberg¹⁰³⁵, & depuis a la monstre d'Altzheim¹⁰³⁶ au bas Palatinat¹⁰³⁷ fort solennelle, en presence de l'Electeur¹⁰³⁸ & plusieurs Princes, i'harangay avec mes cousins Jean Casimir¹⁰³⁹, & Frideric Maurice¹⁰⁴⁰, preschants aux soldats, & *cetera* jouants aussy puis apres de la pique, que nous sceusmes assèz bien manier.¹⁰⁴¹ Je fis aussy des harangues <1609> a Geneve¹⁰⁴² a la foire <avec mon cousin *Friedrich Moritz*> non seulement aux soldats en latin en une foire solennelle mais aussy en l'Auditoire de Geneve, aux estudiants, Dieumercy, avec bon succéz.¹⁰⁴³ L'an 1613 en Automne allant en Jtalie¹⁰⁴⁴, i'y eus diverses rencontres aussy, & pour la contumace & pour les bandites, & pour d'autres dangers estranges, que je ne doibs specifier, particulièrement aussy des scorpions trouvèz dans mon lict, dans mes vases a boire, dans mes bottes¹⁰⁴⁵, & *cetera*[.] J'y apprins assèz bien les exercices dont j'en avois commencè quelques uns, a Dessa¹⁰⁴⁶, a Geneve, Lion¹⁰⁴⁷, et Heidelberg¹⁰⁴⁸, & retournay en Allemagne¹⁰⁴⁹, au mitan <May> de l'an 1614 apres [[183v]] avoir prins solemnellement congè du Duc¹⁰⁵⁰ & du Senat¹⁰⁵¹ de Venise¹⁰⁵² par une belle harangue Italienne sans hesiter, dont ces Italiens furent ravy en admiration, disans¹⁰⁵³: Oh che fanno i nostrj figliuolj!¹⁰⁵⁴

1035 Amberg.

1036 Alzey.

1037 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1038 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

1039 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1040 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

1041 *Übersetzung*: "Im Jahr 1612 hielt ich eine Ansprache auf der Ansbacher Hochzeit, als ich im Namen Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, das Hochzeitsgeschenk machte. Im Jahr 1608 hielt ich eine Ansprache an die Herren von Nürnberg, um sie im Namen Ihrer Hoheit, meines Vaters, als Gevattern zur Taufe meines Bruders, des Fürsten Ernst guten Angedenkens, zu bitten. Ich hielt auch verschiedene Ansprachen an die Soldaten der Schlossgarnison in Amberg und seitdem eine sehr feierliche in Gegenwart des Kurfürsten und einiger Fürsten bei der Musterung von Alzey in der Unterpfalz, ich hielt mit meinen Cousins Johann Kasimir und Friedrich Moritz Ansprachen, wobei wir den Soldaten usw. predigten, dann danach auch mit der Pike spielten, die wir ziemlich gut zu handhaben wussten."

1042 Genf (Genève).

1043 *Übersetzung*: "Ich hielt mit meinem Cousin Friedrich Moritz 1609 auch Ansprachen in Genf auf dem Jahrmarkt nicht nur an die Soldaten auf einem feierlichen Jahrmarkt in Latein, sondern auch an die Studenten im Genfer [Calvin-]Auditorium, Gott sei Dank mit gutem Erfolg."

1044 Italien.

1045 *Übersetzung*: "Als ich im Jahr 1613 im Herbst nach Italien fuhr, hatte ich dort auch verschiedene Begebenheiten wegen des Ungehorsams und wegen der Verbrecher und wegen anderer fremder Gefahren, die ich nicht genau angeben muss, insbesondere auch von den in meinem Bett, in meinen Trinkgefäßen, in meinen Schuhen gefundenen Skorpionen"

1046 Dessau (Dessau-Roßlau).

1047 Lyon.

1048 Heidelberg.

1049 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1050 Memmo, Marcantonio (1536-1615).

1051 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

1052 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1053 *Übersetzung*: "Ich erlernte recht gut die [adligen] Übungen, wovon ich einige in Dessau, in Genf, Lyon und Heidelberg begonnen hatte, und kehrte Mitte im Mai des Jahres 1614 nach Deutschland zurück, nachdem ich vom Dogen und vom Senat von Venedig ohne zu zögern mit einer schönen italienischen Ansprache feierlich Abschied genommen hatte, von der diese Italiener in Bewunderung begeistert waren, da sie sagten"

1054 *Übersetzung*: "Oh das tun unsere Söhne!"

Revenant par Jnspruck¹⁰⁵⁵, <(>la ou l'Archiduc Maximilian¹⁰⁵⁶ ne me voulut rendre moins d'honneur que les Venitiens m'avoient fait) en fin a Amberg¹⁰⁵⁷, ie demeuray depuis 1614 jusqu'a 1617 quasj continuellement a la cour de Monseigneur mon Pere, fismes des voyages en Anhalt¹⁰⁵⁸, Bentheim¹⁰⁵⁹, Heidelberg¹⁰⁶⁰, Stuckardt¹⁰⁶¹, Jnspruck, & aux Dietes de l'Vnion¹⁰⁶² a Heilbrunn¹⁰⁶³ [,] a Rotemburg^{1064 1065}, &cetera[.] Et ie ne laissay pourtant de courrir des petits hazards, avec mes corrivaulx & envieux, ayant estè toute ma vie fort sujet aux oppressions. Mais particulièrement quand ie me suis laissè induire a la mauvayse coustume du boire, contre mon naturel & contre la defence expresse de mes parents¹⁰⁶⁶, il me semble que j'ay perdu toute ma force, & Vertu, comme si Dieu m'abandonnoit. Et de cela i'ay esprouvè des preuves trop manifestes avec danger de vie, & d'estre massacré l'an [[184r]] 1615 comme a Besem¹⁰⁶⁷, Bernhardt Krosigk¹⁰⁶⁸ faillit a s'entretuer avec Davidt Schlegel¹⁰⁶⁹, & furent blessèz tous deux en nostre yvrogerie. Et i'y survins aussy l'espèe au poing pour les separer, ne sachants ce qu'ils faysoient, & je les separay par force, avec mes gens.¹⁰⁷⁰ L'an 1617 il s'en fallust bien peu, que ie ne me fusse battu ou entretuè avec le Marquis Charles de Baden¹⁰⁷¹. L'an 1618 avec le Conte Jean Philippe d'Ortemburg¹⁰⁷². L'an 1624<1623> a Flensburg¹⁰⁷³ un gentilhomme Harburg¹⁰⁷⁴ vouloit tirer l'espèe contre moy en l'yvrogerie, pour avoir estè outragè & v<q>ue ie luy avois versè du vin a la teste, mais tous les autres gentilshommes,

1055 Innsbruck.

1056 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

1057 Amberg.

1058 Anhalt, Fürstentum.

1059 Bentheim (Bad Bentheim).

1060 Heidelberg.

1061 Stuttgart.

1062 Protestantische Union.

1063 Heilbronn.

1064 Rothenburg ob der Tauber.

1065 *Übersetzung*: "Als wir über Innsbruck (wo der Erzherzog Maximilian mir nicht weniger Ehre erweisen wollte, als mir die Venezianer getan hatten) schließlich nach Amberg zurückkamen, blieb ich seit 1614 bis 1617 fast ununterbrochen am Hof meines Herrn Vaters, [wir] machten Reisen nach Anhalt, Bentheim, Heidelberg, Stuttgart, Innsbruck und zu den Versammlungen der Union in Heilbronn, Rothenburg"

1066 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1067 Beesen (Beesenlaublingen).

1068 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).

1069 Schlegel, David (von) (ca. 1586-1626).

1070 *Übersetzung*: "Und ich ließ es nicht, dennoch mit meinen Rivalen und Neidern die kleinen Gefahren zu durchlaufen, da ich mein ganzes Leben sehr den Unterdrückungen unterworfen gewesen bin. Aber insbesondere wenn ich mich gegen meine Natur und das ausdrückliche Verbot meiner Eltern zu der schlechten Sitte des Trinkens habe verleiten lassen, scheint es mir, dass ich all meine Kraft und Tugend verloren habe, als ob Gott mich verließ. Und dadurch habe ich allzu offensichtliche Prüfungen erfahren mit Lebensgefahr und niedergemacht zu werden, als sich Bernhard Krosigk im Jahr 1615 mit David Schlegel in Beesen beinahe gegenseitig umbrachte und alle beide in unserer Trunksucht verletzt wurden. Und ich kam dort auch noch dazu, den Degen in der Faust, um sie zu trennen, weil sie nicht wussten, was sie taten, und ich trennte sie gewaltsam mit meinen Leuten."

1071 Baden-Durlach, Karl, Markgraf von (1598-1625).

1072 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

1073 Flensburg.

1074 Harburg (1), N. N. (von).

mesmes ses parents¹⁰⁷⁵ m'assistants, & le voulants assommer, il fallust qu'il acquiesçast, et je faillis d'estouffer ceste nuict la de excessif boire en presence de feu Madame¹⁰⁷⁶, laquelle m'en tança asprement, avec desfence expresse de ne le plus faire. L'an 1624 aussy, i'eus a Milan¹⁰⁷⁷ un bon Rausch pour chasser la fievre, & fajlljs a y avoir une griefue querelle, si feu mon frere¹⁰⁷⁸ de bonne mémoire ne l'eust appaysèe. L'an 1626 <j>eus de semblables hazards a Harderwyck¹⁰⁷⁹, & a Zelle¹⁰⁸⁰, & en l'an 1627 a Dessa¹⁰⁸¹ tirant l'espèe contre [[184v]] mon cousin le prince Johann Casimir¹⁰⁸² & quelques autres, & faillant d'estouffer la nuict, sj ma femme¹⁰⁸³ ne m'eust sauvè la vie, comme elle fit aussy au dit Flensburg¹⁰⁸⁴.¹⁰⁸⁵ L'an 1628<7> encores i'eus querelle a Güstero¹⁰⁸⁶ avec mon beaufrere¹⁰⁸⁷, mais ie ne luy en donneay pas sujet, & l'an 1628 avec Murlo¹⁰⁸⁸ sans ma coulpe, mais Dieu a voulu tousjours chastier ma desobeissance, en pechant contre sa parole, contre mon naturel, & contre la desfence & adhortation expresse de mes parents¹⁰⁸⁹, seulement pour complaire aux hommes mondains. L'an 1632 i'eus aussy grande querelle au boire avec le Colonel Borsida¹⁰⁹⁰ a Brigk¹⁰⁹¹, venans a discourir de la bataille de Prague¹⁰⁹². L'an 1633 a Oldenburg¹⁰⁹³ avec le vieil Duc Auguste de Lawenburg¹⁰⁹⁴ [...] Ceste presente annèe 1636 avec le Duc Frantz Albert de Saxe Lawenburg¹⁰⁹⁵ & ainsy l'hazard ne m'abandonne quasj iamais.¹⁰⁹⁶ Alcune circostanze

1075 Harburg (2), N. N. (von); Harburg (3), N. N. (von).

1076 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1077 Mailand (Milano).

1078 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1079 Harderwijk.

1080 Celle.

1081 Dessau (Dessau-Roßlau).

1082 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1083 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1084 Flensburg.

1085 *Übersetzung*: "Im Jahr 1617 fehlte recht wenig, dass ich mich mit dem Markgrafen Karl von Baden geschlagen oder gegenseitig ungebracht hätte. Im Jahr 1618 mit dem Grafen Johann Philipp von Ortenburg. Im Jahr 1624 1623 wollte in Flensburg ein Edelmann Harburg in der Trunksucht gegen mich den Degen ziehen, weil er beleidigt worden war und dass ich ihm Wein auf den Kopf gegossen hatte, aber da alle anderen Edelleute, selbst seine Eltern mir beistanden und ihn bewusstlos schlagen wollten, musste er nachgeben, und ich erstickte diese Nacht da beinahe an meinem übertriebenem Trinken in Gegenwart der seligen Madame, welche mich mit ausdrücklichem Verbot, es nicht mehr zu tun, heftig dafür tadelte. Auch im Jahr 1624 hatte ich in Mailand einen guten Rausch, um das Fieber zu vertreiben, und ich hatte dort beinahe einen gefährlichen Streit, wenn mein seliger Bruder guten Angedenkens ihn nicht beruhigt hätte. Im Jahr 1626 hatte ich ähnliche Gefahren in Harderwijk und in Celle und im Jahr 1627 in Dessau, als ich den Degen gegen meinen Cousin, den Fürsten Johann Kasimir, und einige andere zog und die Nacht beinahe erstickte, wenn meine Frau mir nicht das Leben gerettet hätte, wie sie es auch im besagten Flensburg tat."

1086 Güstrow.

1087 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1088 Merlau, Hans Heinrich von.

1089 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1090 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).

1091 Brieg (Brzeg).

1092 Prag (Praha).

1093 Oldenburg.

1094 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

1095 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

mj fanno ancora credere, ch'io habbia ricevuto del veleno, mà vinto per grazia d'Iddio.¹⁰⁹⁷ Ce n'est pas merveille que l'hazard peut tant sur nous, [[185r]] puis que nous vivons par hazard.^{1098 1099} ⊕¹¹⁰⁰ Rotenhahn¹¹⁰¹. <Rector^{1102 1103}, Rummel, Rohte Rüben, Rohte Rosen, Roten + Ritter, Rohan¹¹⁰⁴, Rouen¹¹⁰⁵, > <Nota Bene¹¹⁰⁶> Reiß¹¹⁰⁷, <Nota Bene¹¹⁰⁸> Roussel¹¹⁰⁹, <Nota Bene¹¹¹⁰> Rüsses^{1111 1112}, <Nota Bene¹¹¹³> Roolet¹¹¹⁴, Radzivil¹¹¹⁵, Rex Poloniae^{1116 1117 1118} [,] <Nota Bene¹¹¹⁹> Richelieu¹¹²⁰, Röder¹¹²¹, <Nota Bene¹¹²²> Rab a Reithorn¹¹²³, Rudolfe¹¹²⁴, Rindtorf¹¹²⁵ [,] Ruelle¹¹²⁶ [,] Nota Bene¹¹²⁷ <Doctor Rummel¹¹²⁸ [,]> Ratisbonne¹¹²⁹, R. R.¹¹³⁰ [,] Reextzsch¹¹³¹, <Ryßwyck¹¹³² [,]>

1096 *Übersetzung*: "Im Jahr 1627 hatte ich in Güstrow noch Streit mit meinem Schwager, aber ich gab ihm dazu keine Ursache, und im Jahr 1628 ohne meine Schuld mit Merlau, aber Gott hat meinen Ungehorsam beim Sündigen gegen sein Wort, gegen meine Natur und gegen das Verbot und die ausdrückliche Mahnung meiner Eltern, nur um eitlen Männern gefällig zu sein, immer bestrafen wollen. Im Jahr 1632 hatte ich auch großen Streit beim Trinken mit dem Obristen Borzita in Brieg, als wir zum Reden über die Schlacht von Prag kamen. Im Jahr 1633 in Oldenburg mit dem alten Herzog August von [Sachsen-]Lauenburg. Dieses gegenwärtige Jahr 1636 mit dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, und so verlässt mich die Gefahr fast nie."

1097 *Übersetzung*: "Einige Umstände lassen mich noch glauben, dass ich Gift bekommen, aber es durch Gottes Gnade besiegt hatte."

1098 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel über uns vermag, da wir durch Zufall leben."

1099 Zitat nach Montaigne: Essais, S. 357.

1100 Da das Symbol in diesem Kontext möglicherweise nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.

1101 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

1102 Gericke, Franz (gest. 1642).

1103 *Übersetzung*: "der Rektor"

1104 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

1105 Rouen.

1106 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1107 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1108 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1109 Roussel, Jacques (1596-1636).

1110 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1111 Moskauer Reich (Großrussland).

1112 *Übersetzung*: "Russen"

1113 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1114 Rolet, Antoine du.

1115 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1116 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1117 *Übersetzung*: "der König von Polen"

1118 Auflösung unsicher.

1119 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1120 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1121 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1122 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1123 Reithorn, Rabe von.

1124 Kern, Rudolf.

1125 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1126 *Übersetzung*: "Gasse"

1127 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1128 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

1129 Regensburg.

1130 Abkürzung nicht auflösbar.

1131 Rex, N. N. von (gest. 1636).

Rabensteiner¹¹³³, Rovigo¹¹³⁴, Rostock¹¹³⁵, Religion Romaine¹¹³⁶, Rome¹¹³⁷, Romanus Pontifex¹¹³⁸
¹¹³⁹, Romanistes¹¹⁴⁰, Doctor Rosa¹¹⁴¹, <Nota Bene¹¹⁴²> <Rytwein¹¹⁴³ [,]> Randaw¹¹⁴⁴, Rantzaw¹¹⁴⁵
, Rintelem¹¹⁴⁶ [!], Reingraf¹¹⁴⁷, Rabe¹¹⁴⁸, Rex^{1149 1150}, Rodrigo¹¹⁵¹, Regna¹¹⁵², Reinhardt¹¹⁵³, Rappen,
Rustorf¹¹⁵⁴, <Recept Nota Bene¹¹⁵⁵ in der Artzney, Regina¹¹⁵⁶, Rhenus¹¹⁵⁷, Rhodanus^{1158 1159} .>
J'ay aussy assistè a des courses de bague a Heidelberg¹¹⁶⁰, Bareyt¹¹⁶¹, Stuckardt¹¹⁶², Anspach¹¹⁶³,
Dessa¹¹⁶⁴, & ailleurs¹¹⁶⁵, Jtem¹¹⁶⁶: a des braves tournois a Heidelberg, & Stuckardt¹¹⁶⁷, &cetera[.]
⊕¹¹⁶⁸ J'ay oublié de mettre mes dangers par eau, comme lors que j'alleay avec Madame¹¹⁶⁹ 1625
de Hamburg¹¹⁷⁰ sur l'Elbe¹¹⁷¹, je voulus voguer, (le temps estant <a mon avis assèz¹¹⁷²>tröp calme

1132 Rijswijk.

1133 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

1134 Rovigo.

1135 Rostock.

1136 *Übersetzung*: "römische [katholische] Religion"

1137 Rom (Roma).

1138 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1139 *Übersetzung*: "der römische Bischof"

1140 *Übersetzung*: "Anhänger des Papstes"

1141 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).

1142 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1143 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

1144 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).

1145 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

1146 Rinteln.

1147 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst zu (1575-1634).

1148 Raab (Gyor).

1149 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1150 *Übersetzung*: "der König"

1151 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

1152 *Übersetzung*: "die Königreiche"

1153 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

1154 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1155 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1156 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1157 Rhein, Fluss.

1158 Rhône, Fluss.

1159 *Übersetzung*: "die Königin, der Rhein, die Rhône"

1160 Heidelberg.

1161 Bayreuth.

1162 Stuttgart.

1163 Ansbach.

1164 Dessau (Dessau-Roßlau).

1165 *Übersetzung*: "Ich habe auch den Ringrennen in Heidelberg, Bayreuth, Stuttgart, Ansbach, Dessau und anderswo beigewohnt"

1166 *Übersetzung*: "ebenso"

1167 *Übersetzung*: "den mutigen Turnieren in Heidelberg und Stuttgart"

1168 Da das Symbol in diesem Kontext möglicherweise nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.

1169 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1170 Hamburg.

1171 Elbe (Labe), Fluss.

pour faire <seulement> voile) a derniere le batteau a une pointe ou a peine deux pouvoient s'asseoir ensemble. Bayern¹¹⁷³ m'aida, & voguans a toute force l'un des bois se rompit, dans lequel la rame couchoit. Je fus donc par ce choc poussè que ma teste & mon corps s'abandonna, les pieds suivans apres comme surprins du poids du corps quj vouloit a tomber du haut en bas (car le batteau estoit haut, & ne laissa pourtant de faire voile aussy) & ie [[185v]] me fusse noyè sans doute, si Bayern¹¹⁷⁴ ne me fust tombè de fortune sur mes jambes, les empeschants de suivre le poids du corps, comme ils estoient sans cest accident necessità de faire, & ainsy apres Dieu, Bayern me sauva la vie.¹¹⁷⁵

L'an 1624 allant sur la Brenta¹¹⁷⁶ de Padoue¹¹⁷⁷ a Venise¹¹⁷⁸, & me tenant de bout au haut de la barque, un battelier nous rencontrant avec une autre barque (comme cela avient beaucoup de fois) en plein jour, il chocqua par malice & envie secrette qu'il portoit a nostre battelier, la nostre, si fort qu'il y enfonça un grand trou, & je tombeay de ce choc en bas, la teste & le corps s'abandonnans desja, & comme les jambes pensoient de suivre apres, Stammer¹¹⁷⁹ m'attrappa encores a un bout d'une longue pellisse Napolitaine assèz ridicule aux françois, que ie portois alors par singuliere providence de Dieu (car Stammer estoit au fonds de la barque loin de moy, si la longueur de son bras, & de ma pellisse a peine ne se fussent entreatteint[]) par l'exhortation de feu mon Frere¹¹⁸⁰ quj se tenoit encores plus loin, mais s'apperceut [[186r]] le premier de mon grand danger, & si Stammer¹¹⁸¹ ne m'eust retirè sj viste, c'estoit fait de moy, non tant a cause de l'eau seulement que pource qu'au moment du choc la barque se vira & s'entre chocqua par la poupe aussy aux costèz, ce qu'eust fracassè ma teste entre les deux grosses barques, si a l'instant l'on ne m'en eust retirè, & Börstel¹¹⁸² tomba avec moy, se tenant un petit peu derriere moy, en discourrant, & ne courrust pas comme plus petit & derriere, la fortune que je courrus.¹¹⁸³

1172 Die Wörter "avis" und "assèz" sind im Original zusammengeschrieben.

1173 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1174 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1175 *Übersetzung*: "Ich habe vergessen, meine Gefahren zu Wasser zu schreiben, wie als ich mit Madame 1625 von Hamburg auf der Elbe fuhr, wollte ich (weil das Wetter meiner Meinung nach ~~zu~~ ruhig genug war, um nur zu segeln) das Schiff hinten an einer Spitze rudern, wo sich kaum zwei zusammen hinsetzen konnten. Beyern half mir und als wir mit ganzer Kraft ruderten, brach das eine der Hölzer, in welchem das Ruder ruhte. Ich wurde durch diesen Stoß folglich gestoßen, dass mein Kopf und mein Körper sich gehen ließen, wobei die Füße, wie vom Gewicht des Körpers überrascht, nachfolgten, der von oben nach unten fallen wollte (denn das Schiff war hoch und ließ sich auch oft nicht segeln), und ich wäre ohne Zweifel ertrunken, wenn Beyern nicht zum Glück auf meine Beine gefallen wäre, da sie verhinderten, dass das Gewicht des Körpers folgte, wie sie es ohne diesen Zufall zu tun genötigt waren, und so rettete mir Beyern nach Gott das Leben."

1176 Brenta, Fluss.

1177 Padua (Padova).

1178 Venedig (Venezia).

1179 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1180 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1181 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1182 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1183 *Übersetzung*: "Als wir im Jahr 1624 auf der Brenta von Padua nach Venedig fahren und ich mich stehend am oberen Teil der Barke aufhielt, wobei uns ein Schiffer mit einer anderen Barke (wie das viele Male geschieht) am hellichten Tag begegnete, stieß er aus Bosheit und heimlichem Neid, den er gegen unseren Schiffer hegte, so stark an die unsere, dass er dort ein großes Loch hineinschlug und ich von diesem Stoß nach unten fiel, wobei der Kopf und der Körper sich bereits gehen ließen und als die Beine nachzufolgen gedachten, erwischte mich Stammer noch an einem Ende eines langen, für die Franzosen ziemlich lächerlichen neapolitanischen Pelzes, den ich damals durch besondere

Depuis je faillis une autrefois faisant le mesme chemin, mais dedans une petite peotte, avec *Monsieur Wartemleben*¹¹⁸⁴, me noyer, la peotte estant chocquée d'une grosse barque, & estant a un doigt près, <pour s'enfoncer au costè.>¹¹⁸⁵

Les dangers passant deux fois de Zelande¹¹⁸⁶ a Calais¹¹⁸⁷ près de Donquerquen¹¹⁸⁸, comme ennemis, n'estoyent pas petits. Et la derniere fois, i'y passay avec vent contraire, outre l'horrible tourmente & tempeste, que je souffris auprès de Glückstadt¹¹⁸⁹, laquelle fit enfoncer un navire plus grand, que le nostre¹¹⁹⁰, &cetera &cetera &cetera[.]

[[186v]]

Le peril en tombant en ma jeunesse a Dessa¹¹⁹¹ le haut d'un degrè en bas, de la hauteur d'une assèz haute chambre 1612 sans toucher aucune pierre, & revenant sur mes pieds sans aucun mal. L'an 1608 a Amberg¹¹⁹² tombant de la montagne de la tour d'Amberg du haut en bas roulant sur plusieurs pierres sans singulier dommage. L'an 1622 a Ratisbonne¹¹⁹³ glissant de la gelèe du haut des degrèz du logis Imperial, quelques degrèz en bas ainsy que ma teste, resonna sur ces pierres, comme un pot creux, de la force de la cheute, comme Knoche¹¹⁹⁴ & autres ouyrent, ie n'en eus point de mal. L'an 1625 & 1632 ie ne courrus pas petite fortune a passer, au premier l'Elbe¹¹⁹⁵ gelèe <près de Atlemburg¹¹⁹⁶>, et en l'autre la Vistule¹¹⁹⁷ (Weixel) près de Warsaw¹¹⁹⁸, gelèe, en sorte toutesfois que l'une & l'autre commença en ma presence a trembler & a se desgeler, personne ne me conseillant, d'y passer, mais il ne faut pas estre temeraire.¹¹⁹⁹ [[187r]] <Tentationes¹²⁰⁰

Vorsehung Gottes (denn Stammer war weit von mir auf dem Boden der Barke, so hätten sich die Länge seines Armes und meines Pelzes untereinander kaum erreicht) auf die Ermahnung meines seligen Bruders trug, der sich noch weiter weg aufhielt, aber als erster meine große Gefahr bemerkte, und wenn Stammer mich nicht so rasch zurückgezogen hätte, wurde es nicht so sehr nur wegen des Wassers von mir getan, als weil sich die Barke im Augenblick des Stoßes drehte und durch das Heck auch auf den Seiten aneinander stieß, was meinen Kopf zwischen den zwei großen Barken zerschmetterte hätte, wenn man mich da nicht in dem Augenblick davon zurückgezogen hätte, und Börstel fiel mit mir, als er sich beim Reden ein kleines bisschen hinter mir aufhielt und gleichsam nicht geringer und hinten die Gefahr durchlief, als ich [sie] durchlief."

1184 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

1185 *Übersetzung*: "Seitdem ertrank ich, als ich den gleichen Weg, aber mit Herrn Wartensleben in einer Peote [leichten Schaluppe] machte, beinahe ein weiteres Mal, als die Peote von einer großen Barke angestoßen wurde und sie [die Barke] um einen Fingerbreit nahe war, um in die Seite [der Pelote] einzudringen."

1186 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1187 Calais.

1188 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1189 Glückstadt.

1190 *Übersetzung*: "Die Gefahren, als ich zweimal von Seeland nach Calais bei Duinkerke vorbeifuhr, als Feinde nicht gering waren. Und das letzte Mal fuhr ich dort mit ungünstigem Wind vorbei, abgesehen von dem schrecklichen Sturm und Unwetter, das ich bei Glückstadt erlitt, welches ein größeres Schiff als das unsrige sinken ließ"

1191 Dessau (Dessau-Roßlau).

1192 Amberg.

1193 Regensburg.

1194 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1195 Elbe (Labe), Fluss.

1196 Artlenburg.

1197 Weichsel (Wisla), Fluss.

1198 Warschau (Warszawa).

1199 *Übersetzung*: "Die Gefahr, als ich in meiner Jugend in Dessau die obere von einer Stufe nach unten, 1612 von der Höhe eines ziemlich hohen Zimmers fiel, ohne irgendeinen Stein zu berühren, und wobei ich ohne irgendeinen Schaden

mancherley haben mich auch sieder¹²⁰¹ anno¹²⁰² 1616 <her> an dem lauf meiner glückseligkeit, gar sehr verhindert, vndt abgehalten. perge perge perge¹²⁰³ >

<Je n'ay pas mis la mortalité de mes enfans¹²⁰⁴, de mon Pere¹²⁰⁵ & Mere¹²⁰⁶, de mes soeurs¹²⁰⁷, & frere¹²⁰⁸, car depuis la mort de feu Madame ma Mere le malheur m'a singulierement persecuté¹²⁰⁹, & dèz ce temps là nous avons eu onze enterrements a Bernburg¹²¹⁰ en onze ans, ainsy qu'il semble que la bonne Dame, ait emporté la benediction de nostre mayson¹²¹¹ avec soy, contre son grè & volontè nous disant devant son decèz force benedictions. Mais Dieu le veut ainsy, comme Directeur souverain de nostre heur ou malheur. Et il faut vivotter, comme l'on peut, non pas [[187v]] comme l'on veut. Pacience!¹²¹² >

[[187r]]

<26. Augusti¹²¹³ > <Noch> diesen Freytag habe ich auß verordnung des *Doctoris*^{1214 1215 1216} ein pülferchen in warmen wein eingenommen, das vbrige böse residuum¹²¹⁷ der zehen feüchtigkeiten,

wieder auf meine Füße kam. Als ich im Jahr 1608 in Amberg vom Berg des Amberger Turmes von oben nach unten fiel, wobei ich ohne besonderen Schaden über einige Steine rollte. Als ich im Jahr 1622 in Regensburg durch den Frost von der oberen der Stufen der kaiserlichen Wohnung so einige Stufen nach unten rutschte, dass mein Kopf auf diesen Steinen von der Stärke des Sturzes wie ein leerer Topf klang, wie Knoch und andere hörten, hatte ich davon keinen Schaden. Im Jahr 1625 und 1632 durchlief ich keine geringe Gefahr beim Überqueren zum ersten der zugefrorenen Elbe bei Artlenburg und zum anderen der zugefrorenen Weichsel bei Warschau, jedoch so dass die eine und die andere in meiner Gegenwart zu zittern und aufzutauen begann, da mir niemand riet, [die Flüsse] dort zu überqueren, aber man darf nicht unbesonnen sein."

1200 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1201 sieder: seit.

1202 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1203 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1204 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

1205 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1206 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1207 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1208 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1209 "m'a sin gulierement le malheur persecuté" im Original korrigiert in "le malheur m'a singulierement persecuté".

1210 Bernburg.

1211 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1212 *Übersetzung*: "Ich habe das Sterben meiner Kinder, meines Vaters und [meiner] Mutter, meiner Schwestern und [meines] Bruders nicht geschrieben, denn seit dem Tod meiner seligen Frau Mutter hat mich insbesondere das Unglück verfolgt, und von dieser Zeit an haben wir in Bernburg elf Begräbnisse in elf Jahren gehabt, sodass es scheint, dass die gute Dame gegen ihren Willen und Wunsch den Segen von unserem Haus mit sich weggenommen habe, da sie uns vor ihrem Heimgang viele Segnungen sagte. Aber Gott will es so als oberster Vorsteher unseres Glücks oder Unglücks. Und man muss sich durchschlagen, wie man es kann, nicht wie man es will. Geduld!"

1213 *Übersetzung*: "des Augusts"

1214 Mayer, Martin.

1215 *Übersetzung*: "Doktors"

1216 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

1217 *Übersetzung*: "Rest"

auch cruditeten¹²¹⁸ vollends außzuführen, wie auch wo noch viel Sawer waßer im leibe hinderstellig¹²¹⁹, daßelbe hinwegzunehmen. Gott gebe zu allem, sein gedeyen vndt segen.

[[187v]]

heütte Morgen vmb sechße habe ich die letzte purgation¹²²⁰ in dieser Sawerlingscur müßen einnehmen, darnach hat mirs der Medicus^{1221 1222} frey gestellet, ob ich wollte vollends abtrincken, (weil es wenig helfen oder schaden köndte,) oder nur zu Mittage vber Tisch Sawerling trincken, so habe ich vmb der ordnung willen, daß erste erwehlet, vndt nach acht vhren vormittags, fünf gläser mitt Sawerbrunnen, der gewöhnlichen Echterings¹²²³ dosj¹²²⁴ nach, außgetruncken, wiewol der medicus¹²²⁵ fast lieber gesehen, das ich es nicht gethan, damitt die eingenommene Artzney desto beßer operiren können. Er sagt auch numehr soll ich mitt dem Trincken beschließen, denn mehr waßer diene mir an itzo nicht in leib, bevorab da die cur das ihrige gethan, vndt es anfänget frisch zu werden. Wiewol ich auch Nachmittags fernner auf 4 gläser abtrincken wollen, so hat es doch der Doctor nicht rahtsamb befunden. [[188r]] Werde also in Gottes nahmen gegenwertige Sawerbrunnen cur heütte beschließen, vndt den Allmächtigen Schöpfer in sejner Machtt vndt gühte, sonderlich auch in dieser edlen gabe des Sawerlings zur gesundtheitt dienlich, wie auch in allen andern seinen wercken danckbahrlich, loben, rühmen vndt preisen. Er gebe vnß fernner vollstendige leibesgesundtheitt vndt alle edle gaben, zu vnserer leibs vndt Sehlen wolffahrt dienlich, in Christo Jesu, zu dem ewigen leben, <durch kraft des heiligen geistes Amen.>

Jch habe an Johann Lowen¹²²⁶ durch Thomas Benckendorf¹²²⁷ eine antwortt schreiben laßen, nacher Regenspurgk¹²²⁸.

Schreiben von Schwester Anne Sofie¹²²⁹ bekommen, vom 20^{sten}: Augustj¹²³⁰, daß der Oberste Brinck¹²³¹ zwar abgefordert, Taube¹²³² aber an seine stelle inß Fürstenthumb¹²³³ kommen seye, mitt seinem Regiment, dem armen außgezehrten lande zu großer vngelegenheit. Das sterben soll auch gar sehr im Fürstenthumb grassiren, also daß herrvetter Fürst Ludwig¹²³⁴, (dem ein leibkutzscher an der pest gestorben) nicht länger bleiben können, sondern von Cöhten¹²³⁵ nacher

1218 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Rückstand im Verdauungstrakt.

1219 hinterstellig: rückständig.

1220 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

1221 Mayer, Martin.

1222 *Übersetzung*: "Arzt"

1223 Achtring: Getränkemaß.

1224 *Übersetzung*: "Gabe"

1225 *Übersetzung*: "Arzt"

1226 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1227 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1228 Regensburg.

1229 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1230 *Übersetzung*: "des Augusts"

1231 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

1232 Taube, Clas von (1593-1654).

1233 Anhalt, Fürstentum.

1234 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1235 Köthen.

Niemburg¹²³⁶ verrücken müßen. hertzog Adolf von Meckelnburg¹²³⁷ tractirt¹²³⁸ meine Schwester die hertzoginn¹²³⁹ gar vbel, will ihr das kindt¹²⁴⁰ nehmen, hat alle reformirte Rächte abgeschafft, außer einem, den er in arrest genommen[.] [[188v]] Der Churfürst von Brandenburg¹²⁴¹ hat ihm¹²⁴² geschrieben sich eines beßeren zu bedencken, will aber noch zur zeitt wenig helfen. Die Schwester¹²⁴³ bittet vmb etzliche flaschen mitt Sawerbrunnen. Zu halle¹²⁴⁴ soll es auch gar sehr sterben, wie auch zu Cöthen¹²⁴⁵, Zerbst¹²⁴⁶, Merßburgk¹²⁴⁷. etcetera

Nach dem die heüttige eingenommene purgation¹²⁴⁸ wol operirt, ist gegen abendt, der Medicus Doctor Meyer^{1249 1250 1251} zu mir kommen, mitt bericht, ich müste noch ein¹²⁵² acht wochen lang, gute Diæt¹²⁵³ halten, vndt ia keinen exceß nicht thun, wollte ich anderst den erwüntzschten Nutzbahren effect von der cur erhalten.

Der Churfürst von Saxen¹²⁵⁴ soll zu Tangermünde¹²⁵⁵, mitt Seiner armée liegen, vndt der Banner¹²⁵⁶ im Lünenburgischen¹²⁵⁷ auch gar sein häuptquartier, in der Stadt Lünenburg¹²⁵⁸ haben.

Jch habe dem herren Teüfel¹²⁵⁹ meine zeittungen¹²⁶⁰ communicirt, vndt daß ich verhoffte heütte oder Morgen, mitt der Sawerbrunnen cur, fertig zu werden. Er hat mir sehr darzu gratuliren laßen.

En mes arrirepensées cy devant descrites, m'est aussy entrè en Memoire le peril 1634 sur le Po¹²⁶¹ ou le Tesin¹²⁶² y entre vers<vis a> vis de Pavie¹²⁶³, la ou les Espagnols¹²⁶⁴ nous attacquerent,

1236 Nienburg (Saale).

1237 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1238 tractiren: behandeln.

1239 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1240 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1241 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1242 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1243 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1244 Halle (Saale).

1245 Köthen.

1246 Zerbst.

1247 Merseburg.

1248 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

1249 Mayer, Martin.

1250 *Übersetzung*: "Arzt Dr. Mayer"

1251 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

1252 ein: ungefähr.

1253 Diät: gesunde Lebensweise.

1254 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1255 Tangermünde.

1256 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1257 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

1258 Lüneburg.

1259 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1260 Zeitung: Nachricht.

1261 Po, Fluss.

1262 Tessin (Ticino), Fluss.

1263 Pavia.

1264 Spanien, Königreich.

nous voulants desvaliser, si enfin le passeport du Cardinal Infante¹²⁶⁵, qu'ils disputerent au commencement ne nous eust a peine sauvè.¹²⁶⁶ Item¹²⁶⁷: le peril des bandites sur le Pò, & en logis solitaires la nuict au [[189r]] Milannois¹²⁶⁸, comme aussy auparavant au Daulphinè^{1269 1270}, Jtem¹²⁷¹: entre Lion¹²⁷² & Paris¹²⁷³, estans accompagnè de gens mesmes, dont nous ne nous fiions pas¹²⁷⁴, Jtem¹²⁷⁵: entre Calais¹²⁷⁶ & Paris¹²⁷⁷, Jtem¹²⁷⁸: sur mer¹²⁷⁹, Jtem¹²⁸⁰: en Tirol¹²⁸¹ des soldats Espagnols¹²⁸² grand danger sur l'Inn^{1283 1284}, Jtem¹²⁸⁵: peril de feu a Jnspruck¹²⁸⁶ [,] peril d'un Lieutenant quj pensoit a Halle en Tirol¹²⁸⁷, entrer en ma chambre l'espèe nuè au poing, lors que je faysois la priere, & on l'en retint par force, car il disoit qu'il ne s'en soucioit pas, quj que ce soit la dedans. Il pensoit que son valet s'y estoit cachè, qu'il vouloit frapper de l'espèe ou massacrer, & nous aurions sans doute nous surprennant comme cela creu qu'il nous en vouloit, & desgainants nos espèes, nous battu avec luy. Mais ie croy que c'estoit une trahison formèe, des <soldats> estrangers quj nous eussent volontiers pillè nos hardes. Car il y avoit des Italiens, Espagnols & Vallons, & Lorrains bon nombre, a cause que le Cardinal Infante¹²⁸⁸ estoit pour lors en Tirol. Peril a Vienne¹²⁸⁹, dont il semble que Dieu m'avertit en songe, car plusieurs sortes de gens s'y arrestent & aux hostelleries. Peril en Boheme¹²⁹⁰, Misnie¹²⁹¹ et Saxe¹²⁹² avec si petit train. Dieu soit louè,

1265 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1266 *Übersetzung*: "In meinen früher beschriebenen Hintergedanken ist mir auch die Gefahr [von] 1634 auf dem Po oder dem Tessin ins Gedächtnis gekommen, dazwischen nach gegenüber von Pavia, wo die Spanier uns angriffen, da sie uns ausplündern wollten, wenn uns der Passbrief des Kardinalinfanten, den sie anfangs bestritten, schließlich nicht mit Mühe gerettet hätte."

1267 *Übersetzung*: "Ebenso"

1268 Mailand, Herzogtum.

1269 Dauphiné.

1270 *Übersetzung*: "die Gefahr von den Verbrechern auf dem Po und die Nacht in den einsamen Nachtunterkünften im Mailändischen wie auch zuvor in der Dauphiné"

1271 *Übersetzung*: "ebenso"

1272 Lyon.

1273 Paris.

1274 *Übersetzung*: "zwischen Lyon und Paris, als wir von denselben Leuten begleitet wurden, denen wir nicht vertrauten"

1275 *Übersetzung*: "ebenso"

1276 Calais.

1277 *Übersetzung*: "zwischen Calais und Paris"

1278 *Übersetzung*: "ebenso"

1279 *Übersetzung*: "zu Wasser"

1280 *Übersetzung*: "ebenso"

1281 Tirol, Grafschaft.

1282 Spanien, Königreich.

1283 Inn, Fluss.

1284 *Übersetzung*: "in Tirol große Gefahr auf dem Inn von spanischen Soldaten"

1285 *Übersetzung*: "ebenso"

1286 Innsbruck.

1287 Hall in Tirol.

1288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1289 Wien.

1290 Böhmen, Königreich.

1291 Meißen, Markgrafschaft.

1292 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.

pour m'avoir garenty, le priant de me garentir aussy davantage a l'avenir. *Monsieur Adolf Börstel*¹²⁹³ m'escrit, qu'il fremist d'horreur, quand il pense a [[189v]] ce mien grand, penible, & tresdangereux voyage de 1634.¹²⁹⁴ <Nota Bene¹²⁹⁵ [:] Danger de feu a Innsbruck¹²⁹⁶ alors en nostre logis.¹²⁹⁷>

27. August 1636

ᵝ den 27. August¹²⁹⁸.

<Songe d'avoir eu des cheveux gris bien frisèz sur la teste.¹²⁹⁹>

heütte hat man ein wenig außgeruhet, auf gesterige starcke Artzney. Gott gebe alleß zum gedeyen. Die pursche befindet eine große Mattigkeitt, nach dem Sie vom Sawerbrunnen abgelassen, vndt sonsten neben mir, sich Artzneyet¹³⁰⁰.

Vormittags vmb zehen vhr, habe ich daß hauß besehen, darinnen die stube, in welcher der Friedlandt oder Wallsteiner¹³⁰¹ ist durchstochen worden. Sein bette ist nahe am ofen gestanden, wegen kälte, (die er so gar nicht erdulden können,) vndt alß er erst den tumult gehöret, ist er zum fenster zu gelauffen im hembde. Indeßen wirdt sein kammerdiener, welcher verwehren wollen, daß man zu seinem herren nicht also hinein lauffen sollen, mitt einem stich verwundet, (soll aber nicht dran gestorben sein,) vndt die Thür mitt gewaltt aufgestoßen, in dem läuft der hertzog, vom fenster an Tisch nahe darbey, so fragt ihn der capitain¹³⁰² Ebrox¹³⁰³ ein Jrländer, Bistu der Rebell, der die armada¹³⁰⁴ von vnserm Kayser¹³⁰⁵ will abfällig machen, vndt vber zum feindt führen. In dem Sperrt der Friedländer das Maul auff, sagt aber [[190r]] nichts, so gibt ihm¹³⁰⁶ der Ebrox¹³⁰⁷

1293 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1294 *Übersetzung*: "Feuergefahr in Innsbruck, Gefahr von einem Leutnant, der in Hall in Tirol, den blanken Degen in der Faust, in mein Zimmer einzutreten gedachte, als ich das Gebet verrichtete, und man ihn davon gewaltsam zurückhielt, denn er sagte, dass er sich nicht darum kümmern, wer auch immer dort darin sei. Er dachte, dass sich sein Diener dort versteckt habe, den er mit dem Degen schlagen oder niedermachen wollte, und wir hätten es, als er uns so überraschte, ohne Zweifel geglaubt, dass er uns dazu forderte und uns, inden wir unsere Degen zogen, mit ihm geschlagen. Aber ich glaube, dass es ein von den landfremden Soldaten hervorgebrachter Verrat war, die uns gern unsere Sachen geraubt hätten. Denn es gab dort etliche Italiener, Spanier und Wallonen und Lothringer, weil der Kardinalinfant damals in Tirol war. Gefahr in Wien, von der es scheint, dass Gott mich im Traum warnte, denn einige Arten von Leuten hielten sich dort und in den Wirtshäusern auf. Gefahr in Böhmen, Meißen und Sachsen mit so kleinem Geleit. Gott sei dafür gelobt, mich beschützt zu haben, wobei ich ihn bitte, mich auch in der Zukunft weiter zu schützen. Herr Adolf Börstel schrieb mir, dass er vor Entsetzen erschauere, wenn er an diese meine große, beschwerliche und sehr gefährliche Reise von 1634 denkt."

1295 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1296 Innsbruck.

1297 *Übersetzung*: "Feuergefahr damals in Innsbruck in unserer Unterkunft."

1298 *Übersetzung*: "des Augusts"

1299 *Übersetzung*: "Traum, wohl gekräuselte graue Haare auf dem Kopf gehabt zu haben."

1300 arzneien: Medikamente einnehmen.

1301 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1302 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1303 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

1304 Armada: Armee, Heer.

1305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1306 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

einen starcken stoß mitt dem spieß oder hellebarte, oder partisane, in die brust hinein, daß der von Fridlandt, ob er schon mitt der handt, die wunde zudecken wollen, dennoch baldt darnach zur erden gesuncken, vndt die ziegel mitt blut besprützett, So haben sie ihn hernacher mitt einem schlechten leilach¹³⁰⁸ zugedeckt, vndt die stiege hinundter geschlept, daß sein häupt die staffeln¹³⁰⁹ fast alle gezehlt, vndt haben ihn also aufs schloß zu den andern offizirern¹³¹⁰ gebracht, welche schon zuvor niedergemacht gewesen. Die stube ist lenglicht ein feines zimmer, hat nur einerley licht nach der gaßen vndt Marckt zu, vndt vber die kammerThür, noch zween andere Thüren. Zu der einen ist der Ebrox gar allein hinein gegangen, zu der andern ein ander capitain¹³¹¹, welcher den Friedländer vmbbringen sollen, wo ferrne Ebrox manquirt¹³¹² hette. Die andern leütte vndt wachten seindt schon weggeschafft gewesen, vndt Cordon¹³¹³, Pudler¹³¹⁴, Leße¹³¹⁵, bey dem volck¹³¹⁶ auf dem Marckte, in der Stadt¹³¹⁷ vndt sonsten gewesen, anzuordnen, damitt kein auflauff endtstünde weder im Schloß noch in der Stadt, haben auch diesen anschlag¹³¹⁸ vor Sich selbstem gemacht, ehe ihnen der Kayßerliche [[190v]] befehlich, sich seiner zu bemächtigen, zukommen, dann Sie¹³¹⁹ besorgt¹³²⁰, weil er¹³²¹ ein großen anhang, es möchte ihnen (wo er lebendig bliebe) ihre hälse kosten, sonderlich weil sie den Jlo¹³²², Trtzechka¹³²³, Kinsky¹³²⁴ vndt Nawmann¹³²⁵ albereitt im Schloß erwürget. Dieses alles, haben mir zween Jesujter¹³²⁶, so in selbjgem hause wohnen, erzehlet, vndt wusten nicht waß partisane oder hellebarte war, Item¹³²⁷: wie der ander capitain¹³²⁸ geheißßen. Es seindt ihrer der Jesuiter an itzo in allem, alhier zu Eger¹³²⁹, nicht mehr, alß zween, haben noch kein collegium¹³³⁰. Sie sagten auch, des von Fridtlandts freünde¹³³¹ hetten es

1307 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

1308 Leilach: Leintuch, Bettlaken.

1309 Staffel: Stufe.

1310 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Niemannn, Heinrich (gest. 1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1311 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1312 manquiren: fehlen, mangeln.

1313 Gordon, John (gest. 1649).

1314 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1315 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1316 Volk: Truppen.

1317 Eger (Cheb).

1318 Anschlag: Plan, Absicht.

1319 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634); Deveroux, Walter (ca. 1600-1640); Gordon, John (gest. 1649); Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1320 besorgen: befürchten, fürchten.

1321 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1322 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1323 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1324 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1325 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).

1326 Jesuiten (Societas Jesu).

1327 *Übersetzung*: "ebenso"

1328 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1329 Eger (Cheb).

1330 *Übersetzung*: "Kolleg"

1331 Freund: Verwandter.

erst newlich erhalten, daß er hette dörfen in Seiner ersten Frawen¹³³² grab, begraben werden. Das schreckliche ende dieses herren, gemahnt mich nicht allein an das dictum¹³³³: Tolluntur in altum; ut lapsu graviore ruant^{1334 1335}, welches er selber anno¹³³⁶ 1626 im munde geführt, vom Könige in Dennemarck¹³³⁷, weil der selbe nicht nach seinem kopf zu Braunschweig¹³³⁸ in friedenstractaten¹³³⁹ sich einlaßen woll<t>e, nicht aber vermeint daß es ihm selber begegnen köndte. Wiewol damals Mein herrvatter¹³⁴⁰ *Sehliger* alß Sie mitt mir eben hiervon geredet, præ sagiente spiritu¹³⁴¹ vndt lächelnde gedacht: der general sehe zu, daß es ihn nicht selber treffe [[191r]] <[Marginalie:] *Nota Bene*¹³⁴²> oder das er¹³⁴³ sich nicht selber treffe. *Nota Bene Nota Bene*¹³⁴⁴ [.] Sondern es gemahnt mich noch mehr an Gotteß wortt, Sie gehen vndter, vndt nehmen ein ende mitt schrecken.¹³⁴⁵ Jtem¹³⁴⁶: Jch sahe einen Gottlosen, der breitet sich auß, wie ein lorbeerbawm¹³⁴⁷, da ich nach ihn fragte wardt er nirgendt funden.¹³⁴⁸ *etcetera* Jtem¹³⁴⁹: Bleibe from vndt halte dich recht, denn solchem wirdts zu letzt wolgehen.¹³⁵⁰ Jtem¹³⁵¹: Menge dich nicht vndter die aufrührer, damitt du nicht mitt ihnen, aufgerieben werdest.¹³⁵² Jtem¹³⁵³: Die Obrigkeitt träget das schwert nicht vmbsonst. Sie ist eine rächerinn zur strafe vber den so böses thut.¹³⁵⁴ Vndt <an> viel andere sprüche mehr so in der bibel stehen. *Nocumenta documenta*.¹³⁵⁵ #α###αα #α###αα[.]¹³⁵⁶ Es kam noch ein frembder Jesuiter¹³⁵⁷ darzu, der war von Amberg¹³⁵⁸ herkommen, den<vom> Sawerborn zu trincken, denselben sprach ich auch an, alß meinen landtsmann. Jch sagte ich wehre zwar sein

1332 Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck (1582-1614).

1333 *Übersetzung*: "Sprichwort"

1334 *Übersetzung*: "Sie werden [nur] emporgehoben, damit sie beim Fall schwerer stürzen"

1335 Zitat aus Claud. in Ruf. 21-23 ed. Levy 1971, S. 377.

1336 *Übersetzung*: "im Jahr"

1337 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1338 Braunschweig.

1339 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1340 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1341 *Übersetzung*: "mit vorausahnendem Geist"

1342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1343 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1344 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1345 Ps 73,19

1346 *Übersetzung*: "Ebenso"

1347 Ps 37,35

1348 Ps 37,36

1349 *Übersetzung*: "Ebenso"

1350 Ps 37,37

1351 *Übersetzung*: "Ebenso"

1352 Prv 24,21

1353 *Übersetzung*: "Ebenso"

1354 Rm 13,4

1355 *Übersetzung*: "Durch Schaden wird man klug."

1356 *Übersetzung*: "Leiden sind Lehren."

1357 Jesuiten (Societas Jesu).

1358 Amberg.

landtsmann aber kein Jesuiter, der wehre doch sonst ein guter Christ. Der ander antwortet, wir sollten billich alle Jesuiter sein, vndt dem herren Jesu¹³⁵⁹ trewlich anhangen. *perge*¹³⁶⁰

Sie sagten auch des hertzogs von Fridlandt sein Astrologus^{1361 1362} wehre eine stunde zuvor bey ihm gewesen, hette ihn gewarnet, sich innerhalb 15 tagen, vor gift wol zu hüten vndt vorzusehen. E[r] Fridlandt selber hette sich auch nichts gutes schwahnen laßen, zwar nicht vor gift, aber vor mutination¹³⁶³ der Regimenten sich geföchtett, oft zum fenster hinauß gesehen, den angsten Schweiß [[191v]] von der Stirn, oft abgewischtt, daß viel leütte auf den gaßen vndt sonst, es sollen sein gewahr worden. *Fata interdum possunt præviderj, non <tamen> evitarj.*¹³⁶⁴ Ach wie gar nichts seindt doch alle Menschen, die so sicher leben. *Sela!*¹³⁶⁵ <Quj stat, videat; ne cadat!^{1366 1367}> *Discite Justitiam monitj, et non temnere Divos.*^{1368 1369}

Der alhiesige¹³⁷⁰ Medicus¹³⁷¹, Doctor Meyer^{1372 1373}, hat mich Nachmittags besuchtt, vndt abschiedt von mir genommen. Jch habe ihm 12 ducaten vor seine gehabte mühewaltung vndt fleiß verehren¹³⁷⁴ laßen, auch vor alle meine leütte den Apotecker außzahlen laßen, weil sie auf der rayse das ihrige gethan, vndt ich sie gern gesundt wißen wollte, nicht aber zur consequenz¹³⁷⁵.

habe darnach das schloß besehen, vndt den ortt wo anno¹³⁷⁶ [16]34 der Trtzechka¹³⁷⁷, Kinsky¹³⁷⁸, Jlow¹³⁷⁹ vndt Newmann¹³⁸⁰, erschlagen worden, in dem Sie mitt dem Obersten Cordon¹³⁸¹, Budler¹³⁸², vndt Leßle¹³⁸³ gegeben, vndt habe die circumstantzien¹³⁸⁴ wie es zugegangen, vom proviandtschreiber erzehlen hören.

1359 Jesus Christus.

1360 *Übersetzung*: "usw."

1361 Seni, Giovanni Battista (ca. 1600-1656).

1362 *Übersetzung*: "Astrologe"

1363 Mutination: Meuterei.

1364 *Übersetzung*: "Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."

1365 Ps 39,6

1366 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

1367 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.

1368 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter."

1369 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Holzberg 2015, S. 328f.

1370 Eger (Cheb).

1371 *Übersetzung*: "Arzt"

1372 Mayer, Martin.

1373 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

1374 verehren: schenken.

1375 Consequenz: (rechtlicher Anspruch durch) Gewohnheit.

1376 *Übersetzung*: "im Jahr"

1377 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1378 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1379 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1380 Niemann, Heinrich (gest. 1634).

1381 Gordon, John (gest. 1649).

1382 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1383 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1384 Circumstanz: Umstand.

Darnach den großen Sahl besehen, vndt etzliche zimmer oben, Jtem¹³⁸⁵ die cappelle vndt vnten den stall. habe auch Sechsiährig bißquit oder zwybacken brodt droben gegeben, so der Wallsteiner¹³⁸⁶ noch backen laßen. Sje vermeinen, es solle [[192r]] sich noch 6 iahr halten. Jst gut am geschmack gewesen. Das Schloß ist sonsten schlecht gebawet, vndt gar alttfränckisch. Jm Sahl hats einen feinen prospect¹³⁸⁷.

Von dannen nach dem Franciscaner¹³⁸⁸ [-] vndt<oder> Barfüßerkloster zu, es zu besehen, hat eine feine kirche, etzliche zellen, feine refectoria¹³⁸⁹, einen lustgarten, vndt einen küchen garten, die<auch> eine feine bibliothecam¹³⁹⁰. Die Münche wahren gar trewhertzig darinnen, wiewol es gelegenheitt gab, in der bibliotheca¹³⁹¹; mitt einem zu disputiren.

28. August 1636

☉ den 28^{sten}: Augustj¹³⁹². Ⅰ

{Meilen}

Nach dem alles gestern vndt heütte, in Eger¹³⁹³ außgezahlet vndt richtig gemacht, auch iedermann, dem man schuldig contentirt¹³⁹⁴ worden, bin ich gefahren in Gottes nahmen, auf den Sauerbrunnen¹³⁹⁵ zu, (darbey herr Teüfel¹³⁹⁶ der Kayserliche kammerherr noch einen feinen abschiedt von mir genommen,) vndt also in Gottes nahmen mitt meinem comitat¹³⁹⁷, heütte vier guter meilen gerayset. Erstlich von Eger, bey dem Sauerbrunnen vorüber, biß gen Adorf¹³⁹⁸, welches ChurSäxisch¹³⁹⁹ ist alda zu Mittage gegeben, vndt gefütteret.

1385 *Übersetzung*: "ebenso"

1386 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1387 Prospect: Aussicht.

1388 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

1389 *Übersetzung*: "Speisesäle"

1390 *Übersetzung*: "Bibliothek"

1391 *Übersetzung*: "Bibliothek"

1392 *Übersetzung*: "des Augusts"

1393 Eger (Cheb).

1394 contentiren: zufriedenstellen.

1395 Egerischer Sauerbrunnen.

1396 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1397 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1398 Adorf.

1399 Sachsen, Kurfürstentum.

Nachmittags von Adorff, gen Elßnitz¹⁴⁰⁰ 1
 Nachtlager. Jst sehr abgebrandt, vndt schlecht
 bestellt alda. Der holcko¹⁴⁰¹ hats noch anstecken
 laßen.

29. August 1636

[[192v]]

» den 29. Augusti¹⁴⁰² ¶

{Meilen}

Von Elßnitz¹⁴⁰³, nach Reichenbach¹⁴⁰⁴ nach 3
 dem ich einen rechten vnglücksehligen Morgen
 gehabt, in dem ich von 4 bohten nacheinander
 betrogen, vndt irre geführt worden, einen berg
 auff, den andern ab, in einen waldt vndt wildnüß
 hinein, inß ander wieder herauß, daß es mir
 seltzame gedancken vervsachett, auch kein
 wunder wehre, meine kutzschpferde hetten
 sich im leibe zurißen, auch die kutzsche (so
 etzlich mahl in holen wegen stecken geblieben)
 wehre zu drümmern gegangen, wie sie dann im
 Voytlande¹⁴⁰⁵ zimlichen schaden gelitten. Diese
 drey meilen seindt vnß viel sawrer worden, alß
 andere 6 wenn sie schon gar groß wehren, in
 gebänetem¹⁴⁰⁶ wege.

{Meilen}

Von Reichenbach, mitt vnlust vndt vnwillen, 1½
 in großer impacientz¹⁴⁰⁷ weiter gezogen, auf
 Wert¹⁴⁰⁸ zu, ein städtlein

Von dannen noch weiter biß auf Gremnitzsch¹⁴⁰⁹ 1
 auch ein städtlein, vnser Nachtlager, nach dem
 wir heütte zu Mittage, kalte küche auf der
 kutzsche gehalten.

1400 Oelsnitz (Vogtland).

1401 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1402 *Übersetzung*: "des Augusts"

1403 Oelsnitz (Vogtland).

1404 Reichenbach (Vogtland).

1405 Vogtland.

1406 bähnen: bahnen.

1407 Impacienz: Ungeduld.

1408 Werdau.

1409 Crimmitschau.

[[193r]]

Die letzten 2 oder 2½ halb[!] meilen seindt noch hingegangen, aber die ersten drey waren gar zu schlimm, vndt durch irnůß der bohten, noch viel ärger. Meinen pferden ist wol heütte sehr wehe geschehen. Gott behüte mir sie. Poco del bene, puoco del male fortifica la pacienza, e cj fà passar per il mondo.¹⁴¹⁰

Zu Grimnitzsch¹⁴¹¹ erfahren, daß es zwischen hier vndt Leiptzig¹⁴¹² gewaltig auf den dörfern vndt flegken stirbet, daß auch die pest zu halle¹⁴¹³ heftig grassire, wie auch zu Merßburg¹⁴¹⁴, Nawmburg¹⁴¹⁵, Friburg¹⁴¹⁶, Jehna¹⁴¹⁷, vndt anderer ortten, in den landen zu Saxen¹⁴¹⁸, Thüringen¹⁴¹⁹ vndt Meißen¹⁴²⁰. Gott wolle alle landtplagen gnediglich von vnß abwenden vndt miltern.

30. August 1636

σ den 30. Augustj¹⁴²¹.

<Avis¹⁴²² vom hanß Philips Geüder von vndt zu heroltzberg vndt Newenhoff¹⁴²³, Rittmeister.>

	{ Meilen }
Von Grimnitzsch ¹⁴²⁴ nach Aldenburgk ¹⁴²⁵	2
alda vorüber, auf ein dorf Breitem ¹⁴²⁶ daselbst	1
kalte küche gehalten, vndt gefütteret.	
Nachmittags vollends nach Leiptzig ¹⁴²⁷	3
alda dem Milio ¹⁴²⁸ , vndt iungen Börstel ¹⁴²⁹	
zugesprochen. Meine schreiben vndt packeet	
haben meiner verfehlt, seindt alle fort nach	

1410 *Übersetzung*: "Wenig des Guten, wenig des Bösen stärkt die Geduld und lässt uns durch die Welt gehen."

1411 Crimmitschau.

1412 Leipzig.

1413 Halle (Saale).

1414 Merseburg.

1415 Naumburg.

1416 Freyburg.

1417 Jena.

1418 Sachsen, Kurfürstentum.

1419 Thüringen.

1420 Meißen, Markgrafschaft.

1421 *Übersetzung*: "des Augusts"

1422 *Übersetzung*: "Nachricht"

1423 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1424 Crimmitschau.

1425 Altenburg.

1426 Breitingen (Regis-Breitingen).

1427 Leipzig.

1428 Mylius, Johannes (geb. 1606).

1429 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

Eger¹⁴³⁰. Gott laße mir Sie zukommen,
vnversehrt.

Escrit a Madame¹⁴³¹ [,] a Albrecht Schultheß¹⁴³² [,] a Monsieur d'Heimb¹⁴³³, au Duc de Weymar¹⁴³⁴
¹⁴³⁵.

Zeitung¹⁴³⁶ daß Bannier¹⁴³⁷, die Stadt Lünenburg¹⁴³⁸ eingenommen, <hingegen, hat er Ratenaw¹⁴³⁹,
Brandenburg¹⁴⁴⁰ vndt havelberg¹⁴⁴¹, wieder verlohren.>

31. August 1636

[[193v]]

ø den 31. Augustj¹⁴⁴².

{Meilen}

Weil es so gar vnsicher nach Deßaw¹⁴⁴³ vndt
Bernburg¹⁴⁴⁴ so wol von wegen der pest, alß
wegen der Soldaten, habe ich mich fluchs
resolvirt¹⁴⁴⁵, nacher Altenburg¹⁴⁴⁶ zu raysen,
vndt also vmb gewißer vrsachen willen, wieder
vmbzukehren[.] Seindt biß dahin wie gestern
vndterwegens in einem dorf gefütteret.

5

heütte Morgen dem iungen Börstel¹⁴⁴⁷ vndt Milio¹⁴⁴⁸ einen kasten consignirt¹⁴⁴⁹, <Gott gebe zu
glück, vndt bestem.>

1430 Eger (Cheb).

1431 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1432 Schulte, Albrecht (1576-1652).

1433 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

1434 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1435 *Übersetzung*: "An Madame, an Albrecht Schulte, an Herrn von Hoym, an den Herzog von Weimar geschrieben."

1436 Zeitung: Nachricht.

1437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1438 Lüneburg.

1439 Rathenow.

1440 Brandenburg an der Havel.

1441 Havelberg.

1442 *Übersetzung*: "des Augusts"

1443 Dessau (Dessau-Roßlau).

1444 Bernburg.

1445 resolviren: entschließen, beschließen.

1446 Altenburg.

1447 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1448 Mylius, Johannes (geb. 1606).

1449 consigniren: überliefern, senden.

31. August 1636

Zu *Altemburg* bin ich beym hertzogk Johan Philips¹⁴⁵⁰ gar willkomb gewesen, vndt freündtlich empfangen worden.

1450 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

Personenregister

- Adam, Salomon 21
Aitzema, Foppe van 2
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 25, 60
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 60
Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 60
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 60
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 47, 50, 50, 52, 54, 55, 55, 60
Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von 60
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 24, 61, 62
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 45, 46, 60
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 60
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 25, 27, 45, 50, 50, 52, 52, 54, 55, 60, 66
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 60
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 40
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 15, 18, 28, 43, 45, 46, 55, 57, 71
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 40
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 14, 29, 42, 52, 55, 58, 60
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 60
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 60
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 45, 60
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 40
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 28, 29
Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 51, 52, 53
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 52, 53, 55
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 61
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 18
Athene 52
Baden-Durlach, Karl, Markgraf von 54
Baglioni, Malatesta 12, 22, 30, 31, 38
Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach 20
Banér, Johan Gustafsson 2, 20, 37, 62, 71
Banse, Johann (1) 19
Barberini, Antonio 32
Barberini, Antonio Marcello 32
Barberini, Carlo 32
Barberini, Francesco 32, 32
Barberini, Taddeo 32
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 33
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 19
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 19, 28, 33, 33
Benckendorf, Thomas 9, 18, 61
Bernhardt, Veit 5, 37
Bethlen, Gabriel 35
Bethlen, Stephan 35
Borghese, Scipione 32
Börstel, Adolf von 18, 24, 41, 64
Börstel, Christian Heinrich von 70, 71
Börstel, Hans Ernst von 58
Börstel, Heinrich (1) von 18, 21
Borzita von Budrze, Hans Melchior 55
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 33, 62
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 7, 9, 24, 31, 50
Brincken, Wilhelm von 61
Burgsdorff (2), N. N. von 10, 16, 37, 38
Butler, James Christian 21
Butler, Walter, Graf 65, 65, 67
Cárdenas, Ferdinando de 30
Carpzov, Konrad 19

- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 66
- Dalberg, N. N. von 10
- Deveroux, Walter 64, 64, 65
- Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von 4
- Dohna, Abraham, Burggraf von 50
- Drake, Hans 21
- Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 56
- Einsiedel, Georg Haubold von 37
- Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 4
- Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 4
- Farnese, Odoardo I 32
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 4, 5, 12, 20, 28, 29, 32, 33, 35, 37, 47, 64
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 4, 5, 30, 33, 37, 57
- Fernando, Infant von Spanien und Portugal 19, 32, 63, 63
- Franck, Leonhard 27, 27, 35, 39
- Frischeisen von Eisenberg, Andreas 14
- Gebhard, Justus (von) 3
- Gericke, Franz 56
- Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 2, 9, 70
- Gordon, John 65, 65, 67
- Gregor XV., Papst 32
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 42, 44
- Hanßler, N. N. 48
- Harburg (1), N. N. (von) 54
- Harburg (2), N. N. (von) 55
- Harburg (3), N. N. (von) 55
- Heinrich IV., König von Frankreich 52
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 20
- Holk, Heinrich, Graf 69
- Hörnigk, Matthäus 13, 26
- Hoym, Christian Julius von 11, 11, 16, 21, 31, 71
- Hübner, Christian 7, 7, 8, 9, 12, 16, 22, 24, 28
- Hübner, Tobias (2) 8
- Ilow, Christian von 65, 65, 67
- Ismail I., Schah von Persien 11
- Jesus Christus 67
- Kern, Rudolf 41, 56
- Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 2
- Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 65, 65, 67
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 59
- Krosigk, Bernhard (1) von 54
- Lemmingen, Johann Heinrich von 9, 13
- Leslie, Walter, Graf 65, 65, 67
- Leslie of Auchintoul, Alexander 40
- Leslie of Balgonie, Alexander 2
- Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 6
- Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 6, 22
- Loefen, Michael (von) 27
- Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 18, 37, 61
- Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von 20
- Loyß, Melchior 27, 27
- Ludovisi, Ludovico 32
- Ludwig XIII., König von Frankreich 32
- Magot, N. N. 49
- Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 57
- Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 7
- Mayer, Martin 8, 8, 11, 13, 14, 16, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 32, 34, 35, 38, 38, 39, 60, 61, 62, 67
- Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 62
- Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 62
- Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 55
- Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 62, 62
- Memmo, Marcantonio 53
- Merlau, Hans Heinrich von 45, 55
- Metzsch, Friedrich von 19
- Meurer, Johann Christoph 4, 18
- Michael, Zar (Moskauer Reich) 10, 15
- Monroy y Zúñiga, Sancho de 4
- Morzin, Rudolf, Graf von 37
- Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 35
- Mylius, Johannes 70, 71
- Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 19

Nauwach von Münchenberg, Johann 5
 Niemannn, Heinrich 65, 65, 67
 Nostitz, Karl Heinrich von 9, 16, 31
 Orsini, Familie 30
 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 54
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 3, 47
 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien 46
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 47
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 33
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 54
 Paul V., Papst 32
 Peretti di Montalto, Alessandro 32
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 52
 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 27, 52, 53
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 27, 42
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 20
 Philipp IV., König von Spanien 32, 33
 Ponickau, Johann von 19
 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. 42, 57
 Radziwill, Krzysztof, Fürst 42, 56
 Rákóczi, Georg I. 35
 Randow, Jost Andreas von 57
 Rantzau, Gerhard von 57
 Reinhardt, Konrad 57
 Reithorn, Rabe von 41, 56
 Rex, N. N. von 42, 56
 Rhumel, Johann Konrad 56
 Richius, Sigmund Theophilus 27
 Rindtorf, Abraham von 9, 30, 42, 56
 Röder, Ernst Dietrich von 41, 56
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 5
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 56
 Rolet, Antoine du 41, 44, 56
 Rosa, Johannes (2) 42, 57
 Rotenhan, Johann Georg von 56
 Roussel, Jacques 9, 40, 41, 44, 56
 Rueß von Hopfenbach, Hans 40, 41, 56
 Rusdorf, Johann Joachim von 2, 42, 57
 Ruthven, Patrick 57
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 19, 29, 33, 37, 62
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 72
 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 55
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 10, 55
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 3
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 71
 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst zu 57
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 43
 Schlegel, David (von) 54
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 10
 Schulte, Albrecht 71
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 18, 21, 27
 Schwarzenberg, Adam, Graf von 19
 Seni, Giovanni Battista 67
 Sieber, Johann 20
 Sigismund III., König von Polen 42
 Sixtus V., Papst 32
 Söldner, Johann 2, 4, 5
 Sötern, Philipp Christoph von 32, 33, 33
 Stammer, Hermann Christian (von) 58, 58
 Stralendorff, Peter Heinrich von 2
 Stubenvoll, N. N. 2
 Sturm, Johann 8, 19
 Taube, Clas von 61
 Teufel von Guntersdorf, Otto 12, 12, 15, 16, 20, 22, 30, 31, 35, 39, 62, 68
 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin 39
 Thun, Christoph Simon, Graf von 29
 Tolentino, Niccolò da 12, 12, 22, 30, 31, 33, 38, 38
 Törring, Albrecht, Graf von 2
 Trautenberg, Curt von der 58, 58
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 65, 65, 67
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 19
 Urban VIII., Papst 12, 32, 33, 34, 57
 Uttenbusch, Georg 4
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 18

Verdugo, Guillermo, Graf 48
Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang 30, 36, 36
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 64,
64, 65, 66, 68
Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von
Landeck 66
Walther, N. N. 29
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 19, 33
Wartensleben, Johann Joachim von 59
Werder, Heinrich von dem 8
Wisniowiecki, Janusz, Fürst 15
Wladislaw IV., König von Polen 44, 56
Wrangel, Hermann 2, 37
Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog
von 57
Wuthenau (2), N. N. von 8, 24
Zólyomi, David 35

Ortsregister

- Adorf 68
Alpen, Gebirge 49
Altenburg 70, 71
Alzey 53
Amberg 52, 53, 54, 59, 66
Amsterdam 46
Anhalt, Fürstentum 7, 46, 48, 54, 61
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 45
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 8, 19
Ansbach 52, 57
Artlenburg 59
Asti 49
Ballenstedt 45, 45
Basel 51
Bayreuth 13, 57
Beesen (Beesenlaublingen) 54
Bentheim, Grafschaft 46
Bentheim (Bad Bentheim) 54
Berlin 37
Bernburg 8, 41, 41, 43, 45, 45, 47, 60, 71
Böhmen, Königreich 10, 21, 31, 44, 48, 63
Bourgogne 2, 32, 52
Brabant, Herzogtum 46
Brandenburg, Kurfürstentum 19
Brandenburg, Markgrafschaft 20, 37, 45
Brandenburg an der Havel 71
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 7, 7,
27, 28
Braunschweig 66
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 62
Breitingen (Regis-Breitingen) 70
Brenta, Fluss 58
Brieg (Brzeg) 55
Brünn (Brno) 48
Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté) 20
Calais 59, 63
Celle 55
Champagne 52
Crimmitschau 69, 70, 70
Dänemark, Königreich 47
Dauphiné 49, 63
Dessau (Dessau-Roßlau) 52, 53, 55, 57, 59, 71
Dole 20
Dresden 8, 19, 37, 44
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 59
Eger (Cheb) 7, 7, 8, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16,
21, 22, 22, 26, 26, 28, 29, 29, 30, 31, 35, 36,
37, 39, 44, 49, 65, 65, 67, 68, 71
Egerischer Sauerbrunnen 9, 10, 11, 11, 12, 16,
20, 22, 22, 23, 30, 31, 34, 35, 36, 36, 39, 68
Elbe (Labe), Fluss 37, 46, 57, 59
Elsass 2
England, Königreich 2, 10, 20, 48, 48
Enschede 46
Évian (Évian-les-Bains) 51
Falkenberg 7
Felizzano 49
Ferrieden 48
Fichtelberg 27, 35, 39
Flensburg 47, 54, 55
Fränkischer Reichskreis 5
Frankreich, Königreich 9, 12, 13, 19, 32, 33,
34, 41, 43, 46, 47, 48, 49
Freyburg 70
Genf (Genève) 51, 51, 53
Genfer See (Lac Léman) 51
Gießen 50
Glückstadt 59
Goldkronach 27
Gottesgab, Bergwerk 27, 28, 35, 39
Güntersberge 45
Güstrow 55
Halle (Saale) 41, 62, 70
Hall in Tirol 63
Hamburg 4, 10, 18, 57
Harderwijk 55
Harzgerode 40, 46
Havelberg 71
Heidelberg 52, 53, 54, 57
Heilbronn 54
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
5, 47, 53
Hessen, Landgrafschaft 2
Holland, Provinz (Grafschaft) 44
Holstein, Herzogtum 10, 44, 45
Hoym 45

Indien 19
 Ingolstadt 19
 Inn, Fluss 63
 Innsbruck 54, 63, 64
 Italien 13, 44, 47, 53
 Jena 70
 Karlsbad (Karlovy Vary) 15, 22
 Kärnten, Herzogtum 3
 Klagenfurt am Wörthersee 3
 Köln 34
 Köthen 61, 62
 Kulmbach 7
 Kurrheinischer Reichskreis 5
 Languedoc 51
 Lauenstein 24
 Lausanne 51
 Lehenstein (Chlumecek) 23
 Leipzig 8, 10, 20, 22, 24, 26, 28, 70, 70
 Lingen 46
 Linz 33
 Loire, Fluss 52
 London 49
 Lothringen, Herzogtum 32, 52
 Lübeck 40
 Luhe (Luhe-Wildenau) 6
 Lüneburg 62, 71
 Lyon 51, 52, 53, 63
 Lyonnais 51
 Magdeburg 10, 21, 37
 Mähring 35, 39
 Mailand, Herzogtum 63
 Mailand (Milano) 47, 55
 Mecklenburg, Herzogtum 45
 Meißen, Markgrafschaft 28, 63, 70
 Merseburg 62, 70
 Mitterteich 7
 Morges 51
 Moskauer Reich (Großrussland) 9, 10, 21, 40,
 41, 56
 Nabburg 6
 Naumburg 70
 Neapel (Napoli) 47
 Neubau 27
 Neustadt an der Waldnaab 6, 7
 Nevers 52
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 2, 10, 19, 44
 Niederlande (beide Teile) 45, 46, 48
 Niedersächsischer Reichskreis 5, 44, 46
 Nienburg (Saale) 62
 Norderney, Insel 45
 Normandie 46
 Nürnberg 6
 Oberrheinischer Reichskreis 5
 Obersächsischer Reichskreis 5
 Oelsnitz (Vogtland) 22, 69, 69
 Oldenburg 18, 55
 Oldenburg, Grafschaft 44
 Oldenzaal 46
 Orange 9
 Osmanisches Reich 19, 35
 Österreich, Erzherzogtum 44
 Ostfriesland, Grafschaft 45
 Padua (Padova) 58
 Paris 44, 49, 63
 Pavia 62
 Persien (Iran) 10
 Pfalz, Kurfürstentum 20
 Pfreimd 6, 6
 Picardie 49
 Piemont 49, 49
 Pinerolo 32
 Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 50
 Plön 8
 Po, Fluss 62
 Poitou 49
 Polen, Königreich 7, 9, 15, 19, 21, 35, 42, 44
 Prag (Praha) 28, 30, 43, 47, 55
 Provence 51
 Prüll, Kloster 3, 4
 Raab (Gyor) 57
 Rathenow 71
 Regensburg 3, 4, 4, 6, 8, 18, 19, 28, 33, 33, 37,
 42, 45, 47, 56, 59, 61
 Reichenbach (Vogtland) 69
 Rhein, Fluss 57
 Rhône, Fluss 57
 Rijswijk 56
 Rinteln 57
 Rom (Roma) 32, 42, 47, 57

Rostock 57
 Rothenburg ob der Tauber 54
 Rouen 46, 56
 Rovigo 57
 Sachsen, Kurfürstentum 2, 10, 19, 68, 70
 Sachsen (Ernestinische Territorien),
 Herzogtum 63
 Sandersleben 28, 29
 Saumur 52
 Savoyen, Herzogtum 43, 48
 Schlada (Slatina) 22, 23
 Schlesien, Herzogtum 21, 45
 Schüttdorf 46
 Schwäbischer Reichskreis 5
 Schwandorf in Bayern 6
 Schweden, Königreich 3, 9, 19, 37, 43
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 44, 49,
 59
 Siebenbürgen, Fürstentum 35
 Spanien, Königreich 4, 13, 19, 32, 40, 46, 62,
 63
 Stuttgart 54, 57
 Tangermünde 62
 Tessin (Ticino), Fluss 62
 Thonon (Thonon-les-Bains) 51
 Thüringen 70
 Tirol, Grafschaft 44, 63
 Trient (Trento) 34
 Turin (Torino) 44
 Ungarn, Königreich 4
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 53
 Urbino, Herzogtum 32
 Veltlin (Valtellina) 32
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 13,
 32, 47, 53
 Venedig (Venezia) 9, 47, 58
 Vogtland 69
 Waldsassen 7
 Warschau (Warszawa) 59
 Weichsel (Wisla), Fluss 59
 Weiden in der Oberpfalz 6
 Weimar 18, 42, 42
 Werben (Elbe) 10
 Werber Schanze 19, 37
 Werdau 69
 Westindien 20
 Wien 4, 30, 43, 45, 48, 63
 Wiener Neustadt 48
 Wunsiedel 31
 Zerbst 62

Körperschaftsregister

Eger (Cheb), Rat der Stadt 29, 30, 36
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 12, 13,
31, 68
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 3
Jesuiten (Societas Jesu) 31, 65, 66
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis
Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 29
Niederländische Westindien-Kompanie
(Vereenigde Nederlandsche West-Indische
Compagnie) 20
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 52
Protestantische Union 54
Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der
Republik 53